



Wir haben für Sie unsere
Filiale in Oberwart am
Hauptplatz 4 NEU
gestaltet und laden Sie zur
Eröffnung ein.

2.-12. Mai 2012

7⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

7400 Oberwart, Hauptpl. 4 und 7463 Weiden b. R. 28
www.fleischerei-tallian.at

Festivalsommer 2012

BURGENLAND. 15 Kulturfestivals machen das ganze Land zur Bühne

>> Seite 2

Strohhaus

OBERWART. Natürlicher Baustoff aus der Region mit hohem Dämmwert

>> Seite 28

Palliativ-Forum

OBERWART. Fachvortrag über die Therapieentscheidungen am Lebensende

>> Seite 29

Shopping-Town

OBERWART. Film- und Diskussionsabend im Offenen Haus Oberwart

>> Seite 53

BIO-Serie:

„Total regional“ und ökologisch >> Seite 32



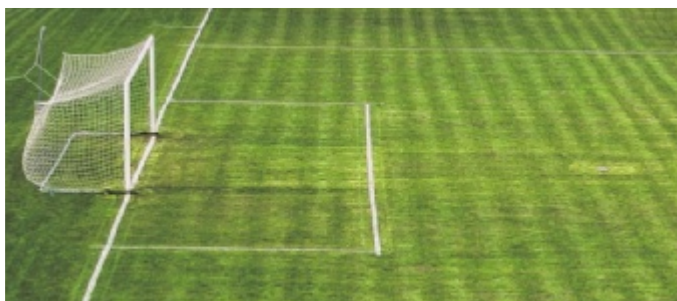
Foto: MARKSTEIN



Foto: Gerald Vogl

„Red net so schiach!“

Lydia Prenner-Kaspar erhielt im Vorjahr für ihr „Mundwerk“ den Titel der Österreichischen Jungkabarettistin. Nun präsentiert sie ihr erstes emanzipatorisch-kämpferisches Soloprogramm am 26. Mai, 20 Uhr in der NMS Markt Allhau. >> Seite 53



Nationalteam Bad Tatzmannsdorf entwickelt sich zur Lokomotive des Burgenlandes in Bezug auf Fußball-Trainingslager. Auch in diesem Jahr schlägt wieder die kroatische Nationalmannschaft ihr Trainingslager für die Vorbereitung zur EURO 2012 in Bad Tatzmannsdorf auf.

>> Seite 43

Foto: Peter Smola/pixelio.de



Geballte Festivalpower. Viele der Kulturschaffenden des Burgenlandes präsentierten die neue Tourisuskampagne.

Foto: Fally

KAMPAGNENPRÄSENTATION

Sommerfestivals treten vereint auf: „Ganzes Burgenland ist eine Bühne“

Alljährlich mutiert das Burgenland zur größten Open-Air-Bühne Österreichs. Um vom kulturellen Magnetismus des Landes noch mehr zu zehren, setzen die Touristiker auf Eintracht: Mit der Kampagne „Bühne Burgenland – Festival-sommer 2012“ treten 15 hochkarätige Festivals künftig öffentlich gleichsam unter einem Dach auf.

von Michael Fally

chermaßen hochklassig wie vielfältig. „Jedes Jahr im Sommer wird das ganze Burgenland zu einer einzigen Bühne“, rief sich Landeshauptmann Hans Niessl im Hinblick auf die anstehende Festival-Saison schon einmal die Hände.

„
Unser Ziel
ist es, das Image
des Burgenlandes als Kultur-
land weiter zu stärken.“

LH HANS NIESSL

Wirtschaftsfaktor

Und diese gilt es touristisch zu nutzen, wie Tourismuslandesrätin Michaela Resetar und Tourismus-Direktor Mario Baier unisono zu betonen wissen. Um noch mehr wirtschaftliches Kapital aus dem Kulturprogramm zu schlagen, haben sich auf Initiative der Tourismus-Kapazunder „erstmal 15 Kultur-Festivals zusammengeschlossen, um das Burgenland weit über die Lan-

desgrenzen hinaus noch bekannter zu machen“, frohlockte Landesrätin Resetar.

Buntes Programm

Folgende Kultur- und Kunst-Hochkaräter werden künftig verstärkt gemeinsam auftreten: Burg Forchtenstein Fantastisch (heuer von 7. bis 29. Juli), Burgspiele Güssing (14. Juli bis 18. August), festival.Esterházy (ganzjährig), Güssinger Kultursommer (23. Juni bis 22. Juli), Haydn-Festspiele Eisenstadt (6. bis 16. September), J:oper Jennersdorf (2. bis 12. August), Kammermusikfest Lockenhaus (5. bis 11. Juli), klangfruehling Burg Schlaining (15. bis 20. Mai), Liszt Festival Raiding (20. bis 14. Juni und 18. bis 22. Oktober), Musical Güssing (21. September bis 6. Oktober), Opernfestspiele St. Margarethen (11. Juli bis 26. August), Schloss-Spiele Kobersdorf (3. bis 29. Juli), Seefestspiele Mörbisch (12. Juli bis 25. August), Theater Sommer Parndorf

(7. bis 29. Juli) und die Burgenländischen Kulturzentren (ganzjährig).

Image stärken

„Unser Ziel ist es, das Image des Burgenlandes als Kulturland zu stärken, aber auch den einzelnen Festivals mehr Gäste und Bekanntheit zu bringen. Schließlich ist die Kultur ein wesentliches Element burgenländischer Tradition und Identität“, so Landeschef Niessl.

Viele Aktivitäten

Die neue Kampagne soll dieses Bestreben weiter forcieren. Eigens darauf abgestimmte Plakate, Festival- und Tourismusmagazine mit Schwerpunkt Kultur, Presseaktivitäten und Online-Kampagnen sind erste konkrete Maßnahmen, um die Dachmarke „Kultur Burgenland“ zu pushen. Mario Baier versicherte aber: „Das war erst der Anfang.“ ■



INFOS IM INTERNET

www.kultur-burgenland.at

AUSBILDUNGSLEHRGANG

Zwölf Heimehelferinnen

JORMANNSDORF. „Wieder haben zwölf Teilnehmerinnen in den letzten fünf Monaten den berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang zur Heimehelferin in der Gesundheitsakademie des BFI Jormannsdorf besucht und die kommissionelle Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Damit haben sie die Berufsberech-

tigung zur Heimehelferin erworben“, freut sich BFI-Landesgeschäftsführer Peter Maier. „Die Inhalte waren unter anderem Berufskunde und Ethik, Erste Hilfe, Grundzüge der angewandten Hygiene, Pharmakologie, Ernährung, Diätkunde, Ergonomie, Gerontologie und soziale Sicherheit sowie Haus-

haltsführung, Kommunikation und Konfliktbewältigung. Einstiegsvoraussetzungen für Heimehelferinnen sind ein vollendetes 18. Lebensjahr, gesundheitliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, die erfolgreich abgeschlossene Schulpflicht und der Führerschein B“, ergänzt die Leiterin Eveline Weinhofer. ■



Foto: BFI

1. Reihe: Eveline Weinhofer, Cornelia Zotter, Nicole Bunyai, Carmen Freiberger, Rosemarie Muhr und Renate Prenner; 2. Reihe von links: Anita Freissmuth, Theresia Sulyok, Veronika Fassl, Sabine Simon, Ingrid Promer, Eveline Krutzler, Christine Stifter, Gabriela Kutrowatz und Tamara Taus (von links)

BERNSTEIN

>> **GEBURTSTAGE:** Rosa Kühnöl (95); Johanna Helmer (90); Magdalena Kappel (75); Hans Böhm (70); Elfriede Pahr (70); Lieselotte Weber (60); Gerhard Artner (55); Gerald Josef Fleck (55); Lieselotte Glatz (55); Josef Meichenitsch (55);

GOBERLING

>> **GEBURTSTAG:** Marina Horky (55); >> **SILBERNE HOCHZEIT:** Barbara und Helmut Neubauer;

GÜNSECK



>> **GEBURTSTAG:** Emilie Sorger (80);

KOHFIDISCH



>> **GEBURTSTAG:** Maria Klemisch (90);



>> **GEBURTSTAG:** Johanna Cscesinovits (95);

Neues
aus den
Gemeinden

MARIASDORF

>> **GEBURTSTAGE:** Josef Karner (85); Irma Fürst (85); Theresia Hoyda (75); Heidetraud Kappel (70); >> **GOLDENE HOCHZEIT:** Gerlinde Waltraud und Ernst Baldauf;

MARKT NEUHODIS

>> **GEBURTSTAGE:** Johann Konczer (75); Margarete Stuparics (75);

NEUMARKT IM TAUCHENTAL

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Theresia und Heinrich Ratz;

OBERSCHÜTZEN

>> **GEBURTSTAGE:** Irma Gesslbauer (75); Gudrun Racz (70); Ilse Artwohl (70); Peter Kemmer (65); **SILBERNE HOCHZEIT:** Christine und Gerhard Schranz;

RECHNITZ



>> **GEBURTSTAG:** Rosalia Gollerits (92);



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Elisabeth und Franz König;

ROTEBURG AN DER PINKA

>> **GEBURTSTAGE:** Ludwig Imrek (92); Alexander Koller (91); Josef Tallian (75); Eva Tallian (65); Sidonia Miklos (65); Angela Guger (65); Karlheinz Kundegraber (60); Wilhelm Miklos (60);

STADTSCHLAINING

>> **HOCHZEIT:** Eva Maria Zisser und Leonhard Franz Steuerer; >> **GEBURTSTAGE:** Eva Cotugno (75); Josef Pfingstl (70); Josef Balla (65);

TAUCHEN

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Gerlinde und Ernst Baldauf; >> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Ernestine und Kurt Leichtfried;

WOLFAU

>> **GEBURT:** Bastian Eric, Eltern: Eveline und Erwin Riedl; >> **STERBEFÄLLE:** Maria Kuich verstarb im 75. Lebensjahr; Josef Binder verstarb im 73. Lebensjahr.

Winzer
Kollektion

Das Original



Janker
ab €99.⁹⁰

**Klappfl
kleidet®**

8230 Hartberg, Wiener Straße 12
In der Fußgängerzone
T: 03332/62254
www.klappfl-kleidet.at

Mo-Fr: 8:30-12:30 / 14:00-18:00
Sa: 8:30-12:30 / 14:00-17:00



Find us on
Facebook

KURZ & BÜNDIG

Kulinarikreihe

OBERWART. Kürzlich startete der Burgenländisch-Ungarische Kulturverein mit der „Pannonischen Kulinarikreihe 2012“. Den Auftakt bildete ein Vortrag über Frühlingskräuter. Daraus wurden Suppen, Salate, Tee und Aufstriche zubereitet. Rezepte zu dieser Kulinarikreihe sind beim Burgenländisch-Ungarischen Kulturverein erhältlich. Die Fortsetzung folgt mit einem Vortrag über die Holunderblüte am Montag, 14. Mai, um 17 Uhr.

Superintendent

GROSSPETERSDORF. Bei der 57. Superintendentenversammlung der Evangelischen Kirche, die vergangenes Wochenende in Großpetersdorf stattfand, wurden unter anderem die Stellvertreter von Superintendent Manfred Koch gewählt. Die beiden Pfarrer Johann Holzkorn aus Pöttelsdorf sowie Evelin Bürbaumer aus Deutsch Kaltenbrunn wurden zu Senioren bestellt.

Flurreinigung

ROTENTURM. Um Rotenturm sauber zu halten, waren kürzlich 25 Personen im Einsatz. Auch viele Kinder beteiligten sich an der Säuberungsaktion im Ortsgebiet.

Ortsbäuerinnenwahl

OBERSCHÜTZEN. Bei der Wahl der Ortsbäuerin für die Gemeinde Oberschützen wurden Maria Portschy, Anna Wagner und Bettina Kappel einstimmig wiedergewählt. Neu in die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen gewählt wurden Tanja Amtmann und Andrea Neubauer, Huber Vanessa und Gabriele Zetter.

Vorrangtafeln

RECHNITZ. In der Großgemeinde Weiden bei Rechnitz wurden auf Initiative von Johann Decker (SP) im Ortsteil Zuberbach Warnschilder mit der Aufschrift „Achtung Kinder!“ angebracht. Unterstützt wurde die Aktion durch den ARBÖ-Ortsklub Oberwart. Die VP plant nun weitere nur mehr schwer lesbare Tafeln in den Ortsteilen Weiden bei Rechnitz und Rumpersdorf auszutauschen.



550-Jahr-Feier Vor 550 Jahren gründete Andreas Baumkirchner Stadtschlaining, das war ebenso Anlass im Burggraben zu feiern wie die Eröffnung der Ausstellung „Ritter Baumkirchner – Leben und Sterben im 15. Jahrhundert“. Das Rahmenprogramm – flankiert von Mitgliedern der Köszeger Trabanten – gestalteten die Blasmusik Stadtschlaining, die Volksschüler aus Stadtschlaining und Góberling sowie der Epensänger Eberhard Kummer. In der Burg zeigte die „Wiener Wache“ die Kampftechniken des Mittelalters. Die Ausstellung mit zahlreichen musealen Prunkstücken in der Burg (im Engelssaal) läuft noch bis 31. Oktober, Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Foto: MARKSTEIN

SCHULPROJEKT

Haariges Styling für Website

PINKAFELD. Kürzlich präsentierten Milena Milakovic, Jacqueline Leitgeb und Sabrina Schmidt, Schülerinnen der dritten Klasse der BFW Pinkafeld, ihre Projektarbeit im Ausbildungsschwerpunkt „Projekt- und Officemanagement“. Unter dem Motto „Frisierteam Manuela – immer einen Schnitt voraus“ wurden eine Kundenanalyse durchgeführt sowie eine neue Homepage unter www.frisierteam-manuela.at erstellt. ■



Foto: HLW Pinkafeld

Voll Durchgestylt: Schüler kreieren Internetauftritt für das Frisierteam Manuela.



Unterstützung Die Firma Herz (Pinkafeld) finanzierte die Polo-Shirts für die Bläserklasse der HS/NMS Pinkafeld. Die 18 musisch begabten Schüler entwickeln sich immer mehr zu einem wichtigen Klangkörper und somit Werbeträger für die Schule.

KURZ & BÜNDIG

Lerneinsatz

MARKT ALLHAU. Kürzlich besuchten alle 52 Kinder der Volksschule im Zuge des „Lust auf Technik“-Projektes an der NMS Markt Allhau die ortsansässige Feuerwehr. Werner Heidinger und Dietmar Ulreich zeigte den Kids den Ablauf eines Feuerwehreinsatzes – vom Wählen der Notrufnummer bist zum Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort. Nach dem theoretischen, spielerisch aufgebauten Lernvortrag folgte eine Führung durch die Alarmzentrale sowie die Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses.



Die Gewinner des Oberwarter Fotowettbewerbs freuen sich über die Gutscheine.

PREISVERLEIHUNG

Beste Fotos der Stadt

OBERWART. Anfang 2011 hat die Stadtgemeinde den Fotowettbewerb „Oberwart in allen Facetten“ gestartet. Bis Ende des Vorjahres wurden in vier Kategorien 61 Fotos eingereicht. Eine Jury hat die Bilder bewertet – unter verschiedensten Gesichtspunkten wurden die besten Motive ausgewählt. Kürzlich wurden die Gewinner ins Rathaus geladen, um ihre Preise (Gutscheine eines Fo-

tofachgeschäftes) in Empfang zu nehmen. Bürgermeister Gerhard Pongracz bedankte sich für die Teilnahme am Wettbewerb: „Wir wollten mit diesem Wettbewerb Oberwart aus verschiedensten Blickwinkeln präsentieren. Das ist sehr gut gelungen, die eingereichten Fotos zeigen unsere Stadt aus so vielen verschiedenen Perspektiven, das ist sehr faszinierend.“ ■



Geburtsfest Georg Rosner (VP), Vizebürgermeister der Stadt Oberwart, feierte gemeinsam mit der Familie, zahlreichen Freunden, Bekannten und Nachbarn seinen 50. Geburtstag im Rahmen eines großen Festes in der Holundergasse in Oberwart.

Foto: MARKSTEIN

Wir sind die mit dem Flughafentransfer!



KOMET REISEN

Komet Reisen GmbH • Ing. Julius Raab Straße 7a, 7423 Pinkafeld
Tel.: 03357/46003 • office@komet-reisen.at • www.komet-reisen.at

Wir haben für Sie bis 19:00 Uhr geöffnet!

Montag – Freitag: 08:00 – 19:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

MUSIK

Ober! Wart! Ich bin am „Break the Border“ bei Grossstadtgeflüster

OBERWART. „Grossstadtgeflüster“, „Zeronic“, „Iriepathie“, „Firkin“ und „Facelift“ spielen am 19. Mai 2012 in Oberwart auf.

Fünf Top-Bands sprengen alle Stilgrenzen. Schluss mit jammern darüber, dass im Burgenland wenig los sei. Am 19. Mai kommen hochkarätige, internationale und nationale Bands ins MEZO in Oberwart.

Aus Berlin reisen die Elektropunker Grossstadtgeflüster an und bekanntlich müssen die ja gar nichts, außer „schlafen, trinken, atmen und ficken“. So zumindest behaupteten sie in ihrem Hit „Ich muss gar nichts“. Aus Budapest wird die großarti-



Grossstadtgeflüster müssen gar nichts. Außer ...

ge Irish-Punk-Band Firkin eingeflogen. Spätestens seit ihrem Konzert am letzten Picture On gerade in Österreich in aller Munde. Aus Osttirol begrüßen wir die international heftig abgefeierte Iriepathie und aus ihrer Wahlheimat Wien kommen die Südburgenländer Zeronic in die

Stadt, um ihre heißersehnte CD in ihrem Heimat-Bundesland der Welt zu präsentieren. Und Facelift präsentieren ebenfalls ihr neues Album und werden wieder einmal beweisen, dass sie zu Recht vom Visions zum Kommanden Alternative Act gewählt wurden. Und aus Friedberg kom-

men Askhim. Die Newcomer im hochkarätigen Line Up. Für die After Show Party sorgt DJ Nick (Nova Rock Resident, 11 Jahre Flex, ...) und nicht zu vergessen: die international gereiste Ausstellung „Prisoners Art“ wird präsentiert, einzigartige Deko projiziert, Shisha-Pfeifen werden geraucht und Fußball wird auch übertragen. ■ Anzeige

i BREAK THE BORDER

Einlaß: 17 Uhr, **Beginn:** 18 Uhr, **VVK:** 13 Euro, **AK:** 16 Euro

Karten: alle Raiffeisenbanken im BGLD, Loon Factory (Oberpullendorf, Eisenstadt), Ö-Ticket (ganz Österreich), Petersbräu (Großpetersdorf), Fahrschule Tripamer (Oberwart) und KUZ & GUT (Güssing)



Wir machen Sie mobil

- ✓ Führerschein- und zulassungsfrei
- ✓ Auch ohne Mopedprüfung
- ✓ Gratis Vorführung bei Ihnen zu Hause
- ✓ Bundesweiter Kundendienst
- ✓ Österr. Qualitätsprodukt
- ✓ Direktvertrieb vom Erzeuger



Fordern Sie
kostenloses
Infomaterial an!

Infotelefon
03385 / 82 82-0
www.graf-carello.com

Zentrale: A-8262 Ilz,
Nestelbach 77, Tel. 03385 / 82 82-0
Filiale: A-6850 Dornbirn,
Schwefel 38, Tel. 05572 / 3860-22



SCHULTHEATERPROJEKT

Morgen sind wir cool

OBERWART. Kürzlich wurde das Schultheaterstück „Heroes – Morgen sind wir cool“ im Offenen Haus Oberwart uraufgeführt. An dem Kunst- und Theaterprojekt zum Thema Gewalt beteiligten sich zwei Schulen aus Güssing sowie die Neue Mittelschule Oberwart. Jede Menge Spaß hatten die Jugendlichen bei den Proben, ihr Engagement und ihre Kreativität bewiesen sie unter anderem auch

beim Bühnenbild und stellen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. „Rocky, Mike und Beate“, die Hauptdarsteller und Anführer dreier Gangs, konnten bereits mit einer vierjährigen Bühnenerfahrung punkten. Dass man gemeinsam weiterkommt, war der Inhalt des Stückes, bei dem es um die Lösung zahlreicher Konflikte auf dem Weg zum gemeinsamen Auftritt bei einer Casting-Show geht. ■



Foto: MARKSTEIN

Gemeinsamer Weg zum Erfolg: Drei Schulen erarbeiteten ein Theaterstück.



Literaturtage Unter dem Motto „Federkiel und Quellengeist“ fanden kürzlich die neunten Literaturtage in Bad Tatzmannsdorf statt. Organisiert von Marlene Harms-Rudolf, stand in diesem Jahr das Thema „Das ewig Neue“ auf dem Programm. Mehr als 30 Autoren aus praktisch allen Bundesländern waren vertreten. Die Teilnehmer erarbeiteten in der „Schreibwerkstatt“, ausgehend von Beispielen aus der griechischen Mythologie, neue zeitgenössische Texte und die blühenden Bäume am Poetenhügel in Bad Tatzmannsdorf wurden mit literarischen Gedanken „geschmückt“. Foto: Gertrude Unger

Ihr Berater

Pannonische

Reinhard Sandbichler Verkauf

7400 Oberwart
Hauptplatz 11, ATRIUM
Tel.: 03352 / 38444 1727
Mobil: 0664/960 70 36
Fax: 03352 / 38444 1720
r.sandbichler@pannonische.at



BENEFIZVERANSTALTUNG

Heimatlicher Abend

UNTERKOHLSÄTTEN. Kürzlich veranstaltete die Volkstanzgruppe Unterkohlstätten einen Benefiz-Heimatabend im Gasthaus Holzschuster in Unterkohlstätten. Am musikalischen Programm wirkten folgende Vereine mit: Hianzische Stubenmusi, Holzschläger Dorf-musik, Kohlstätter Dreigesang, Gemischter Chor aus Holzschlag/Günseck, Chor „Sine Nomine“ sowie die Kinder- und Erwach-

senenvolkstanzgruppe Unterkohlstätten. „Ein besonderer Dank gilt Professor Gottfried Boisits, der durch seine Mundartgeschichten das Publikum begeisterte und durch das Programm führte“, möchte Martin Holzschuster, Obmann der Volkstanzgruppe Unterkohlstätten, anmerken. Der Reinerlös in der Höhe von 420 Euro wurde den Bewohnern des Wohnheims Dornau gespendet. ■



Volkstanzgruppe Unterkohlstätten mit Bewohnern des Wohnheims Dornau

Lieber Gast!



Mein Beruf
ist mein Leben

Liebe Gäste, wir, die Familie Gschiel, führen keinen Betrieb, sondern wir „verwalten“ in unserer Gemeinde ein Kultur-Heiligtum „Das Schloss Hartberg“

Steirische Spargelminestrone, dazu feine Bärlauchpovesen

Weißer und grüner Spargel in Gemüsebutter gebraten auf Liebstöckel - Erbsencreme und Bio-Eidotter

Pöllauer Almochsen Steak, dazu überbackene Spargel-Jahrgangserdäpfel und Kapern-Senfsoße

Mein Bestes Zanderfischfilet auf Karfiol-Erdäpfelcreme und mit Bärlauch - „Café de Paris“ Butter überbacken

A la minute gebackenes Nuss-Toblerone Schokotörtchen mit Zotterkubarum Schokosoße. ORO Kaffee mit Vanilleis und Schlagobers

„Kulinarisches Wunschkonzert“ Gebratenes Käsekrainer - Scampi Gröstl auf Bauernbrot, dazu Bärlauch-Chili Mayonnaise serviert mit einem Glas Champagner



Erleben Sie lieber Gast in 5 Wochen einen der schönsten steirischen Schloss Rittersaal für Hochzeiten und Weihnachtsfeiern für bis zu 150 Personen.

Hemmungslos alles Neu, es gibt auch einen neuen Gastgarten auf Schloss Hartberg

Van de Gschier

Restaurant Schloss Hartberg
Herrengasse 1, 8230 Hartberg
Montag bis Samstag
Küche von 18 bis 2 Uhr früh
Reservierung erbeten
Telefon: 03332 / 61 850

TIERSCHUTZ

Fest und Geschenke

PINKAFELD. Zahlreiche Gäste gratulierten Norbert Marshall, dem Obmann des Tierschutzhauses Schweizerhof. Diesmal ausnahmsweise nicht für sein Engagement und den Einsatz für Tiere, sondern zu seinem runden Geburtstag. Gemeinsam mit zahlreichen Tierfreunden wurde im Gasthof Weni-

ger in Pinkafeld gefeiert. Ein großes Geschenk wurde dem Tierschützer bereits am Wochenende davor bereitet. In Neumarkt fand die erste Kunstauktion „ARTE Noah“ statt. Dabei wurden die gespendeten Werke zahlreicher Künstler zugunsten regionaler Tierschutzorganisationen versteigert. ■



Norbert Marshall neben Nina Stern (Mitte) feierte im Kreise der Familie, Tierpflegern des Schweizerhofes und zahlreichen Tierfreunde seinen 70. Geburtstag.



Spargelspezialitäten

1. - 31. Mai 2012

Muttertagsbrunch

13. Mai 2012

Petra Bork/Tirot/pixelio.de

Bierinsselfest

8. Juni 2012

Um telefonische Tischreservierung wird gebeten.

Auf Ihr Kommen freut sich
Familie Strobl & Team

Vitalhotel Strobl • 7533 Ollersdorf • Tel.: +43 3326 52 615

www.vitalhotel-strobl.at



Sicherheitstag Zahlreiche Blaulichtorganisationen präsentierten beim ersten Sicherheitstag in der Gemeinde Oberschützen ihr Leistungsangebot. Auch die Kinder der Volksschule beteiligten sich als Nachwuchs-Einsatzkräfte am vielfältigen Rahmenprogramm.

Foto: MARKSTEIN

ROTES KREUZ

Neue Dienststelle und Hauskrankenpflege

BEZIRK OBERWART. Die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart blickte anlässlich der Bezirksversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Präsentiert wurden auch die Neuerungen und Änderungen im Jahr 2012.

Das Rote Kreuz bewältigte im Vorjahr 13 Prozent mehr Fahrten. Im Bezirk wurden 2011 über 17.000 Transporte durchgeführt und 17.204 unbezahlte Dienststunden geleistet. Auch im kommenden Jahr wird das „All-in-Konzept“ des Roten Kreuzes weitergeführt, welches unter anderem auch Psychosoziale Dienste, das Jugend-Rotkreuz und die Team

Österreich Tafel beinhaltet. Letztere wird kommende Woche mit dem „Goldenen Mistkäfer“ vom BMV ausgezeichnet. Diese Woche wird die neue Rettungsdienststelle in Rechnitz probeweise tagsüber in Betrieb genommen. Damit soll einerseits die Patientenversorgung optimiert werden, diese dient jedoch auch als Ergänzung zu den ortsansässigen „First Respondern“. In diesem Jahr gibt es burgenlandweit Umstellungen bei der Altkleidersammlung – diese werden künftig ganzjährig mittels Containersystem durchgeführt. Und in der Gemeinde Kohfidisch wird ein Hauskrankenpflege-Stützpunkt eingerichtet. ■



Foto: MARKSTEIN

Jahresrückblick und -ausblick bei der Bezirksversammlung des Roten Kreuzes

WIRTSCHAFT
& POLITIK

REGIONALPOLITIK

Verteilung von EU-Geld

BURGENLAND/WIEN. Rund 125 Millionen Euro stehen dem Burgenland in der aktuellen EU-Förderperiode für Projekte zur Verfügung. EU-Regionalkommissar Johannes Hahn setzt sich für eine Form der Übergangsregionen ein, von der das Burgenland profitieren würde.

Hahn nahm exklusiv für die Regionalmedien zur Regionalpolitik der EU Stellung. Europa besteht aus 271 Regionen, Österreich aus neun, wobei jedes Bundesland eine Region darstellt. Für das Burgenland stehen in der laufenden Förderperiode rund 125 Millionen Euro zur Verfügung. „Das Burgenland ist ein Role Model und profitiert jetzt enorm von der Ostöffnung, da wachsen Regio-



EU-Regionalkommissar Hahn verhandelt den Finanzrahmen für die Förderperiode 2014 bis 2020. Foto: brei

nen zusammen“, so der österreichische EU-Regionalkommissar. Damit auch künftig wieder einiges an EU-Geldern lukriert werden kann, setzt sich Hahn für die Schaffung von Übergangsregio-

nen ein. Das sollen jene Regionen sein, die zwischen 75 und 90 Prozent der durchschnittlichen europäischen Wirtschaftsleistung erbringen, wovon das Burgenland profitieren würde. „Derzeit werden nur gut entwickelte Regionen über 75 Prozent und weniger gut entwickelte Regionen unter 75 Prozent unterschieden“, so Hahn. Als Übergangsregion würde das Burgenland mehr bekommen als mit dem Status „gut entwickelt“. Insgesamt stehen in Österreich zirka 1,4 Milliarden Euro an EU-Fördergeldern zur Verfügung, die größtenteils aus dem Fonds für regionale Entwicklung und dem europäischen Sozialfonds lukriert werden. „In Österreich wird das Geld hauptsächlich für Klein- und Mittelbetriebe, Innovationskraft und in erneuerbare Energie investiert“, so Hahn. ■

INVESTITION

Acht Millionen Euro

PINKAFELD. Austrotherm setzt auf Energieeffizienz und investierte acht Millionen Euro in die Optimierung der Energieeffizienz der Produktions-Standorte Purbach und Pinkafeld.

Austrotherm, einer der führenden Anbieter im Bereich qualitative Wärmedämmung in Mittel- und Osteuropa, setzt auch in den eigenen Produktions-Standorten voll auf Energieeffizienz. Kürzlich konnte eines der größten Investitionsvorhaben der letzten Jahre zum Abschluss gebracht werden. „Wir haben durch eine Reihe von Maßnahmen sowohl die Energieeffizienz in der Produktion als auch die Qualität unserer Produkte optimieren können. Das ist ein klares Bekenntnis zu unseren burgenländischen Standorten, die Technologiezentrum und Know-

how-Lieferant für unsere gesamte Gruppe sind“, so Peter Schmid, Geschäftsführender Gesellschafter der Austrotherm GmbH. In Pinkafeld etwa ist es durch eine neue Vakuumtechnologie gelungen, die EPS-Produktion mit erheblich weniger Energieaufwand zu betreiben und parallel die Produktqualität weiter zu erhöhen. Ebenso konnte das gesamte Druckluftsystem optimiert werden. Bei der Produktion von Fassadenprofilen wird nun Abwärme zur Raumheizung genutzt. Im Austrotherm XPS-Werk in Purbach wurde die Schäumtechnologie weiterentwickelt, sodass die Dämmleistung der XPS-Platten erneut verbessert werden konnte, zudem werden 100 Prozent des anfallenden Abfalls wieder verwertet. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1953 verfolgt Austrotherm eine konsequente Qualitäts- und Innovationspolitik. ■

Haubenköche & Spitzenwinzer im Hotel Larimar in Stegersbach

Die Gast-Haubenköche zaubern täglich ab 17:30 Uhr mit Larimar Küchenchef Christoph Vorauer 7-gängige Menüs. Weinbegleitung mit Spitzenweinen aus Österreich.

- 20. Mai Erich Cochlar, Weingut Krutzler, F.X. Pichler, Pichler-Krutzler
- 21. Mai Erich Cochlar, Weingut Gernot Heinrich aus Gols
- 22. Mai Christian Übeleis, Weingut Tement aus Berghausen
- 23. Mai Christian Übeleis, Weingut Stiegelmar aus Gols
- 24. Mai Christian Übeleis, Weingut Gross aus Ratsch
- 25. Mai Hannes Nestelbacher, Weingut Weninger aus Horitschon
- 26. Mai Hannes Nestelbacher, Weingut Skoff aus Gamitz

Gourmetabend inkl. Weinbegleitung € 85,00 pro Person

Hotel Larimar**S**

Panoramaweg 2, 7551 Stegersbach

Tel: 03326 55100 / Email: urlaub@larimarhotel.at

www.larimarhotel.at

Küchenchef Christoph Vorauer, Stammgast Primaballerina Karina Sarkisova, Christian Übeleis





Effizienz-Initiative 2012. Neutal-Bürgermeister Erich Trummer, Umweltlandesrätin Verena Dunst, Alexander Swarovski, BEWAG-Vorstandssprecher Michael Gerbavits, Landesrätin für Verkehrssicherheit Michaela Resetar und BEWAG-Vorstandsdirektor Reinhard Schweifer (von links) im Technologiezentrum in Neutal Foto: mjp

EFFIZIENZ-INITIATIVE 2012

LED-Straßenbeleuchtung aus dem Burgenland für das Burgenland

BURGENLAND/NEUTAL. Im Technologiezentrum Neutal wurde die vom Land Burgenland in Kooperation mit der BEWAG und dem Verkehrstechnologiekonzern SWARCO AG durchgeführte „Effizienz-Initiative 2012“ präsentiert.

von MICHAEL J. PAYER

Im Rahmen der Dorferneuerungsrichtlinie fördert das Land Burgenland die Steigerung der Energieeffizienz in der öffentlichen Infrastruktur der burgenländischen Gemeinden. Hier steht besonders die oft veraltete Straßenbeleuchtung im Mittelpunkt. Mit der „Effizienz-Initiative 2012“ wird den Gemeinden ein besonderes Angebot unterbreitet, auf innovative LED-Beleuchtungstechnologie umzusteigen. Das Kernstück dieser Aktion ist das Produkt FUTURLUX HEAD des Herstellers SWARCO FUTURIT, das mit dem Burgenländischen Innovationspreis aus-

gezeichnet wurde. 1000 solcher Leuchten gibt es bis Ende des Jahres zum Sonderpreis. Zu beziehen sind die LED-Leuchten über das BEWAG-Tochterunternehmen PEW mit Sitz in Pinkafeld.

Burgenland ist Vorreiter

„Wir haben eineinhalb Jahre an der Initiative gearbeitet. Das Burgenland nimmt in Energiefragen eine Vorreiterrolle ein. Wenn alle 1000 Leuchten eingesetzt werden, können wir pro Jahr an die 300.000 Kilowattstunden einsparen. Das entspricht immerhin dem Jahresstromverbrauch von 84 Haushalten“, sagt Umweltlandesrätin Verena Dunst.

Dazu Landesrätin Michaela Resetar: „Die Kooperation mit dem burgenländischen Landesenergieversorger und der SWARCO AG mit Produktionsstandort Neutal bringt geballtes heimisches Know-how und garantiert kurze Informations- und Transportwege. LED-Beleuchtung aus

dem Burgenland für das Burgenland – die Wertschöpfung bleibt im Land. So profitieren die Umwelt und die Wirtschaft. Wir wissen, wer unsere Partner sind, und ziehen alle gemeinsam an einem Strang.“

Gemeinden wichtige Partner

An einem Strang will auch BEWAG-Vorstandsdirektor Reinhard Schweifer ziehen. „Die Gemeinden erfüllen eine starke Vorbild-Funktion und sind deshalb wichtige Partner für uns.“ Daher beliefere man alle heimischen Ortschaften nicht nur mit sauberem Strom, sondern sei auch bemüht, sie bei der effizienten Nutzung von Strom zu beraten. „Ökologisch und ökonomisch sinnvolles Handeln durch Einsatz modernster Technologie – diese Wege verfolgen wir schließlich auch in unserem Kerngeschäft“, ergänzte BEWAG-Vorstandssprecher Michael Gerbavits. SWARCO-Vizepräsident Alexander Swarovski weist ebenfalls

auf die Steigerung der Energieeffizienz durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung hin. „Die Lebensdauer der LED-Lampen beträgt 15 Jahre. Außerdem kann das Licht bei dieser Technologie punktgenau gelenkt werden. LED ist die Zukunft in der Beleuchtungstechnologie“, erklärt Swarovski, um noch auf einen weiteren wichtigen Pluspunkt hinzuweisen. „Das LED-Licht ist neutral weiß und bietet absolute Farbtreue. Das steigert natürlich auch die Verkehrssicherheit.“ Das kann „Hausherr“ und Neutal-Bürgermeister Erich Trummer nur bestätigen. „Wir setzen schon länger auf LED-Beleuchtung und haben nur die besten Erfahrungen gemacht.“ ■



VERTRIEB

PEW Technik+Service GmbH
Tuchmachergasse 3
7423 Pinkafeld
Tel.: 03357/42525-0
Herr Rudolf Titz
www.pew.at

AK-EMPFANG

Tag der Arbeitnehmer

OBERSCHÜTZEN. Rund 300 Gäste begrüßte AK-Präsident Alfred Schreiner beim Empfang zum Tag der Arbeit im Kulturzentrum Oberschützen. „Die Unternehmen ersetzen bewährte einheimische Fachkräfte durch billige, junge Arbeitnehmer aus dem EU-Ausland. Hier müssen dringend Maßnahmen gesetzt werden“, so Schreiner. Es sei wichtig, scharf gegen Lohn- und Sozialdumping sowie Scheinfirmen vorzugehen. Landes-

hauptmann Hans Niessl (SP) setzt dabei unter anderem auch auf die Finanzpolizei – 15 seien derzeit im Einsatz, viermal so viele würden benötigt. „Das Land muss sinnvoll sparen, aber auch notwendige Investitionen tätigen“, meint Niessl weiter. Synergien sollten künftig verstärkt genutzt und Steuergelder sinnvoll eingesetzt werden, „aus der Krise kann man sich nicht hinaussparen sondern nur hinausinvestieren“. ■



Teilnehmer des AK/ÖGB-Betriebsrätekurses mit AK-Präsident Alfred Schreiner



Jennifer Sari, Martin Gieffing und Philipp Szelinger (von links)

Foto: SP Oberwart

ANTIFASCHISMUS-KAMPAGNE

Aktion gegen Rechts

OBERWART. Das Team der Sozialistischen Jugend (SJ) des Bezirkes Oberwart veranstaltete kürzlich einen Aktionstag im Rahmen der österreichweiten Antifaschismus-Kampagne „Den Rechten die Zähne zeigen“. Ziel der Aktion ist es, den steigenden rechtsextremen Umtrieben ein Netzwerk gegen Rechts gegenüberzustellen, wofür auch das Maskottchen der Kampagne, der „Antifa-Hai –

Heidi“, warb. Auch in Österreich zeige der Anstieg von Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund (2010 plus 30 Prozent), dass auf die Verrohung der Sprache die Verrohung der Taten folge. Die SJ wird ihre antifaschistische Arbeit künftig weiter verstärkt betreiben und sich auch heuer wieder an der Befreiungsfeier des ehemaligen KZ Mauthausen am Sonntag, 13. Mai, beteiligen. ■

Burgenland. Windkraft statt Atomkraft.



„Das Burgenland geht mit gutem Beispiel voran. Wir sind Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energie, das Burgenland wird vom Stromimporteur zum Stromexporteur. Dem Atomstrom und Atommülllagern in Grenznähe erteilen wir eine klare Absage. Wir setzen uns für Energie ein, die sicher, preiswert und klimafreundlich ist.“



Hans Niessl
Landeshauptmann



Verena Dunst
Landesrätin

GYMNASIUM

Jubiläumsfest der Vielfältigkeit: 20 Jahre Zweisprachiges Gymnasium

OBERWART. Das Zweisprachige Bundesgymnasium Oberwart feiert Mitte Mai mit einem Fest seinen 20. Geburtstag.

Persönlichkeiten und Würdenträger eröffneten im September 1992 die in Österreich einzigartige Schule. Damals wie heute hat sich diese Institution besonders dem Sprachenerwerb verschrieben. Das zweisprachige Unterrichtsprinzip Deutsch-Ungarisch oder Deutsch-Kroatisch lernten in den letzten 20 Jahren zahlreiche Schüler kennen und schätzen. Im Laufe der Zeit wurde das Programm des Gymnasiums kontinuierlich erweitert, sodass heute neben dem Erlernen von unterschiedlichen Sprachen



Foto: ZBG

Gymnasium feiert 20-jähriges Jubiläum.

auch der Sport und zahlreiche andere Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen. Am Mittwoch, 16. Mai, beginnt um 18 Uhr in der In-

formhalle Oberwart der offizielle Festakt zum 20-jährigen Bestehen des Zweisprachigen Bundesgymnasiums Oberwart (ZBG).

Das Programm wird von Schülern des ZBG in musikalischer, kreativer und tänzerischer Form gestaltet. Das abwechslungsreiche Programm zeigt die Vielfalt des Gymnasiums mit seinem Schwerpunkt der Volksgruppensprachen Kroatisch und Ungarisch. Beiträge eines Unterstufen- und Oberstufenchors, Auftritte der Volkstanzgruppe und Tamburizza sowie eine Theaterskizze „In 8 Tagen durch Europa“ erwarten die Gäste.

Zu den Feierlichkeiten werden auch zahlreiche Prominente und Vertreter aus (Schul-)Politik, Kirche, Gesellschaft und aus den Partner-

schulen erwartet. Bei der Organisation zeigte sich die enge Zusammenarbeit der Schulgemeinschaft, denn durch die tatkräftige Unterstützung des Elternvereins wird diese Veranstaltung ermöglicht. Der Abend wird durch Auftritte von Freunden des ZBG bereichert. Die Feier bietet die Möglichkeit, ehemalige Schulkollegen zu treffen ebenso wie die zahlreichen Wegbegleiter der Schule wiederzusehen. Auf ein gelungenes Fest freut sich das Zweisprachige Bundesgymnasium Oberwart. ■

Anzeige



JUBILÄUMSFEST

Mittwoch, 16. Mai, 18 Uhr
Informhalle Oberwart

EINLADUNG ZUM FESTAKT 20 JAHRE

Zweisprachiges Bundesgymnasium Oberwart

16. Mai 2012 // 18:00 Uhr
Messezentrum Oberwart

Das **Programm** gestalten SchülerInnen und FreundInnen des **ZBG Oberwart**.

Auf Ihr Kommen freut sich die Schulgemeinschaft des ZBG Oberwart.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter:

www.bg-oberwart.at



WISSENSVORSPRUNG

Junge Wirtschaft

BEZIRK OBERWART. Einen vollen Erfolg meldet die Junge Wirtschaft des Bezirkes Oberwart: Zur Info-Veranstaltung mit dem Thema „Die neuen Steuern 2012 – Expertentipps für Unternehmen“ kamen rund 40 interessierte Zuhörer. Informationen gab es unter anderem über das Stabilitätsgesetz 2012 und alles Wissenswerte rund um den Gewinnfreibetrag sowie aktuelle Informationen

zur Immobilienbesteuerung und Tipps für die richtige Vorbereitung auf eine Betriebsprüfung. „Viele Jungunternehmer brauchen praxisorientierte Kenntnisse über die aktuelle Rechtslage im Geschäftsleben. Daher zählt das Thema ‚Steuern‘ zu den wichtigen Bereichen im unternehmerischen Alltag“, so Julia Geosics, Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Oberwart. ■



Julia Geosics, Georg Schranz, Bernd Loran, Thomas Wachter, Elke Wagner, Martina Horvath, Klaus Knabel, Brigitte Homa und Andrea Feigl (von links)

WOHNQUALITÄT

Feuchtes Mauerwerk

GREINBACH. Feuchtigkeit in Mauern gefährdet auf Dauer nicht nur die Bausubstanz und führt zu Schäden an den Fassaden, sondern beeinträchtigt auch die Wohnqualität.

Langfristig stellt die Mauerfeuchte ein Gesundheitsrisiko für die Bewohner dar. Nicht jede Sanierungsmaßnahme beziehungsweise Trockenlegungsmethode ist für jedes Haus geeignet – häufig führt nur eine Kombination von verschiedenen abgestimmten Maßnahmen zum Ziel. Feuchtes Mauerwerk entsteht durch Schlagregen, Spritzwasser, Bodenfeuchtigkeit, Sickerwasser oder durch wasserführende Schichten. Das im Erdreich befindliche Wasser hat Salze gelöst, welche durch das Kapillarsystem in die Wände aufsteigen – diese sind für die Bausubstanz besonders ge-

fährlich. Denn sie reduzieren die Wärmedämmfähigkeit und führen neben einem schlechten Raumklima auch zu optischen Beeinträchtigungen. Eine Mauertrockenlegung muss den Feuchtigkeitseintritt in Bauteile dauerhaft verhindern. Werden durchfeuchtete Stellen nur verdeckt oder verklebt, ist die Austrocknung behindert und die Mauer wird noch stärker durchnässt. Eine Trockenlegung wird nach einer Gebäudeanalyse gestartet, welche Auskunft über Beschaffenheit des Bauwerkes, des Feuchtigkeitsgrades, Salzgehalts der Wand, vorhandene Gebäudeschäden und vor allem über die Ursache der Durchfeuchtung gibt. ■ Anzeige



JOSEF FUCHS

Tiefen-, Kern- und Brunnenbohrung
Penzendorf 237, Greinbach
www.bohr-fuchs.at



Stefan Zlatarits mit Entwurf (von 2006) zur Pflegeheimerrichtung beim Kindergarten

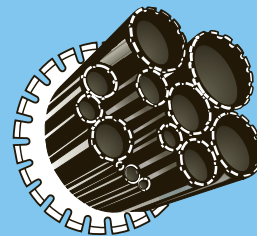
PFLEGEHEIM

Lösungen gefordert

GROSSPETERSDORF. 50 Tage sind seit der Volksabstimmung in Großpetersdorf vergangen. „Die Bürger haben sich für den Erhalt des GIP und den Neubau des Pflegeheimes an einem anderen Standort entschieden“, so der Gemeindeparteiobermann Stefan Zlatarits (VP). Er fordert die SP dazu auf, in

den nächsten 14 Tagen einen Plan auf den Tisch zu legen, wie es mit dem Pflegeheim weitergeht, und erwartet eine öffentliche Stellungnahme. „Die Zusage zur Tagsatzvereinbarung für die 29 Betten ist nicht an den Standort des GIP gebunden.“ Diesbezüglich gäbe es keinen Landesregierungsbeschluss. ■

Konzessioniertes Unternehmen & Meisterbetrieb



Josef Fuchs
GmbH

8230 Greinbach bei Hartberg
Penzendorf 237



Erdwärmebohrungen

Von der Wasserrechtlichen Bewilligung über die Bohrung und die Leitungen bis zum Technikraum.

Brunnenbohrungen und Brunnenbau

Verlässlicher Partner für Ihre sichere Wasserversorgung.

Kostenlose Beratung

Infos & Anfragen:

Tel.: 0 33 32/647 89

Fax: 0 33 32/647 89-4

Mail: office@bohr-fuchs.at

Web: www.bohr-fuchs.at

PARADIES- TAGE 2012

PARADIESISCH

Genuss-Festival des Jahres

SÜDBURGENLAND. Am 19. und 20. Mai herrscht im Süden des Landes wieder kulinarischer Ausnahmezustand. Die Aufforderung lautet: „Komm' ins Paradies“ – die besten Genuss-Betriebe des Landes locken mit Kulinarik und Erlebnis.

An beiden Tagen dürfen interessierte Feinschmecker den Produzenten über die Schulter schauen. So kann man beim Backen live dabei sein, das Kernöl-Pressen hautnah miterleben, die

Winzer bei einer Weingartenwanderung begleiten, interessante Kreationen verkosten oder sich am Schokoladenbrunnen bedienen. Überall gibt es etwas zu erleben, Kostproben, Bewirtung, Geselligkeit und gute Laune. Manche der Paradies-Betriebe sorgen als Winzer mit ihren feinen Weinen weit über die Landesgrenzen hinaus für Furore und ihre Reben prägen das idyllische Landschaftsbild. Andere wiederum erzeugen auf ihren Bauernhöfen oder in kleinen Unternehmen einzigartige

regionaltypische Schmankerln. Als Schmelztiegel all der kulinarischen Köstlichkeiten dienen die als Paradies-Betriebe ausgezeichneten Restaurants. Sie verarbeiten für ihre Speisen vor allem Produkte von den Paradies-Betrieben und servieren dazu deren ausgezeichnete Weine, Fruchtsäfte und Destillate. Für schmackhafte Brotsorten oder süße Verführungen sorgen traditionelle Bäckereien und einige der besten Konditoreien des Landes. Fazit: ein kulinarischer Hochgenuss. ■



Die Paradiestage sind wie geschaffen für einen schönen Familienausflug.

Foto: Iris Millits



Viel Gesundes erwartet die Besucher.

GEFÜHRT Genusstouren

SÜDBURGENLAND. Vier Genusstouren werden zur Orientierung und Unterstützung bei der Reise durch das Paradies angeboten: „Nord“, „Mitte“, „Pinkatal“ und „Süd“. Genaue Informationen gibt es ab 7. Mai bei den Betrieben oder auf www.ein-stueck-vom-paradies.at ■



Die Paradiesbetriebe stellen sich vor

www.ein-stueck-vom-paradies.at

KNIRPSPROGRAMM

Auch den Kleinen wird bei den Paradiestagen sicher nicht fad

SÜDBURGENLAND. Rund 30 Veranstaltungsorte in den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf verwandeln das Südburgenland am 19. und 20. Mai in ein Feinschmeckerparadies. Ein umfangreiches Kinderprogramm sorgt dafür, dass auch die Kleinen bestens unterhalten werden: Zauberer, Malwettbewerbe, Kinderschminken, Backen mit Kindern, Fahrrad-Parcours, Ponyreiten, Kutschenfahrten, Schokolutscher selber machen, Hüpfburgen, die Fahrt mit dem Apfelzug und vieles mehr hat sich schon in den letzten Jahren bewährt. Auch heuer wartet wieder ein aufregendes Programm auf die Kinder, das sie faszinieren und nicht fadisieren wird. ■



Spielerisch Neues lernen steht für die kleinen Paradiestagebesucher ebenfalls auf dem Programm.

Foto: Iris Milisits



Schlaraffenland Auch den Kindern wird es am 19. und 20. Mai nicht fad. Zahlreiche Betriebe haben während den Paradiestagen auch für die Kleinsten ein tolles Programmangebot.

Foto: Iris Milisits

GURKEN PRINZ BURGENLAND



Besuchen Sie uns bei den
Paradiestagen!

19. - 20. Mai 2012 • Begin 10.00 Uhr

EDLES VOM
GURKENPRINZ

Südböb Stegersbach
Tel. +43 3326 523 55, E-mail: office@gurkenprinz.at
www.gurkenprinz.at



Foto: Iris Millits

Exzellentes Essen mit der passenden Musik gibt es auch heuer im „Paradies“.

FACETTENREICH

Kulinarik und Kultur

SÜDBURGENLAND. Hinter „Ein Stück vom Paradies“ stehen Menschen mit großer Leidenschaft für ihr Gebiet und ihre Produkte. Das Besondere daran ist die persönliche Beziehung, die jeder Wein- und Feinschmecker zu den Herstellern der südburgenländischen Köstlichkeiten aufbauen kann. Von Bernstein bis Neuhaus am Klausenbach gibt es heuer rund 30 Veran-

staltungsorte, die Kulinarik, Erlebnis und Kultur bieten. Das Programm ist bunt gemischt: Wein- und Kräutergartenführungen, Wanderungen, Betriebsbesichtigungen, Verkostungen und auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz: Ausstellungen burgenländischer Künstler, Konzerte und viel Musik werden ebenfalls in vielen Betrieben zu genießen sein. ■



Bienenfernsehen Das Leben in einem Bienenstock zu beobachten ist für Kinder total faszinierend. Vor allem, wenn die fleißigen Honigproduzenten nicht gefährlich werden können, wie bei diesem Schaukasten.

Foto: Iris Millits



Uhudeln statt hudeln!

Weinfrühling

am 5. - 6. Mai von 10 - 19 Uhr
„Tag der offenen Kellertür“

Hochzeitsmesse am 5. - 6. Mai um 9 Uhr, im Uhudlerviertel Eltendorf
Die schönsten Stücke der Goldschmiedemeisterei, original Trachten genauso wie modische „traumi&traudi“-Brautkleider. Ansprechende Tisch- und Blumengestaltung die selbst hergestellt und kreiert wurden runden das Gesamtbild ab.

Musikwanderung am 19. Mai um 9 Uhr

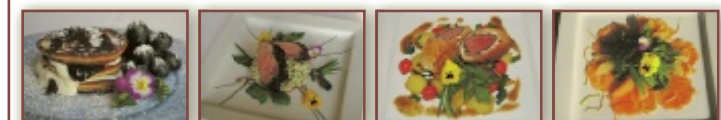
Gemeinsames Frühstück



Paradiestage

Besuchen Sie uns am
19. - 20. Mai 2012

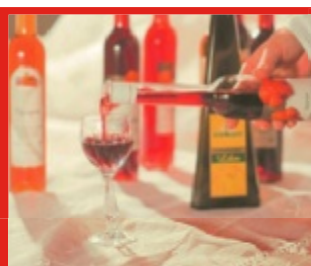
A-7562 Eltendorf, Kirchenstraße 7, 03325/2216, www.uhudlerei-mirth.at



Lagler Paradiestage
19. - 20. Mai 2012
Beginn 10.00 Uhr

Lagler GmbH
Hotelgasse 1
7543 Kukmirn
Tel. 03328 / 32003, Fax: DW 40
E-Mail: info@lagler.cc
Web: www.lagler.cc

Bei den Paradiestagen begrüßen wir Glasbläser Albert Koller. Und wir grillen ein Pannonisches Mangalitzaschwein aus der Region.



Likörmannufaktur

Prämierte Hausgemachte Marmeladen, Uhudlerspezialitäten, 11 div. Liköre, Handgeschöpfte Schokoladen, Handgesiedene Kräuterseifen und vieles mehr!



Gitti Posch-Kindlhofer

8382 Mogersdorf • Deutsch-Minihof 60
+43(0)664/1401850 • pk-gitti@gmx.at
Öffnungszeiten: 10.00-20.00 Uhr
Sonntags nur mit Voranmeldung!
19.-20. Mai Tag der offenen Tür!

RADFAHREN

Betriebe mit E-Bikes erkunden

SÜDBURGENLAND. In den südlichen drei Bezirken kann man an den paradiesischen Tagen – so denn das Wetter mitspielt – auch mit dem E-Bike ganz unangestrengt die vielen Genussbetriebe besuchen. Wer träumt nicht davon, beim Radfahren jeden Hügel, jede Steigung ohne Absteigen zu bewältigen und dabei auch nicht außer Atem zu kommen? Mit den E-Bikes wird es ein Genuss, das Südburgenland und die Mitgliedsbetriebe der



Bei einer Rast kann man die Jause genießen.

Foto: MAXUM Jennyk

Genussinitiative „Südburgenland – Ein Stück vom Paradies“ einen nach dem anderen zu erkunden. Im E-Bike-Paradies Südburgenland könnte man tagelang radeln: 800 Kilometer beschilderte Radwanderwege laden zur Bewegung an der frischen Luft ein, es gibt täglichen E-Bike-Verleih vom 1. April bis 31. Oktober sowie zehn E-Bike-Verleihstationen. So lassen sich das Südburgenland und seine Paradiesbetriebe erkunden. ■

KLEEBLATT

Vierblättrige Qualität

SÜDBURGENLAND. Das Qualitätszeichen „Südburgenland – Ein Stück vom Paradies“ ist das grüne Kleeblatt. Es bürgt für Qualität und Originalität. Jeder Betrieb und dessen Produkte wurden nach objektiven Kriterien behutsam ausgesucht. Der Konsument kann sein „Stück vom Paradies“ in Paradies-Läden, auf Märkten oder Messen kosten und kaufen. Er schmeckt das Südburgenland, so wie es ist: authentisch, natürlich, Weltklasse. ■



Komm' ins Paradies!

Einladung
Tag der offenen Tür & 1. Lederhosentreffen bei Weinhof Gassler
19. & 20. Mai 2012

www.ein-stueck-vom-paradies.at

7540 Moschendorf 130





Das Kleeblatt bürgt für höchste Qualität.

Foto: M. Großmann/Pixelio

Der Apfelzug fährt auch heuer wieder



bei den Paradiestagen
am 19. und 20. Mai 2012

Obsthof Zotter

Schöngrund 7 • A-7543 Kukmirn
Tel & Fax: 03328-32027 • Mobil: 0664-1139963
destillerie@obsthof-zotter.at

www.obsthof-zotter.at



HOCHZEIT

VERMÄHLUNG

Die wichtigsten Accessoires einer Braut für die Hochzeit

BURGENLAND. Wie sich die Braut von Kopf bis Fuß kleidet, hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Gleich geblieben ist jedoch, dass diese am „schönsten Tag des Lebens“ innerlich strahlend auch nach außen hin glänzen möchte.

Der Brautschleier

Der das Gesicht verhüllende Brautschleier durfte ursprünglich nur vom Auserwählten gelüftet werden – was symbolisch auch dafür stand, dass die Braut sich nur von ihm „ent-hüllen“ lässt. Schon in alten Zeiten, noch bevor Wert auf ein definitives Brautkleid gelegt wurde, diente der Schleier als zentrales Kleidungsstück der Braut. Das Brautkleid selbst hat sich erst aus dem Schleier entwickelt.

Haarschmuck der Braut

Der Brautkranz oder die Brautkrone waren früher auf dem Kopf der Braut selbstverständlich und ergänzten optisch und symbolisch den Schleier. Myrten- und Rosmarinzwige gehörten in den Kranz oder zusätzlich zur Krone

ins Haar. Ein Diadem, Blumensteck, Haarkamm oder -nadel deutet noch heute die Krone oder den Kranz an. Der Schleier wird davon gehalten oder es wird ganz auf ihn verzichtet.

Das Brautkleid

Als Symbol der Jungfräulichkeit, der Reinheit und der Unschuld gilt die Farbe

Halbedelsteinen besetzt. Das Brautkleid war damals auch ein Symbol für den Reichtum, die Macht und Stellung der Familie. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts hielt die Modefarbe Schwarz Einzug auf dem Heiratsmarkt. Das Brautkleid war leicht zu reinigen und konnte zu jedem Festtag wieder aus dem Schrank oder der Truhe hervorgeholt werden.

Der Ehering

Als Zeichen der Verbundenheit wird der Ehering traditionell an den Ringfinger angesteckt. Dieser Brauch kommt aus der Antike. Die Römer und Ägypter glaubten, dass der vierte Finger der

Die Hochzeit – ein glanzvoller Auftritt für die Braut

Hand eine direkte Verbindung zum Herzen hat und dachten damit die Liebe noch zusätzlich zu verstärken.

Brautschuhe

Früher war es Brauch, dass die Braut ihre Brautschuhe von gesparten Pfennigen bezahlte. Der Wert dieser Schuhe sagte somit etwas über den Fleiß und die Sparsamkeit der jungen Braut aus. ■



Foto: Berwis/Pixelio.de



Hochzeit Ehering als Symbol für die Unendlichkeit und Beständigkeit der Liebe zweier Menschen.

Foto: JMG/pixelio.de

Blumen
4 Jahreszeiten

Last Minute Muttertags-Shopping!

Am 13. Mai von 7.30 – 12.00 Uhr geöffnet

Und weil der Mai auch ideal zum Heiraten ist, finden Sie bei uns persönliche Beratung und Betreuung für Ihren schönsten Tag im Leben!

7400 Oberwart, Grazer Straße 43,
+43 3352/31466, info@blumen-4jahreszeiten.at
www.blumen-4jahreszeiten.at

aloesia

MEHLSPEIS & KAFFEESTUB'N

Aloisia's Mehlspeiskuchl & Kaffeeestub'n

Untere Dorfstraße 29 • 7512 Badersdorf

Tel. & Fax: +43 3366 773 69

MO-SO 8-20h

Unser Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, die burgenländische Tradition der Hochzeitsmehlspeisen zu bewahren.

Ich freue mich auf Sie!

www.aloesia.at

INDIVIDUELL

Thema Gastgeschenke: kreative und abwechslungsreiche Tipps

BURGENLAND. Gastgeschenke sind nach der Hochzeit für die Gäste eine nette Geste und eine liebe Erinnerung an einen besonderen Tag. Aber was schenken? Traditionell wird der Hochzeitswein, der bei der Tafel getrunken wurde, hergegeben. Verziert mit einem schönen Etikett mit Foto der Hochzeitsleute und dem Datum des Ereignisses.

Aber es gibt auch andere kreative Ideen, die als Gastgeschenke passen. Taschentücher mit einem zur Hochzeit passenden Motiv können bei berührenden Momenten eine Hilfe sein. Statt den normalen Taschentüchern gibt es auch Stofftücher, die individuell bestickt werden können. Stilvoll sind individuelle Sektglä-



Das richtige Gastgeschenk ist schwierig zu finden.

Foto: Sabine Geißler/pixelio.de

ser. Die Motive können von Braut und Bräutigam selbst entworfen werden. Seien es die Namen der

Hochzeitsleute, das Datum oder sonstige Verzierungen. Dasselbe gilt für Teelichtgläser. Als kuli-

narisches Gastgeschenk gibt es neben dem Wein noch andere Köstlichkeiten die passen. Entweder Marmelade oder diverse Liköre oder Schnäpse. Eine wunderbar praktische Idee ist ideal für den heißen Sommer und für Hochzeiten im Freien: ein Handventilator wirkt da wahre Wunder. Diese kleinen Erfrischer gibt es in allen möglichen Farben.

Auch selbst ausgesuchte Schlüsselanhänger sind eine etwas andere Idee für Gastgeschenke. Und für die Hochzeit im Sommer können individuell gestaltete Flip Flops ein Schmunzeln bei den Gästen erzeugen. Vielleicht sind die einen oder anderen sogar dankbar für diese bequemeren Schuhe. ■

Top®
DAMEN- & HERRENMODEN
BALASKOVICS

TOP DAMEN
HERRENMODEN
GALAMODE
ANLASSMODE

Ihr perfekter Auftritt

7400 OBERWART
Steinamangerer Straße 4
Tel. 03352 33606

7503 GROSSPETERSDORF
Hauptstraße 29
Tel. 03362 3248



Öffnungszeiten:
MO-FR 9.00-12.30 14.30-18.00 / SA 9.00-17.00

www.palmers.at

PALMERS

Einkaufszentrum Oberwart, Top 40 EG, 7400 Oberwart
Gloriette Outletcenter, Kastellstraße 46, 7551 Stegersbach
Marktplatz 5, 7423 Pinkafeld

STEUER & RECHT



RECHTSANWALT

Ein vertraulicher Partner

BURGENLAND. Jeder von uns kann einmal mit dem Gesetz in Berührung kommen. Egal ob es um Mietrechtsfragen geht, um Ehestreitigkeiten, Unternehmensgründung, Probleme am Arbeitsplatz, Verkehrsdelikte oder um strafrechtliche Angelegenheiten.

Im Ernstfall benötigt man die Unterstützung eines kompetenten Partners, der die eigentümliche Sprache der Gesetze und Verordnungen versteht, der wichtige Vergleichsfälle zur Hand hat und sofort kompetente Lösungsmöglichkeiten anbietet. Der Rechtsanwalt versteht sich als Partner, der zuhört und auf individuelle Anliegen eingeht. Mit Kompetenz, modernsten Mitteln und persönlichem Einsatz wird dieser die beste Lösung für den konkreten Fall finden. Rechtsanwälte sind Be-

rater, Vertreter und Helfer in allen Rechtsangelegenheiten. Sie haben von allen rechtsberatenden Berufen die umfassendste Vertretungsbe-

fugnis. Da Anwälte einem freien und unabhängigen Berufsstand angehören, können sie für ihre Klienten notfalls auch gegen staatliche und sonstige mächtige Institutionen auftreten. Wie kein anderer Berufsstand ist der Anwalt ausschließlich den Interessen

Foto: Carlo Schrott / pixelio.de



Justitia: die Personifikation der Gerechtigkeit

seiner Klienten verpflichtet. Der Anwalt wird entweder beratend tätig, wie etwa bei der Gestaltung von Verträgen und Testamenten, oder als Vertreter seines Mandanten gegenüber Gerichten, Behörden, Einzelpersonen und anderen Einrichtungen. Seine Prozess Erfahrung ermöglicht es ihm vor allem auch, Streit zu verhindern, und eine qualifizierte Ausbildung garantiert ein hohes Maß an Fachwissen. Grundstein der Arbeit des Anwaltes ist das Vertrauen seines Klienten. Anwälte unterliegen einer gesetzlich geschützten Verschwiegenheitspflicht sowie strengen Standesvorschriften zum Schutz der Klienten. ■



Ich berate Sie gerne bei Rechtsfragen aller Art, insbesondere bei:

- Schenkungs-, Kauf- und Übergabeverträgen
- Miet- und Wohnrecht
- Erbrechtsangelegenheiten
- Ehe- und Familienrecht
- Unternehmens- und Gesellschaftsrecht



Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!

7400 Oberwart
Hauptplatz 11/Atrium, 2. Stock/Lift
Tel.: 03352/38214
Fax.: 03352/38214-14
E-Mail: office.bajlicz@notar.at



IMMOBILIEN

Gewinne aus Verkauf

OBERWART. Seit 1. April des Jahres sind Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien mit 25 Prozent zu besteuern. Bei der Ermittlung des Gewinns wird zwischen „Neuvermögen“ (Spekulationsfrist noch nicht abgelaufen) und „Altvermögen“ (Spekulationsfrist bereits abgelaufen) unterschieden. Neuvermögen: Der Veräußerungserlös (in der Regel Kaufpreis) abzüglich Anschaffungskosten, abzüglich bestimmter Aufwendungen und abzüglich eines Inflationsabschlages von jährlich zwei Prozent ab dem elften Jahr nach der Anschaffung bildet den steuerpflichtigen Gewinn, der dem Steuersatz von 25 Prozent unterliegt. Altvermögen: 14 Prozent des Veräußerungserlöses (Kaufpreises) sind mit 25 Prozent zu besteuern. Es ergibt sich somit rechnerisch eine Steuerbelastung von 3,5 Prozent des Kaufpreises. Beim Verkauf

von Baugrundstücken, die nach dem 31. Dezember 1987 umgewidmet wurden, sind 40 Prozent des Kaufpreises mit 25 Prozent zu besteuern. Es ergibt sich somit rechnerisch eine Steuerbelastung von 15 Prozent des Kaufpreises. Die bisherige Ausnahmeregelung für Hauptwohnsitze wurde erweitert und die Veräußerung von selbst hergestellten Gebäuden unter bestimmten Voraussetzungen aus der Besteuerung ausgenommen. Ihr Notar berät darüber, ob es steuerlich günstiger ist, die Zugrundelegung von tatsächlichen Anschaffungskosten zu beantragen oder die Option in die „Regelbesteuerung“ auszuüben. ■ Anzeige



NOTAR

Walter Bajlicz – Substituten: Verena Miklos, Andreas Jandrisits, Hauptplatz 11, Oberwart Tel. 03352/38214

NOTAR

Beurkundung von Rechtsgeschäften, umfassende Beratung aller Beteiligten

BURGENLAND. Eine der wichtigsten Stützen für die wirtschaftliche Stabilität und die soziale Sicherheit unseres Landes ist seine Rechtskultur.

Ein wesentlicher Träger dieser Rechtsordnung sind die Notare. Diese verstehen sich als moderner Dienstleister – als Kernaufgabe nehmen sie öffentliche Urkunden auf. Ein Dokument gilt dann als öffentliche Urkunde, wenn diese nach dem in der Notariatsordnung geregelten Beurkundungsverfahren und unter Beachtung sämtlicher wesentlicher Förmlichkeiten durch den Notar aufgenommen wurde. Diese beurkundeten Do-

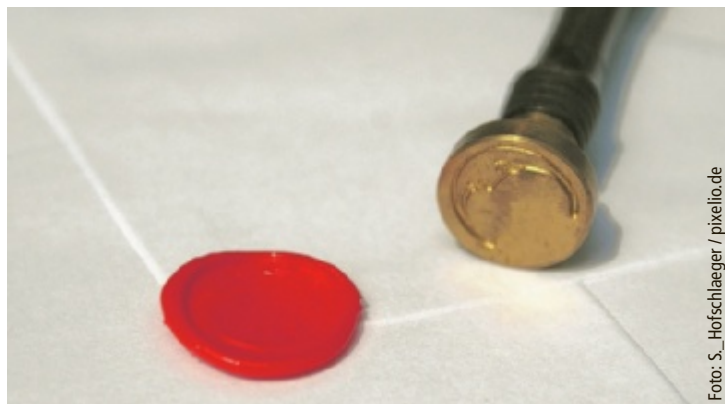


Foto: S. Hofschlaeger / pixelio.de

„Mit Brief und Siegel“ – Aufnahme von öffentlichen Urkunden durch den Notar

kumente gelten als ein sicheres Beweismittel für die „Echtheit“ und „Richtigkeit“. Die häufigste und wichtigste Aufgabe des Notars als „Gerichtskommissär“ ist die Durchführung von

Verlassenschaftsabhandlungen. Notare verfassen auch Privaturkunden, wenn für Rechtserklärungen und Rechtsgeschäfte weder ein Notariatsakt noch eine notarielle Urkunde verlangt

wird. Sie sind erfahrene Berater und umsichtige Begleiter bei der Errichtung und Abwicklung von Verträgen auf allen Rechtsgebieten. ■



AUFGABENBEREICHE

Errichtung und Abwicklung von Verträgen bei

- Kauf, Schenkung oder Übergabe
- Grundbucheingaben
- Gesellschaftsverträge
- Firmenbucheingaben
- Ehe und Partnerschaft
- Adoption
- Scheidungsvergleich
- Erbrecht
- Verlassenschaftsverfahren
- Vorsorgevollmacht
- Sachwalterschaft
- Patientenverfügung

RECHTLICHES

Beschränkte Haftung

OBERWART. Gemäß § 80 BAO haben die zur Vertretung juristischer Personen (zum Beispiel bei einer GesmbH) berufenen Personen alle Pflichten zu erfüllen, die den von ihnen Vertretenen obliegen und sind befugt, die diesen zustehenden Rechte wahrzunehmen. Insbesondere besteht die Verpflichtung zur fristgerechten und ordnungsgemäßen Entrichtung der Abgaben aus den Mitteln der Gesellschaft. Für den Fall, dass Abgabensforderungen nicht entrichtet werden oder nicht einbringlich gemacht werden können, kann als Abgabenschuldner auch die vertretungsbefugte Person (der Geschäftsführer) für die Bezahlung dieser Abgabensforderungen insoweit haftbar gemacht werden, als den Geschäftsführer eine schuldhaft Verletzung der ihm auferlegten Pflichten trifft. Nach ständiger Rechtssprechung

muss dargelegt werden, aus welchen Gründen die Erfüllung der abgabenrechtlichen Pflichten unmöglich war. Andernfalls geht die Behörde davon aus, dass ein Verschulden des Geschäftsführers vorliegt. Diese Bestimmungen sind insbesondere im Falle eines Konkurses von Relevanz, da wirtschaftliche Schwierigkeiten und mangelnde Liquidität eines Unternehmens in der Regel dazu führen, dass fällige Abgabensforderungen nicht mehr bezahlt werden und bei einer Ungleichbehandlung der Gläubiger eines Unternehmens der Geschäftsführer damit rechnen muss, dass die Abgabenbehörde eine Haftung geltend macht. ■ Anzeige



RECHTSANWÄLTIN

Elisabeth Hrastnik
Hauptplatz 11, Oberwart
Tel. 03352 / 32508



DR. ELISABETH HRASTNIK

A-7400 Oberwart · Hauptplatz 11
Atrium · 2. Stock
Tel: 03352/32508 · Fax: DW 30
Mail: dr.elisabeth@hrastnik-ra.at
Homepage: www.hrastnik-ra.at

MARKT ALLHAU



Ihr Berater

**Karin Tunkel**
Verkauf

7400 Oberwart
Hauptplatz 11, ATRIUM
Tel.: 03352 / 38444 1726
Mobil: 0664/815 77 75
Fax: 03352 / 38444 1720
k.tunkel@pannonische.at



WOHNUNGEN

Ortsbildgerechter Wohnbau für Singles und Familien

MARKT ALLHAU. Die Gemeinde Markt Allhau versteht sich als das „Tor zum Südburgenland“ und bietet nun wieder mehr Platz und Raum für ein Leben in der Naturidylle.

Wohnbau in Buchschachen

Die Marktgemeinde Markt Allhau setzte bereits vor mehr als vier Jahren die Initiative zum Bau von Wohnungen im Ortsteil Buchschachen und stellte der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) ein wunderbar geeignetes, zentral gelegenes Grundstück mit ausreichend Grünfläche zur Verfügung. Es entstanden acht Wohnungen, die nach den Plänen des jungen Architektenteams Marianne Durig und Gerald Prenner errichtet wurden. Für diese moderne Wohnhausanlage erhielt die OSG im Jahr 2011 den Dorferneuerungspreis des Landes Burgenland in der Kategorie Errichtung von ortsbildgerechten Siedlungsanlagen. Die Wohnhausanlage besteht aus zwei zweigeschoßigen Wohnhäusern mit je vier Wohneinheiten. Die beiden Häuser sind am Grundstück versetzt zueinander situiert. Im Südwesten befindet sich einerseits ein Kinderspiel-



Erfolgreiche Zusammenarbeit der Marktgemeinde und Oberwarter Siedlungsgenossenschaft: Gleichfeier für einen weiteren Wohnblock in Markt Allhau

platz und andererseits die Loggien der einzelnen Wohnungen. Von Beginn an waren alle Wohnungen vermietet.

Wohnbau in Markt Allhau

Doch nicht nur im Ortsteil Buchschachen, sondern auch in der Marktgemeinde selbst wird fleißig gebaut. In herrlicher Lage wurde, nach den Plänen von Baumeister Bernd Berk, ein energietechnisch optimiertes Wohnhaus mit sechs Wohnungen errichtet, das im Herbst des Vorjahres an die neuen Mieter übergeben werden konnte. Da in diesem Wohnhaus bereits alle Wohnungen vergeben waren

und die Nachfrage weiterhin groß ist, wurde auch gleich das nächste Wohnprojekt gestartet. Ebenfalls nach den Plänen von Bernd Berk befindet sich nun ein weiteres Wohnhaus mit sechs Wohnungen in Bau. Wie auch beim ersten Bauabschnitt gibt es bei den Wohnungsgrößen einen bunten Mix – von der Singlewohnung mit knapp 59 Quadratmetern bis zur großzügigen Familienwohnung mit 106 Quadratmetern. Kürzlich trafen sich die Gemeindevertreter und die OSG zur Gleichfeier. Die Fertigstellung dieser Wohnungen ist bereits für Oktober 2012 geplant. ■



Ing. Peter Adelman
Baumeister

7471 Rechnitz · Bahnhofstr. 15a · Tel. 03363/79230
Mail peter@adelmann-bau.at · Mobil 0664/3564418



WOHNUNGEN

Wohnhaus mit sechs Wohnungen
Größe: 59 bis 106 Quadratmeter
Errichtung in Niedrigenergie-Standard,
Fernwärme, kontrollierte Wohnraum-
lüftung mit Wärmerückgewinnung,
Fertigstellung: Oktober 2012

Kompetenter Ansprechpartner

Wohnungsberatung und -verkauf
Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
Ansprechpartner: Sonja Szabo,
Tel. 03352/404-51 und szabo@osg.at



Wohnhaus In Markt Allhau entsteht aufgrund der großen Nachfrage nun ein weiterer energietechnisch optimierter Block mit sechs Wohneinheiten – baugleich zum ersten und bereits fertig gestellten Bauteil (auf dem Foto). Noch gibt es freie Wohnungen – nähere Informationen über die künftigen „eigenen vier Wände“ erhält man im Büro der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft unter Tel. 03352/404-51.

Foto: OSG

Zäune • Tore • Geländer • Treppen

ALU PFEIFFER *thats Quality!*
www.pfeifferzaun.at

7411 Markt Allhau • Gewerbeweg 1 • Tel. 03356-7910



Bauen und Wohnen
im Burgenland

**Schöner Wohnen
in Markt Allhau!**



59 m² Wohnung

Finanzierungsbeitrag
€ 3.554,-
Miete € 343,-

Finanzierungsbeitrag
€ 16.571,-
Miete € 279,-

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
 7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61,
 Tel. 03352/404-24, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

www.osg.at

PAAR

„Am Dach sind wir vom Fach.“

SPENGLEREI - DACHDECKEREI - FASSADEN

• Steildächer • Flachdächer • Spenglerarbeiten & Sanierungen • Fassaden
 • Solar- und Fotovoltaikanlagen im Dachbereich

8330 FELDBACH

Feldgasse 13
 Tel 03152/ 2339-0
 Fax DW: 17
 e-mail: office@paar.co.at

8230 HARTBERG

Fasanenweg 55
 Tel 03332/ 62948
 Fax: 65207
 e-mail: hartberg@paar.co.at

7412 WOLFAU

Wolfau 38
 Tel 0664 / 4305289
 e-mail: wolfau@paar.co.at

MUTTERTAG

EHRENTAG

Ein dickes Bussi für Mama

BURGENLAND. Jedes Jahr im Mai gibt es für alle Mütter im deutschsprachigen Raum einen besonderen Tag. Denn am zweiten Sonntag im Mai wird der Muttertag gefeiert, mit dem den Müttern die Ehre erwiesen wird. Den Muttertag als Ehrentag der Mütter gibt es in einigen Ländern schon seit Jahrhunderten, beispielsweise in England. Im deutschsprachigen Raum entwickelte sich dieser Feiertag nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und ist seitdem ein fixer Bestandteil im Kalender.

Der Muttertag ist ein beliebter Brauch, der vor allem auch für die kleinen Kinder wichtig ist. In Kindergärten oder Volksschulen wird im Vorfeld an Geschenken für die Mutter gebastelt. Beliebte Geschenke sind in erster Linie Blumen, die von



Am 13. Mai ist heuer der Ehrentag der Mütter.

Foto: Gerd Altmann/Pixelio

den Gärtnern und Floristen zu den unterschiedlichsten Sträußen zusammengesteckt werden, idealerweise mit den Lieblingsblumen der Mutter.

Ebenfalls beliebte Geschenke

sind Süßigkeiten und Einladungen in ein Restaurant. Wichtig ist, dass die Mütter an diesem Tag keinen Finger rühren sollten und von der ganzen Familie verwöhnt werden. ■

MITTELALTERFEST

Kampfeskünste, Spielleute, Gaukler:
Zwei Tage lang mittelalterliches Flair

BAD WALTERSDORF. Mittelalterliches Ambiente wird im Mai im Kurpark herrschen. Kampfgeistige Rittersleute und Landsknechte, Handwerker und Gaukler laden die Besucher ein, vergangene Zeiten hautnah zu erleben.

Händler und Handwerker werden ihre Waren feil bieten, tapfere Ritter liefern sich spannende Kämpfe, fröhliche Musikanten mit Dudelsack und Trommel sorgen für gute Laune und beim Robin Hood Turnier werden wackere Bogenschützen in den Wettstreit treten. Zahlreiche Händler und Handwerker preisen ihre Waren an, gar wohlschmeckende Speisen werden feilgeboten. Für das



Foto: Ritterzeitnetzwerk Stieglmark

Das Fest bietet einen Einblick in das mittelalterliche Leben und verspricht viel Spaß.

große und auch das kleine Volk wird viel geboten: Schaukämpfe, Bogenturnier, Feuerspektakel, Ritterspiele, Orientalischer Bauchtanz, Mitspieltheater, Mär-

chen erzählen und jede Menge Spiele aus alten Zeiten. Als Höhepunkt des mittelalterlichen Festes rollen keine Köpfe, sondern die „Edelmänner“ des Marktes Bad

Waltersdorf werden vom König zum Ritter geschlagen.

Geschenksidee zum Muttertag

Gemeinsam verbrachte Zeit ist das wertvollste, was man lieben Menschen schenken kann. Gutscheine für das Fest gibt hier: schenkezeit@gmx.at oder info@badwaltersdorf.com. ■ Anzeige



MITTELALTERFEST

Samstag, **12. Mai**, 11 bis 22 Uhr
Sonntag, **13. Mai**, 10 bis 17 Uhr
Kurpark Bad Waltersdorf
Tageseintritt: VVK: 3/6, TK: 4/7 Euro
2-Tageskarte: VVK: 5/11, TK: 6/12 Euro
Tageseintritt für „Gewandete“ im Mittelalterstil: 5 Euro, für Kinder unter dem Schwertmaß (120 cm): Eintritt frei.
Infos: www.badwaltersdorf.com

DANKESCHÖN

Ideen für einen perfekten Muttertag: ein Geschenk von bleibendem Wert

BURGENLAND. Am 13. Mai ist Muttertag. Mit leeren Händen möchte man natürlich an diesem ganz besonderen Tag nicht erscheinen. Gerne verschenkt man Blumen, noch viel wichtiger ist jedoch die gemeinsam verbrachte Zeit – ein unbezahlbares Geschenk mit hohem Wert.

Am 13. Mai wird in ganz Österreich der Muttertag gefeiert und auch in diesem Jahr wird den Müttern in der Sprache der Blumen „Danke“ gesagt. Die Floristenfachgeschäfte unterstützen ihre Kunden mit viel Gespür und Know-how dabei, das richtige Blumengeschenk mit persönlicher Note und dem gewissen Etwas zu



Ein bunter Blumenstrauß – der Klassiker zum Muttertag Foto: Bärbel Gast/pixelio.de

finden. Einen optimalen Start in den Muttertag schafft man am besten gleich mit einem Frühstück – eventuell auch ans Bett serviert.

Das ist auch gleich die beste Gelegenheit für die Geschenkübergabe. Punkten kann man auch mit einem kleinen Verwöhnprogramm

in Form einer Massage. Ganz oben auf der Wunschliste steht oftmals auch „Zeit für sich selbst“ – ein paar Tage Wellness oder auch nur ein Nachmittag im Beauty-Salon mit einer entspannenden Maniküre oder Gesichtspflege. Ebenfalls geeignet ist ein Gutschein, wodurch die Mutter von so manch täglicher Pflicht enthoben wird. Denn grundsätzlich spielt nicht die Größe des Geschenks eine Rolle, sondern dass es von Herzen kommt. Wie man diesen besonderen Tag im Endeffekt auch gestaltet – es kommt in erster Linie auf den guten Willen an. Egal ob Geschenke, Gutscheine oder gemeinsame Unternehmungen – die Mutter sollte an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. ■

HISTORIE

Ein Feiertag zu Ehren der Mutter

BURGENLAND. Der Muttertag hat seinen Ursprung in der englischen und amerikanischen Frauenbewegung.

Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt die Methodistin Anna Marie Jarvis. Sie veranstaltete in Grafton am 12. Mai 1907, dem Sonntag nach dem zweiten Todestag ihrer Mutter Ann Maria Reeves Jarvis, ein Memorial Mothers Day Meeting. Im folgenden Jahr wurde auf ihr Drängen hin wiederum am zweiten Maisonntag in der Methodistengemeinde in Grafton allen Müttern eine Andacht gewidmet. 500 weiße Nelken ließ sie zum Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer ver-

storbenen Mutter vor der örtlichen Kirche an andere Mütter austeilen. Sie widmete sich nun hauptsächlich dem Ziel, einen offiziellen Muttertag zu schaffen, und startete eine Initiative für die



Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren der Mütter, indem sie Briefe an Politiker, Geschäftsleute, Geistliche und Frauenvereine schrieb. Die Bewegung wuchs sehr rasch an. Bereits 1909 wurde der

Muttertag in 45 Staaten der USA gefeiert. Am 8. Mai 1914 erließ der US-Kongress die Resolution, dass der zweite Sonntag im Mai als Muttertag gefeiert wird – seit 1924 gibt es diesen Tag zu Ehren der Mütter auch in Österreich. ■

Die Geschichte des Feiertages Foto: Jürgen Acker/pixelio.de


WIR BURGENLÄNDER

Alles Gute zum Muttertag



wünschen **LR Helmut BIELER, NR Ing. Erwin KAIPL**
Labg. Gerhard PONGRACZ,
Labg. Kurt MACZEK, Labg. Doris PROHASKA

Silke Kaiser/pixelio.de

LEBEN

TOURISMUS-SCHULE

Kulinarisches zur Halbzeit

OBERWART. Unter dem Motto „Halbzeit – Mahlzeit“ verwöhnten die Schüler der HBLA für Tourismus Oberwart die Eltern, Lehrkräfte sowie den Starkoch Werner Matt mit einem fünfgängigen Menü in der Aula der Schule. Nach Absolvierung der ersten Hälfte der Ausbildung ein kulinarisches Highlight zu organisieren war ebenso die Idee der

Gastronomie-Nachwuchskräfte wie die Menüfolge und Tischdekoration. Serviert wurden unter anderem Garnelenbällchen, Carpaccio vom Wechselsaibling, Bärlauchschaumsuppe und Waldmeisterparfait. Werner Matt – der meist ausgezeichnete Küchenchef Österreichs, zeigte sich begeistert von den Gerichten: „Schweinsbraten kann jeder zubereiten – in

der Gastronomie man muss sich auch etwas trauen“, bestätigt er die Schüler in der Wahl der außergewöhnlichen Kulinarik-Kreationen. Als Geheimnis seines Erfolges sieht er seine vielfältigen Auslandserfahrungen. Er kochte in der „Großen Halle des Volkes“ in Peking und als erster Österreicher direkt im „Weißen Haus“ für Präsident Ronald Reagan. ■



Die Aula der HBLA Oberwart wurde einen Abend lang zum Kulinarik-Tempel: Schüler bereiteten ein fünfgängiges Menü.

REZEPT-TIPP

Bananen-Stangerl

Zutaten:

130 g Butter, 180 g geschnittene Bananen, 160 g Staubzucker, 1 Dotter, 1 P. Vanillezucker, 1 EL Kakao, 1/2 P. Backpulver, 300 g Weizenmehl, Salz

Zubereitung:

Butter und Bananen schaumig schlagen, danach Zucker, Dotter, Vanillezucker und Kakao dazugeben. Mehl, Backpulver und Salz sieben und unterheben. Bei Zimmertemperatur 30 Minuten rasten lassen. Mit einem Dressiersack (gr. Lochtülle) 7 cm lange Stangerl auf ein Blech mit Backpapier dressieren und im vorgeheizten Backrohr bei 170° ca. 10 Minuten backen. Beide Enden in Schokolade tunken.



Diesen Rezepttipp erhielten wir von **Melanie Nemeth** aus Pinkafeld. Sie erhält dafür 20 Euro Honorar.

Ihre Rezeptvorschläge senden Sie bitte an „Rezept-Tipp“, Hauptstraße 22a, 7000 Eisenstadt

BURGENLANDFISCH

Knaxi-Fisch-Bücher

OBERWART. Anlässlich des ersten Fisch-Literatur-Marktes wurde auch ein Teil der Serie „Knaxi-Fisch-Bücher“ präsentiert.

Das Kunstprojekt „burgenlandfisch“ wächst weiter. Als Grundlage der „frischen Fische“ dienen Skulpturen von Paul Mühlbauer – diese findet man nicht nur im „Fisch-Dosen-Buch“ und auf Postkarten, sondern nun auch als „Knaxi-Fisch-Bü-

cher“ für die jüngeren Fischliebhaber. Jutta Treiber erstellte zu den Fischen Reime, welche sich nunmehr grafisch gut verpackt abwechselnd zu Ausmalbildern in dem vermutlich buntesten Fischbuch für die Hosentasche wiederfinden. Die Knaxi-Bücher 1 bis 6 (drei weitere sind geplant) sind bei Edition Lex Liszt 12, Raingasse 9b, Oberwart (www.lexliszt12.at) zum Preis von je 1.99 Euro erhältlich. Die Pannonsche verlost 2 x 1 Kinderbuchpaket (Knaxi-Fisch-Buch 1 bis 6). ■



Kunstprojekt „burgenlandfisch“ als Buch auch für die nächste Generation



Kindergarten Holzschlag wurde medial aufgerüstet. Foto: Gemeinde Unterkohlstätten

KINDERGARTEN

Lerncomputer

HOLZSCHLAG. Kürzlich wurde auch der Kindergarten Holzschlag mit einem Lerncomputer ausgestattet. Dieser wurde von Bürgermeister Leonhard Schneemann und Johann Eichberger an die Kindergartenleitung übergeben. Mit dem „KidSmart“-Lerncomputer lernen die Kids frühzeitig und spielerisch den PC kennen und sammeln so erste Multimediaerfahrung. ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Nützen Sie Ihre Chance auf www.pannonsche.at

oder per **SMS** unter **0676/8002525**

mit folgendem Code:

6124 Vorname Nachname

bis **16. Mai** / 9 Uhr

JUNG-PIANISTEN

Jenő Takács Wettbewerb

OBERSCHÜTZEN. Zum zweiten Mal wird im Zuge eines Klavierwettbewerbes die Forschung und Lehre des Instituts Oberschützen/KUG unter der Patronanz von Jenő Takács international sichtbar gemacht.

Von 17. bis 21. Oktober lädt das Institut Oberschützen der Kunstuniversität Graz (KUG) gemeinsam mit der Jenő-Takács-Stiftung aufstrebende Pianisten aus aller Welt zum Internationalen „Jenő-Takács-Klavierwettbewerb“ in das Südburgenland. „Bei dem Wettbewerb geht es auch um das Erbe und den Auftrag des Komponisten Takács, welcher als musikalischer Weltbürger auch für die Jugend zeitgenössische Musik von bleibendem Wert geschaffen hat“, so der Institutsvorstand Klaus Aringer. 2010



Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten: Christian Heindl, Günter Toth, Barbara Fülöp, Klaus Aringer (v. l.) und Aima Maria Lamra Makk am Klavier

stellten 44 Nachwuchstalente aus zehn Nationen ihr Können unter Beweis. In diesem Jahr wird eine renommierte Fachjury Preisgelder in der Höhe von 9000 Euro vergeben. Anmeldungen sind bis 9.

September möglich, Teilnahmegebühr: 40 Euro ■

i ANMELDUNG

www.takacscompetition.org

THEATERFAHRT

Beitrag für Kulturportfolio

OBERWART. Im Deutschunterricht der HAK Oberwart werden auch Schwerpunkte im kulturellen Bereich in Form von Theaterfahrten gesetzt.

Einmal pro Monat organisieren die Deutschprofessoren Harald Himmler und Brigitte Schurmann für die Schüler der HAK Oberwart Theaterfahrten. Im Anschluss wird das Stück im Deutschunterricht besprochen und ein Dokumentationsbeitrag für ein „Kulturportfolio“ erstellt. Dieses enthält neben einer Inhaltsbeschreibung unter anderem auch die Einschätzung der Teilnehmer, was sie durch das Stück erfahren oder gelernt haben. Je nach Gehalt und Thematik des Theaterstückes werden mehr oder weniger Klassen dazu eingeladen. Anspruchsvollere Stücken werden



Michael Loos, Sarina El Sherif, Katharina Benkö und Dominik Hutter (von links)

auch von mehreren Jahrgängen der HAK besucht. Nach der Aufführung nutzten die Schüler die Möglichkeit, mit den Schauspielern und dem Dramaturgen über das Stück zu diskutieren. „Es war sehr inte-

ressant, die Meinungen der Schauspieler über ihre Vorstellung zu hören“, so das positive Resümee der Schüler über das Stück „Der Goldene Drache“ auf der Probephase des Grazer Schauspielhauses. ■

BIORESONANZ-TIPP

von
Irene Rosel



Trockene Haut und Hautausschläge

Als das Zwillingsgeschwisterpärchen mit seinen Eltern zu mir kam, erzählte die Mutter, dass ihre Bekannte von Bioresonanz sehr begeistert ist, und auch vom Hausarzt wurde ihr der Weg zu Bioresonanz Irene empfohlen. Die Zwillinge litten seit dem achten Lebensmonat an trockener Haut und Hautausschlägen.

Bei der ersten Sitzung wurden einige Nahrungsmittelunverträglichkeiten festgestellt, auch Katzenhaare war für die Kinder eine Belastung. Es stellt sich immer wieder heraus, dass ganz unterschiedliche Störfaktoren für Hautprobleme die Verursacher sind.

Nach acht Sitzungen war die Haut der Kleinen wieder wunderschön. Sie können jetzt auch wieder alle Lebensmittel essen und natürlich auch die Katze streicheln.

Es ist mir eine Freude, Kunden und vor allem so kleine Kunden wieder lächeln zu sehen und dass ich zu einer besseren Lebensqualität energetisch beigetragen durfte.



Bioresonanz Irene

Unterwart / Birkfeld / Feldbach / Oberaich-Bruck a. d. Mur / Graz / Völs bei Innsbruck / Thalheim bei Wels / Klagenfurt und Kufstein
www.bioresonanz-irene.at
Terminvereinbarung unter
Tel. 03174/43100 oder
0664/4107410

Anzeige

ENERGIESTAMMTISCH

Nachwachsend und energieeffizient: Stroh als nachhaltiger Baustoff

OBERWART. Der Bau- und Energieberater Fred Moser referierte im Rahmen des Energiestammtisches Südburgenland zum Thema „Ein Haus aus Stroh“.

Ergänzt wurden seine Ausführungen durch eine intensive Diskussion der Themen Selbstbau, Verarbeitung, Kosten und Brandschutz. Extra aus dem Waldviertel angereist war dazu Gerhard Appeltauer von „Waldland“, einer Organisation, die naturnahe Dämmstoffe wie Stroh und Flachs regional produziert und vermarktet. Seine Erfahrung zum Thema des lasttragenden Strohballenbaus, bei dem auf die sonst übliche Holzriegelkonstruktion verzichtet wird, hat Michael



Fred Moser, Gerhard Appeltauer, Michael Gromer und Dietrich Wertz (von links)

Gromer eingebracht. „Heute wird schon fast selbstverständlich von Niedrigenergie- und Passivhäusern gesprochen. Bei der Energiespardebatte werden jedoch oft zwei Themen übersehen: die Energie, die für

die Erzeugung und den Transport von Baustoffen benötigt wird und letztlich die Entsorgung von abgebrochenen Gebäuden oder deren Teilen“, so Moser – Baustoffe, deren Erzeugung und Entsorgung

wenig Energieaufwand und Umweltbelastung verursachen, seien künftig gefragt. Stroh als Baustoff könne hier einen wichtigen Beitrag leisten. In den letzten Jahren ist es zu einer Wiederentdeckung des leicht zu verarbeitenden und gut wärmedämmenden Materials gekommen. Stroh eignet sich hervorragend für den energieeffizienten Hausbau, ist vollständig abbaubar, benötigt keine Verpackung oder zusätzliche Anbauflächen, ist regional verfügbar und ein nachwachsender Rohstoff. ■



VORTRAGSABEND

Energiestammtisch zum Thema „Was leistet ein Umwelthanwalt?“
Donnerstag, **24. Mai**, 19 Uhr
Stadt-Café Gamauf, Oberwart

Lebensmittel verwenden statt verschwenden!



Ever
Reini Reinhalter

BMV
Besser Müll Vermeiden

www.bmv.at

ENTSPANNUNG

Viel Sonne und Luxus

STEGERSBACH. Im sonnenverwöhnten Südburgenland erwartet die Gäste das Hotel LARIMAR*****S mit seinem einzigartigen Wohlfühlambiente. Mit über 130 verschiedenen Behandlungen aus der ganzen Welt entführen Therapeuten und Kosmetikerinnen in die Welt der Entspannung. Die eiförmige Architektur und die ökologische Bauweise schaffen die Voraussetzung für perfekte Erholung. Entspannung pur verspricht die

hoteleigene Larimar Therme mit Saunawelt und zusätzlich die im Preis inkludierte Familientherme Stegersbach (kurzer Bademantelgang). Beides als Inklusivleistungen des Hotels, das nicht nur Rocklegende Peter Kraus und seine Familie zu ihrem Lieblingshotel erkoren haben. Im Rahmen des Peter Kraus Konzertes am 18. Mai in Wien bekommen Gäste des Larimar spezielle Preise und Angebote. Infos: urlaub@larimarhotel.at ■ Anzeige



Hotelier Johann Haberl (M.) mit der Familie Kraus

Foto: Larimar/Bergmann



Erste Informationsveranstaltung sowie Fortbildung des Forum Palliativ: Aloisia Mühl, Bischof Wolfgang, Julijana Verebes, Wolfgang Stangl und Eva Marlovits (v. l.)

INFORMATIONEN ABEND

Palliative Therapie und Pflege

OBERWART. Die Palliativmedizin kommt bei fortschreitenden unheilbaren Erkrankungen zum Einsatz und zielt nicht auf eine Heilung ab. Aber der Verlauf wird dadurch verlangsamt und Nebenwirkungen werden reduziert.

Das Forum Palliativ hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch zu schwierigen Themen in der Palliativmedizin Stellung zu nehmen. Kürzlich fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema „Therapieentscheidungen am Lebensende“ im Rathausaal Oberwart statt. Julijana Verebes, Oberärztin der universitären palliativmedizinischen Einrichtung am LKH-Universitätsklinikum Graz, sprach von einer mächtigen modernen Medizin, welche das traditionelle Todeskonzept außer Kraft gesetzt hat: „Sterben ist kein natürlicher Prozess, sondern ein unglücklicher Verlauf.“ Der plötzliche Tod sei selten geworden – wir leben länger und sterben auch länger. Die Palliative Therapie sorgt dabei für eine höhere Lebenserwartung. Aufgrund zunehmender Therapiemöglichkeiten sei es für Ärzte nicht immer ganz leicht, sich für die richtige für den Patienten optimale Therapie zu entscheiden. „Oft besteht nur die Wahl zwischen schlechten und noch schlechteren Möglichkeiten“, so Verebes. Auch

die Wünsche des Patienten sollten dabei berücksichtigt werden. Eine Patientenverfügung kann zum Entscheidungsprozess beitragen – dabei ist jedoch zwischen einer verbindlichen (durch den Notar) und der beachtlichen Patientenverfügung zu unterscheiden – auch eine Ethikkommission kann hinzugezogen werden. „Wichtig ist, sich im Team damit auseinanderzusetzen“, meint Wolfgang Stangl, Oberarzt der Onkologie und Palliativstation Oberwart. Ebenso Teil des Teams ist das Pflegepersonal – wie Aloisia Mühl und Wolfgang Bischof. Mühl nannte ein Fallbeispiel aus der Pflegeplanung – Machtlosigkeit war dabei die Pflegediagnose: „Kleine Ziele müssen gesetzt und vorhandene Ressourcen genutzt werden.“ Auch Bischof referierte aus pflegerischer Sicht, aber in seiner Funktion als Sterbebegleiter. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Bedürfnissen aber auch Rechten des sterbenden Menschen: „Ziel ist das liebevolle Zulassen des Todes“, so Bischof. Sein Job habe ihn schon verändert – aus seiner Sicht habe er den Augenblick dadurch mehr zu schätzen gelernt. Im Zuge der Betreuung über viele Monate werden verständlicherweise auch Beziehungen zu den Patienten aufgebaut: „Jeder Mensch stirbt anders. Manchmal weine auch ich. Das ist ganz natürlich.“ ■

SYMPATHICUS 2012

Ein offenes Ohr für jeden Gast

BEZIRK OBERWART. Noch zeichnet sich bei der Sympathicus-Wahl zum Lieblingwirt des Bezirks kein Gewinner ab. Jede Menge, nämlich 510 Stimmen (Stand: 30. April, 10 Uhr) verzeichnet der derzeit Zweitplatzierte – das Gasthaus Kupferkandl in Aschau. Seit vier Jahren führt Hans-Jürgen Bundschuh den Familienbetrieb und punktet mit Herzlichkeit: „Wir nehmen uns für jeden Zeit. Bei uns ist jeder gleich und nicht Gast, sondern Freund“, begründet er die zahlreichen positiven Rückmeldungen. Gewählt wird von Pensi-

onisten ebenso wie von der Jugend – diese sind regelmäßig zu Gast und nutzen auch die Abstimmungsmöglichkeit via Facebook, um den Gastwirten den Hauptpreis – eine Reise im Wert von 2000 Euro – zu ermöglichen. Kulinarisch geboten wird den Gästen neben der Hausmannskost auch Wild oder Gegrilltes. Und Nachkatzen kommen bei den selbst gemachten Torten voll auf ihre Kosten. Die Liebe zum Beruf schmeckt man vermutlich auch im Wein und Bier: „Ich habe den schönsten Beruf der Welt“, strahlt der Gastwirt. ■



Sonja und Hans-Jürgen Bundschuh vom Gasthaus Kupferkandl in Aschau

LieblingsWirt wählen! Sympathicus 2012

STIMMZETTEL (nur Originale zählen) **senden an:**
Pannonische Eisenstadt, Hauptstraße 22a, 7000 Eisenstadt

NAME DES LOKALS:

PLZ/Ort:

GEWINNEN SIE! Genussvolle Preise werden unter allen Einsendern verlost! *

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

* Alle Einsender mit Namen & Anschrift nehmen am Gewinnspiel teil. Sie erklären sich bereit, dass Ihre Daten für Marketingzwecke genutzt werden können.

Teil einer Erste-Hilfe-Ausstattung	Größenrichtmaß	Mühlv. für Wäscheklammer	Nadelbaum österreich. Dichter †	Ausruf des Erstaunens	österreich. Bildhauer, † 1934 (Anton)
österreich. M.-min., † 1965 steirische Gemeinde				Autokz. von Hallein Zufluss der Dordogne	
Sultanat auf Borneo					Landungsbrücke
Stadt in Florida			belg. Stadt		
			Stadt am Inn		
südspan. Hafenstadt	öffentlich				
	Empfehlung				
			Wanderuf b. Segeln		sich täuschen
Nebenfluss der Enns (Abk.)			Riemenzeug für Reittiere	Autokz. von Ried/ÖÖ	
				fachlich sicher	
		Präposition			Nebenfluss der Wolga
		Beschäftigung			
Kfz-Fabrikations-typ	Familien-jüngster Tagesordnung (Abk.)				
Kind (vorarl-bergisch)			Stadt in der Ukraine		

Die Auflösung finden Sie im Veranstaltungskalender.

Di Spritpreise steign immer weiter, boid kaun i mei Auto veageessn...

Warum grinst du eigntlich di gaunze Zeit scho so deppat?

I muas echt sogn, deis woa unsere beste Idee seit Halloween

Und wia, jetzt samma endlich wida modern und "Ap tu deyt"

Du bist Vota?

Was?

Nai

Und di Leit gfrein si bei de Preise iwa an Kanista Benzin eh mea ois iwa a Baby.

von Alexander Petkovits

Neues aus dem Storchennest

HERZENSSACHE

Cholesterin natürlich kontrollieren

Erhöhte Cholesterinwerte sind kein Anlass zur Sorge. Oder doch?

Man hört es immer wieder: Die Gesundheit von Herz und Kreislaufsystem kann durch erhöhte Blutfettwerte und Einlagerungen aus Cholesterin beeinträchtigt werden. Ein gesunder Lebensstil und eine ausgewogene Ernährung gelten als erste Schutzmaßnahmen. Reichlich körperliche Aktivität, wenig Alkohol, Nikotin und Stress - das ist die Basis für ein herzgesundes Leben. Zusammen mit einer ausgewogenen Ernährung reich an aktiven Pflanzenstoffen.

Herzgesundheit
Schritt eins zu einem gesunden Herz-Kreislaufsystem ist also

eine Korrektur der gesamten Lebensweise. Doch was, wenn das nicht genug erscheint, oder nicht rasch genug die gewünschten Resultate bringt?

Bestimmte Pflanzenstoffe haben im Rahmen eines aktiven Lebensstils Einfluss auf Blutfettwerte (Cholesterin, Triglyceride), halten die Gefäßwände elastisch und wirken antioxidativ. Zur gezielten Pflege der Blutgefäße können diese Substanzen zum Beispiel in Form von Tabletten konzentriert einer ausgewogenen Ernährung beigegeben werden.

Neu in Österreich
ArmoLIPID PLUS ist ein gut erforschtes und europaweit erprobtes pflanzliches Präparat zur Nahrungsergänzung. Seit kurzem ist es auch in österreichischen Apotheken erhältlich.

ArmoLIPID PLUS kann im Rahmen einer ausgewogenen Ernährungsweise die Cholesterin- und Triglyceridspiegel im Blut frühzeitig kontrollieren. ArmoLIPID PLUS ist besonders geeignet, wenn bereits erhöhte Blutfettwerte vorliegen, jedoch noch keine Medikamente eingenommen werden müssen.

Roter-Hefe-Reis, Policosanol (aus Zuckerrohr) und Berberin (aus der Berberitze) wirken sich in Verbindung mit einer ausgewogenen Ernährung positiv auf die Kontrolle des Cholesterin-Spiegels und der Triglycerid-Werte im Blut aus. Gleichzeitig kann Folsäure positiv auf die Kontrolle des Homocystein-Spiegels im Blut einwirken. Erhöhtes Homocystein gilt als Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die natürlichen Antioxidantien Coenzym Q10

Erhältlich in der Apotheke. Foto: Madaus

und Astaxanthin bremsen unerwünschte Oxidationsprozesse.

Das sagt die Wissenschaft
Wie eine klinische Studie zeigte, verstärkt ArmoLIPID PLUS die Wirkung einer Diät maßgeblich. Bereits nach vier Wochen zeigte ArmoLIPID PLUS im Rahmen einer ausgewogenen Diät eine stärkere Verbesserung der Blutfettwerte als die Diät alleine. ■
Anzeige

ERZIEHUNGSTIPP

Karli räumt den Kühlschranks aus

Der Kühlschrank, leider in Bodenhöhe, erweckt regelmäßig das Interesse Karlis, 18 Monate. Vater: „Karli, was machst du da!? Mach das nicht!“ Er geht hin und fordert seinen Sohn auf: „Komm, räumen wir gemeinsam wieder ein!“ Dieser läuft weg und lässt den Vater allein werken. Der Vater, halbherzig: „Komm, magst mir nicht helfen? Die Butter wieder einräumen? Immer musst du Unordnung machen!“ während der Vater einräumt, fährt er fort zu schimpfen bis Karli weint: „Wieso weinst du, Karli, ich habe dir gesagt, du sollst das nicht tun, immer alles ausräumen! Das geht kaputt, wenn es draußen ist!“ Als er fertig ist, geht er hin zu ihm, streichelt ihm über den Kopf und tröstet: „Du musst nicht weinen, es ist alles wieder gut!“

Grenzen mit Ambivalenzen

Schauen wir uns diese harmlose Szene voller Ambivalenzen genauer an. Die Aufforderung, gemeinsam einzuräumen ist gut, aber sie muss auch umgesetzt werden, anstatt den Sohn weglaufen zu lassen. Die Frage „Magst mir nicht helfen?“ ist ein Eigentor, weil Karli das Nein förmlich in den Mund gelegt wird. Er versteht nicht, dass der Vater wirklich meint, was er sagt. Dass Karli nicht mitmacht, ist deshalb nicht verwunderlich. Anstatt dies zu erkennen, überfordert der Vater seinen Sohn mit Erklärungen, Fragen und Vorwürfen, die negative Gefühle erzeugen. Das könnte Trotz und Protest erzeugen. Karli hingegen fühlt sich verletzt, was er durch sein Weinen ausdrückt. Der Vater tröstet, verpasst aber die Chance, seinem Trost ein ernstes Wort hinzuzufügen („Ich merke, es tut dir leid!“) Deshalb hat Karli keine Motivation, sein Verhalten zu ändern. Kinder brauchen Verständnis und



Maria Neuberger-Schmidt

kurze, klare Ansagen. Passiert es trotzdem: „Wir räumen jetzt alles wieder ein, machen zu und aus!“ Davonlaufen darf nicht toleriert werden. Helfen besteht in diesem zarten Alter mehr in symbolischen Gesten, die aber wichtig sind, auch wenn der Vater allein schneller fertig wäre. Es geht um das Tun. Danach wird Karli gelobt: „Danke, brav!“ Zusatz, mit tiefem Blick in die Augen: „Der Kühlschrank ist nichts für kleine Kinder, OK?!“

Klarheit und Konsequenz

Wenn man merkt, dass Karli wieder einmal in Versuchung kommt, muss sofort eingeschritten und Karli daran gehindert werden. Konsequenz ist wichtig, damit Karli lernt, Verbote ernst zu nehmen. ■



REFERENTEN GESUCHT

Der ABC-Elternführerschein expandiert in ganz Österreich, Weiterbildung zum Elternwerkstatt-Trainer

Infoveranstaltungen: Samstag, 5. Mai oder 23. Juni 2012, jeweils 10 bis 11 Uhr.

Kontakt: Silvia Berthold
Silvia.berthold@elternwerkstatt.at
Tel: 01/6622006, 0650/6605270,
www.elternwerkstatt.at

KLANGMASSAGE

Ganzheitlicher Blick

PINKAFELD. Seit zehn Jahren beschäftigt sich Michaela Gold unter anderem mit der Wirkung von Klang, Klangschalen und der Kinesiologie. Bei der Klangmassage schwingen im Körper die Vibrationen weiter, sodass die Muskulatur und das Gewebe sanft massiert werden. Dadurch lockern sich verspannte Muskeln, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt und

der Lymphfluss wird angeregt. Die Massage löst neue Körperempfindungen aus, was auch bei chronischen Schmerzen als angenehm erlebt wird. ■ Anzeige



MICHAELA GOLD

Praxis für individuelle Lebenswege
Ecke Marktplatz 5 / Bruckgasse 1
in Pinkafeld, Tel. 0664/2502029



Eine Klangmassage kann das Wohlbefinden und die Genesung unterstützen.

Musical & Stage Dance Company

Austrian Open „Dance Star 2012“ in Zell am See!

Wir waren dabei und konnten ins Burgenland holen:

5 österreichische Meister - 1 Vizemeister
1x3. Platz, 3x4. Platz, 1x5. Platz, 4x6. Platz, 1x9. Platz

AUSSERDEM:

„Special Awards“
für die **BESTE Show**
mit „La vie Boheme“

BESTES Kostüm mit
„Knoblauch“ und
die **BESTE Ausstrahlung!**

Die Jury, international: Germany, USA, Austria, Italy, Belgium

Unser Erfolg geht weiter: 8 Beiträge haben sich
für die WDM in Porec/Kroatien qualifiziert!

Wir bedanken uns bei der Firma Ing. Peter FOLK
sowie bei all unseren FANS fürs Daumen halten!

www.musicalcompany.at – die ERSTE Musicalscheule im Burgenland

SERIE BIOLOGISCH

Mit „gesundem Hausverstand“ und im Einklang mit der Natur



STADTSCHLAINING. Die Kräuterpädagogin und Bio-Bäuerin Monika Kleinschuster ist immer schon einen anderen Weg gegangen – den Hand in Hand mit der Natur.

von Elke Marksteiner

2008 gründete Monika Kleinschuster die „Genussregion Südburgenländische Kräuter“ und verfügt über ein gutes Netzwerk, denn der Verein ist eine Weiterentwicklung einer Vermarktungsgemeinschaft, welche bereits seit elf Jahren bestand. Irritiert war sie, als sie bei so manchem Produzenten biologischer Lebensmittel im Haushalt konventionell hergestellte Produkte vorfand: „Ich dachte immer, alle wären aus Überzeugung Bio-Bauern. Dass sich so manche nur aufgrund des Profits dazu entschlossen haben, war für mich anfänglich frustrierend.“

Die lokale Selbstversorgung

Dass sie als „waschechtes Wiener Mädl“ im Südburgenland gelandet ist, hat mehrere Gründe. Auf dem Land zu wohnen war ein Kindheits-traum, ebenso wie Schafe zu züchten und sich den Pflanzen zu widmen. „Hier ist das Klima für den Anbau von Kräutern und Tomaten ideal“, so Kleinschuster zudem über die höheren Ertragschancen. Mehr als 100 Häuser hat sie sich angesehen und fünf Jahre ein Haus nahe Spitzzicken gemietet. Bei einer Radtour hat sie dann den Hof in Stadtschlaining entdeckt und sich sofort verliebt. 1997 hat sie ihr derzeitiges Refugium gemeinsam mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern bezogen und setzt nun auf die Kreislaufwirtschaft. Vieles, was sie täglich braucht, produziert sie selbst, das erspart wiederum den Einkauf im Supermarkt. Besonders freut sie sich über ihre nette Nachbarschaft. „Wir haben einen



Foto: MARKSTEIN

Monika Kleinschuster setzt auf die Regionalität und Qualität von Bio-Produkten.

Gemeinschaftsacker angelegt. Dort wachsen 25 verschiedene Sorten Erdäpfel heran“, ist Kleinschuster begeistert von den Menschen um sie herum, welche nicht nur ihre Überzeugungen teilen, sondern auch mit ihr leben.

Mit der Kraft der Natur

Mit Heilkräutern beschäftigt sich die Kräuterpädagogin seit mehr als 30 Jahren. Das Wissen um die Wirkung der Kräuter hat sie sich selbst angeeignet und bereits als Zehnjährige ihr erstes Herbarium angelegt. In zahlreichen Büchern hat sie recherchiert und so manch „altes Wissen“ ausgegraben. Kleine Wehwechen wurden seit jeher mit der Natur geheilt: „Ich bin oft selbst verblüfft über die heilende Kraft der Pflanzen“, so Kleinschuster begeistert – natürlich könne man

damit nicht alles heilen, doch so manchen Gang in die Apotheke hat sie sich bereits erspart und bewährte Hausmittel wie Brustbalsam einfach selbst hergestellt. „Dabei ging es nicht darum Geld zu sparen“, möchte Kleinschuster betonen. Sie handle, seit sie denken kann, aus Überzeugung und der Liebe zur Natur: „Im Einklang mit der Natur lebt es sich einfach besser – und gesünder.“ Seit fünf Jahren ist sie offizielle Biobäuerin, auch davor wirtschaftete sie rein biologisch und produziert seit jeher so viel wie möglich selbst – vom Obst über Gemüse bis hin zum Fleisch, alles andere wird in der Region an Bio-Produkten zugekauft. „Nicht nur mir und meiner Familie tue ich damit etwas Gutes, auch dem Boden und der Umwelt geht es dadurch besser. Schließlich haben

wir alle eine Verantwortung gegenüber der Natur. So wie es jetzt läuft, kann es nicht mehr weitergehen“, äußert sich Kleinschuster kritisch über den massiven Einsatz von Chemie in der Landwirtschaft und das Bienensterben, „eigentlich eine logische Folge, wenn alles mit Gift vollgepumpt wird.“

Die Lebensmittelpreise

Sich für oder gegen heimisches Obst und Gemüse auszusprechen ist bei den meisten mehr eine Frage des Preises und nicht der Qualität. Kleinschuster versucht den Geldfluss in der Region zu halten. Dass beispielsweise Paprika aus Spanien, obwohl in Österreich Saison ist, deutlich billiger sind, ist für sie völlig unverständlich: „Die Preise werden nicht nach den realen Kosten berechnet“, so Kleinschuster, darin seien keinerlei Folgekosten enthalten, welche durch die Umweltverschmutzung aufgrund der Transportwege oder Krankheiten aufgrund der Arbeitsbedingungen entstehen. „Das ist verantwortungslos“, möchte sie noch anmerken. Viele seien einfach nicht informiert und so manchem fehle zudem der „gesunde Hausverstand“. ■



BIO-BÄUERIN

Monika Kleinschuster

Neumarkt 117, Stadtschlaining
Tel. 03355/2092 und 0688/8211722

Bio-Produkte: Kräuter (-sirup, -essig, -salze, -öle, -seifen, -kissen und -tees), Gewürze, Apfelsaft, Blüten-sirup, Naturkosmetik, Badesalze, Marmeladen, Chutneys, Schaffelle

Erhältlich vor Ort und in den Bauernläden in Bad Tatzmannsdorf, Großpetersdorf und Oberwart

Seminare und Informationen unter
www.kraeuterundmehr.at/tf

RAUCHWARNMELDER

10 Prozent Subvention

KOHFIDISCH. Einen Sicherheitsbeitrag für Eigenheime und Wohnungen leistet die Gemeinde Kohfidisch und subventioniert den Ankauf von Rauchwarnmeldern. Seit der letzten Novellierung des Burgenländischen Baugesetzes beziehungsweise der Bauverordnung werden Rauchwarnmelder in Wohnobjekten als Auflagenpunkt im Bewilligungsverfahren vorgeschrieben. Jährlich sterben bis zu 40 Personen bei Bränden in

den eigenen vier Wänden. Oft werden sie im Schlaf von den Flammen überrascht und haben deshalb keine Chance rechtzeitig zu entkommen. Um Bewohner von bestehenden Objekten zur Installation von Rauchwarnmeldern zu motivieren, hat der Gemeindevorstand einstimmig folgende Aktion beschlossen: Der Ankauf von Rauchwarnmeldern (bis Ende 2012) wird mit zehn Prozent des Kaufspreises (maximal 30 Euro pro Wohnobjekt) subventioniert. ■



Mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden: Michael Csencsits, Norbert Sulyok, Gebhard Baumann, Markus Ebner und Jürgen Wagner (v. l.) Foto: Gemeinde Kohfidisch

BÜRGERINITIATIVE

Sendemast in Wolfau

WOLFAU. Josef Kuich von der Bürgerinitiative Wolfau äußert sich zum geplanten Sendemast in der Gemeinde über Grenzwerte und Gesundheitsrisiken: „Das Forum Mobilkommunikation (FMK) ist eine Interessenvertretung der Mobilfunkbranche unter Federführung der Netzbetreiber wie A1. Diese meinte in der letzten Ausgabe der Pannonischen Oberwart, dass die Bevölkerung Ängste hätte wegen des Handymastes. Das ist so nicht richtig, wir haben Fakten und Daten, die die Gesundheitsschädlichkeit mit Ziffern und Zahlen belegen. Das FMK kann die Argumentation der Bürgerinitiative Wolfau nicht nachvollziehen. Das FMK sollte sich ganz einfach damit beschäftigen, was Fakt ist. Die WHO entlässt zwei leitende Mitarbeiter der Abteilung, dadurch ändert sich deren Sichtweise eklatant in

Richtung Reduktion der Grenzwerte (Einstufung Krebsliste in 2b ähnlich Asbest und Benzol). Der Europarat fordert die Reduktion um ein 100.000-faches. Überrascht sind wir von der sorglosen Grenzwertfestlegung in Österreich, in Ländern wie China und Russland, wo Menschenrechte und Umweltschutz noch nicht ernst genommen werden, betragen diese 100.000 µW pro Quadratmeter. In Österreich haben wir einen lose definierten Grenzwert von 10.000.000 µW pro Quadratmeter. Wir erkennen daran, dass der Wert in Österreich offensichtlich durch, wie immer geartete Fehlinformationen, wohl so genannte ‚wünsch dir was‘-Werte sind. Und dagegen wehren wir uns. Wir wollen nicht, dass sich die Krebserkrankungen in den nächsten Jahren verfünffachen.“ ■

Anzeige

TOURISMUS

Hoteliers auf Presse- und Werbetour in Österreich und Deutschland

STEGERSBACH. Die Thermenhotels Falkensteiner Balance Resort, Hotel & Spa Larimar, Reiters Resort Stegersbach Hotel Allegria und PuchasPlus werben gemeinsam am nationalen und internationalen Markt.

Im Rahmen des Marketingvereins „Golf- und Thermenregion Stegersbach“, an dem vier Gemeinden, zwei Tourismusverbände, vier Hotels und acht Gasthöfe/Pensionen beteiligt sind, wird für die Region Stegersbach intensiv geworben. Gemeinsame Projekte sollen noch mehr internationale Gäste bringen und auch die Aufenthaltsdauer der Besucher soll gesteigert werden. Der Marketingverein ist eine



Die Stegersbacher Hotelbetriebe auf Pressetournee: Peter Kogelbauer, Ilse Strahammer, Josef Puchas und Johann Haberl (v. l.)

Werbe- und Verkaufsorganisation und kein Tourismusverband. Wien, München und Stuttgart waren die bisherigen Stationen der kürzlich absolvierten, sehr erfolgreichen

Pressetournee. Über 100 Journalisten wurden im Rahmen dieser Tournee über die Stegersbacher und südburgenländischen Angebote ausführlich informiert, im Mai

werden bereits die ersten Pressereisen veranstaltet. Seitens des Burgenland Tourismus erwarten sich die Stegersbacher Unterstützung für ihre Verkaufsaktivitäten.

Neue Angebote

Heuer werden mehrere große Internetkampagnen in Österreich und Deutschland durchgeführt. Derzeit ist eine Kampagne mit Schwerpunkt Wellness, Sport, Golf und Familienurlaube am Laufen. Es wird auch ein neues Projekt mit Einbeziehung von sieben Golfplätzen und 24 Spitzenwinzern aus dem Südburgenland vorbereitet. Kontakt: Marketingverein Golf- und Thermenregion Stegersbach, Thermenstraße 12, 7551 Stegersbach, www.stegersbach.at. ■ Anzeige



Der Park bietet zahlreiche Naturerlebnisse und Führungen an, die sämtliche Facetten der Landseer Berge vorstellen.

Foto: Pauer

AUSFLUGSTIPP

Burgruinenexpedition im Naturpark Landseer Berge



LANDSEE/BEZIRK OBERPULLENDORF. Der Naturpark Landseer Berge bietet sich in den Sommermonaten hervorragend als Ausflugsziel an. Besonders die Burgruine Landsee lädt zu einem Streifzug durch das alte Gemäuer ein.

von NICOLE PAUER

Wer im mittleren Burgenland einen Ausflug ins Grüne plant, wird im Naturpark Landseer Berge voll auf seine Kosten kommen. Der Park liegt im Übergangsbereich zwischen den Ausläufern der Alpen und der Pannonischen Tiefebene und ist als die Grenzregion reich an Ausgrabungen und Ruinen. Landschaftlich, kulturell und historisch besonders interessant ist die Ruine Landsee, welche schon dem berühmten Kinofilm „Die drei Musketiere“ als Bühnenbild diente.

Von Anfang April bis Ende Oktober kann man sich bei Führungen durch die Burgruine auf die heute

noch sichtbaren Spuren der Ruine machen, wobei das eigenständige Entdecken den Mittelpunkt der Expedition bildet.

Entdeckungsreise

Das Gemäuer der mittelalterlichen Burgruine stellt eine der größten Anlagen Mitteleuropas dar und bietet hinter jedem Tor neue überraschende Eindrücke. Über Brücken und durch verschiedene Bauteile der imposan-



Die Ruine ist eine der größten Burgruinen Mitteleuropas.

Foto: Pauer

ten Befestigungsanlage gelangt man zum Burgfried, dem „Don Jon“, von dessen Aussichtsplattform sich ein herrlicher Rundblick in das Mittelburgenland, zum Neusiedler See und in die Bucklige Welt eröffnet. Im Sommer ist der romantische Burghof Kulisse für Open-Air-Konzerte.

Wanderungen

Ein weiteres Highlight ist die jährliche Sternwanderung, bei



Der Treppenhof wurde im 15. Jahrhundert erbaut.

Foto: Pauer

der naturbegeisterte Wanderer aus allen neun Orten des Naturparks Landseer Berge zu einer Frühlingswanderung durch die erwachende Landschaft starten, um in gemütlicher Runde bei Musik, Speis und Trank den Tag ausklingen zu lassen.

Kulinarisches

Das Café-Restaurant-Konditorei PUR, welches sich in unmittelbarer Nähe zur Ruine befindet, lädt ein sich nach der Erkundungstour zu stärken und zu erholen. Neben sechs verschiedenen Frühstücksangeboten, kalten und warmen Imbissen und vegetarischen Speisen werden auch Hochzeitsmehlspeisen und Picknicks unter freiem Himmel angeboten. ■



INFORMATION

Naturparkbüro Markt St. Martin
Kirchenplatz 6
7341 Markt St. Martin
www.landseer-berge.at

TIERECKE

Ich will dich

Tier-
Ecke

DORNAU. Der Schweizerhof ist das Vereinstierheim „Für Tiere in Not“. Hier finden ausgesetzte und verstoßene Tiere vorübergehend ihren Platz. Jedes Tier braucht ein neues Zuhause – unterstützen kann man die Tiere auch im Zuge einer Patenschaft. Nähere Informationen zu Hund, Katz' und Co., welche dringend einen neuen Besitzer suchen, sowie die künftige Begleitung auf vier Pfoten erhält man direkt im Tierschutzhaus.

Der Schweizerhof
Dornau 90, 7503 Neumarkt
www.tierasyl-international.at

Hotline
0664/1002552

Spendenkonto
BIC VB0EATWWWRN
IBAN AT45 4443 0314 9911 0000

JOY

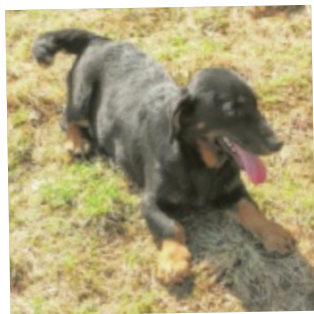
Alter: 1,5 Jahre
Schäfermix-Hündin

Sehr lebhaft und freundlich

**ALI**

Alter: 2 Jahre
Dackelmixrude

Sehr freundlich,
freut sich auf
ein neues Zuhause

**LILLY**

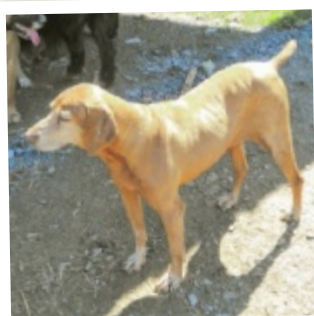
Alter: 1 Jahr
Mixhündin

Sehr freundlich
und sehr ungestüm

**AFRA**

Alter: 10 Jahre
PATENHÜNDIN

Auch ein kleiner monatlicher
Beitrag sichert der Jagdhündin den
wohlverdienten Lebensabend
im Tierschutzhaus

**GOLLIA**

Alter: 7 Monate
Mixrude

Sehr freundlich

**SHIRA**

Alter: 2 Jahre
Labrador-Huskymix-Hündin

Sehr freundlich,
braucht sehr viel Auslauf

**SAMY**

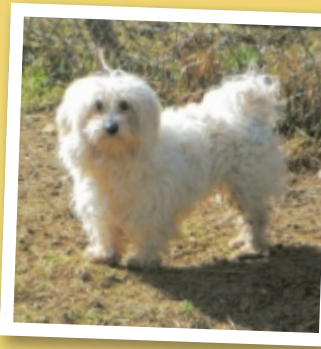
Alter: 3 Jahre
Mixrude

Sehr freundlich
und verspielt

**ARI**

Alter: 8 Jahre
Berner Sennenhund

Sehr gutmütig

**MOGLIE**

Alter: 3 Jahre
PATENHÜNDIN

Aufgrund negativer Vorerfah-
rungen sehr scheu – kann nicht
weitervermittelt werden, lebt im
Schweizerhof

MONDKALENDER

von Siegrid Hirsch / www.freya.at

DO 3. Mai

☾

☾

bis 03:58 Uhr Jungfrau

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett

Körperregionen: Niere, Blase, Hüften

Günstig: Blüten und Kräuter säen; Broccoli und Karfiol setzen; Kräuter gegen Nierenleiden pflücken; Zinnkraut und Brennnessel ernten; umtopfen, umpflanzen; Reinigung von Holzböden; Fenster putzen; lüften; Malerarbeiten; Harmonie in Familie und Beruf

Ungünstig: gießen und düngen

FR 4. Mai

☾

☾

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett

Körperregionen: Niere, Blase, Hüften

Siehe gestern

SA 5. Mai

♍

☾

bis 04:25 Uhr Waage

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane

SO 6. Mai

♍

☾

Vollmond 05:38 Uhr

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane

Günstig: Pflanzen gießen; Mangeler-scheinungen ausgleichen; geschäftliche Verhandlungen

Ungünstig: Reinigungsarbeiten; Haare waschen oder schneiden; backen

MO 7. Mai

♋

☾

bis 03:50 Uhr Skorpion

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

DI 8. Mai

♋

☾

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln – Siehe gestern

MI 9. Mai

♋

☾

bis 04:04 Uhr Schütze

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz

Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Günstig: Knollen- und Wurzelgemüse säen; Unkraut jäten; Kompost ansetzen; schwache Wurzeln düngen; Gartenwege anlegen, Zäune setzen; ernten und einkochen; Heilkräuter (Wurzeln) sammeln; Salben herstellen und umfüllen; alle Hausarbeiten; heilende Bäder; kos-

DO 10. Mai

♋

☾

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz

Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Siehe gestern

FR 11. Mai

♋

☾

bis 07:05 Uhr Steinbock

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett

Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Ernten, was getrocknet werden soll; Verblühtes entfernen; großer Hausputz; Fenster putzen; Reparaturen im Haushalt; Ordnung machen und alte Dinge verstauen oder weggeben; lüften; Massagen; Kosmetik; Hühneraugen und Warzen entfernen; chemische Reinigung; künstlerische Aktivitäten

Ungünstig: Pflanzen gießen, weil verstärkt Schädlinge auftreten; fast alle Gartenarbeiten

HOROSKOP

für die Woche vom 03. bis 09. Mai 2012

♈

Widder

21. März bis 20. April

Ein bisschen mühsam ist das schon, einerseits drücken gewisse Aspekte ziemlich auf die Tube, andererseits geht dann doch nix weiter. Probieren Sie's doch mal damit: „Wer in Eile ist, der gehe langsam.“ Klingt zwar auch komisch, ist aber so.

♋

Krebs

22. Juni bis 22. Juli

Der Krebs mag so nimmer. Und das muss er auch nicht. Egal, ob Dekade 1, 2 oder 3, an jeder wird astrologisch umgebaut. Grundsätzlich gilt dennoch: Was nicht passt, das wird passend gemacht. Was passt, vermag auch kein Planet zu verändern.

♎

Waage

24. Sept. bis 23. Oktober

Heile Welt zu spielen zahlt sich nicht immer aus, das haben viele Waagen in letzter Zeit auf schmerz-hafte Weise lernen müssen. Aber, Sie sehen nun: Die Welt dreht sich trotzdem weiter und vor allem: Ihre Authentizität wird geschätzt.

♏

Steinbock

22. Dez. bis 20. Jänner

Optimismus ist nun durchaus an-gebracht, auch wenn mir klar ist, dass Sie sich darauf nicht verlassen werden. Rein theoretisch gibt der Kosmos jetzt einiges her, die Frage ist nur, ob Sie's merken, bei dem stressigen Tempo, das Sie vorlegen.

♉

Stier

21. April bis 20. Mai

Sie wissen es vielleicht, der Glücks-planet Jupiter hält sich in Ihrem Zeichen auf. Also, selbst wenn sich das nicht im (all-) täglichen Leben spie-geln mag, von (mutigen) Entschei-dungen, die Sie jetzt treffen, können Sie sehr lange profitieren.

♌

Löwe

23. Juli bis 23. August

Sie warten mal ab. Sicherlich, lang-samer geht's auch, klar. Alleine für die Grundthematiken (also, das wor-um es eh immer geht), mag das nicht die richtige Strategie sein. Unzufrie-denheit lässt sich nicht aussitzen. Sie bahnt sich ansonsten Ihren Weg.

♏

Skorpion

24. Oktober bis 22. Nov.

Rückzug? Oder nehmen Sie Anlauf? Was nun zutrifft, es zahlt sich bei-des nicht aus. Sicher, die Stier-Zeit ist nicht Ihre Zeit, aber das ist nicht alles. Vertrauen (in sich selbst) mag in den Hintergrund treten, aber ei-genlich ist es doch immer da.

♐

Wassermann

21. Jänner bis 19. Februar

Ein bisserl Achtsamkeit schadet auch Ihnen nicht. Zwar ist die Aus-gangsposition nicht die schlechteste, aber schön langsam beginnt es sich zusammen zu läppern. Stur, wie Sie sind, kann man aber erwarten, dass Sie sich wieder zurückkämpfen.

♊

Zwilling

21. Mai bis 21. Juni

Es bleibt an Ihnen selbst hängen: Sie können die Veränderung sein, die Sie sich wünschen. Was nicht heißen soll, dass nicht gut ist, was Sie tun. Nein, die Richtung stimmt schon, aber Sie könnten ja auch ein biss-chen aus der Vergangenheit lernen.

♍

Jungfrau

24. August bis 23. Sept.

Kurzum, liebe Jungfrau: Die Sterne stehen höchst günstig. Machen Sie was draus! Denn Mut wird belohnt. Vor allem, wenn es darum geht, alte Muster über Bord zu werfen und sich endlich von einengenden Le-bensumständen zu befreien.

♏

Schütze

23. Nov. bis 21. Dez.

Es geht mit der inzwischen vertrau-ten Maxime weiter: Glück alleine reicht nicht, es muss auch was getan werden. Ausgenom-men davon sind die Spät-Schützen: Die bauen brav aus, was sie in müh-seliger Kleinarbeit errichtet haben.

♐

Fische

20. Februar bis 20. März

Nicht verzweifeln, wenn es ein paar Anläufe mehr braucht als gedacht, bis es klappt. Ein bisserl mehr Biss würde Ihnen außerdem richtig gut stehen. Auch ein Fisch muss schließ-lich ab und an kraftvoll zubeißen. Sonst aber alles im Lot!

CD-TIPP

Hard Rock aus Schweden

von Martina Kettner

H.E.A.T. – Adress the Nation

Wer auf Hardrock und den Sound der 80er steht, sollte H.E.A.T. aus Schweden Gehör schenken. Nach ihrer Gründung 2007 wurde die Band schnell zum Hoffnungsträger des Hardrock-Genres. Ihr erstes Album „H.e.a.t.“ platzierten sie in der ersten Woche gleich auf Platz 36 der schwedischen Charts. Ärgerlich, dass Sänger Kenny Leckremo dann nach dem zweiten Album „Freedrom Rock“ das Handtuch warf. Mit Erik Gronwall, Gewinner der Casting Show „Swedish Idol“ 2009, fand die Band aber einen würdigen Nachfolger.

Auf dem neuen Album „Adress The Nation“ erweist sich Gronwall als Glücksgriff, dessen Stimme perfekt zu den zehn ausgewogen arrangierten Tracks passt. Mit dem hitverdächtigen Song „Breaking The Silence“ steigt H.E.A.T. tempo- und schwungvoll ins neue Album ein, um gleich danach bei „Living On The Run“ das Keyboard auszupacken. Mit „The One And Only“ beweisen die Schweden, dass sie auch die langsamere Gangart beherrschen und, trotz großer Vorbilder wie Skid Row und anderer 80ies-Größen, ihren eigenen Sound finden.

Anspieltipp: Das Konzept der Saxophonparts in „In And Out Of Trouble“ geht auf – mehr 80er-Flair geht nicht!

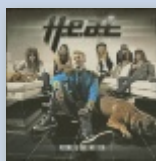


Foto: Gain/Sony



Infos, Hörproben und Tourdaten auf www.heatsweden.com

COMPUTERTIPP

Google Drive startet mit 5 GB

Medien Seite

Lange erwartet, endlich verfügbar: Google hat letzte Woche seine mit viel Medienpräsenz begleitete, hauseigene Cloud-Speicher-Lösung „Google Drive“ freigegeben und soll nun Konkurrenten wie Dropbox, SkyDrive & Co. das Fürchten lehren. Ähnlich wie bei Dropbox stehen neben der Web-Oberfläche auch Clients und Apps für die gängigsten Systeme bereit, die ein rasches Dateimanagement und Synchronisierung zwischen mehreren Geräten ermöglichen. Großes Plus: Google verzahlt seine anderen Online-Dienste eng mit dem Cloud-Speicher. Fotos und Videos können aus Drive direkt bei Google+ geteilt werden, Dokumente können mit einem Klick per Gmail versendet werden usw.

Die kostenlose Basisversion bietet für die meisten mit 5 GB ausreichend Speicherplatz. Wer mehr will, kann z.B. für 4,99 USD pro Monat um 100 GB erweitern. Zu finden auf drive.google.com ■



Google Drive: multifunktionseller Cloud-Speicher mit kostenlosen 5 GB



PC-TIPPS?

Senden auch Sie, so wie Valdrin Krasniqi, Ihren PC-Tipp an office@pannonische.at. Bei Veröffentlichung kassieren Sie 20 Euro als Prämie.



Auf Rebecca und Cecil wartet ein spannendes Abenteuer.

Foto: (c) Star Movie

FILMTIPP

Spy Kids in 4D

Top-Spionin Marissa Cortez Wilson hat ihren gefährlichen Job zugunsten ihrer Familie an den Nagel gehängt. Gemeinsam mit ihren beiden Stiefkindern Rebecca und Cecil, Ehemann Wilbur und dem einjährigen Baby wohnt sie in einem ruhigen Vorort. Doch deren Leben gerät komplett durcheinander, als Bösewicht Tick Tock auftaucht und droht, der gesamten Welt die

Zeit zu stehlen. Als dessen finstere Gehilfen in das Haus der Familie eindringen und das Leben der Stiefkinder bedrohen, bringt Marissa die beiden mithilfe einer Highspeed-Flugkapsel in Sicherheit. Doch jetzt geht das Abenteuer erst richtig los. ■



FILMSTART

ab 4. Mai bei Star Movie

BUCH-TIPP

Ehe es zu spät ist ...

von Paul Herberstein

Warnung an Junggesellen

Vergessen Sie die Zerrbilder aus mondänen Hochglanz-Illustrierten. Die Frau unserer Tage ist keine Mischung aus hoch bezahlter Managerin, fürsorglicher Mutter und sexbesessener Fitnesstrainerin. Frauen gehören nach wie vor zum schwachen Geschlecht, sind also mit allem überfordert, was Hausverstand, Intuition und Organisationstalent voraussetzt. Davon ist der Autor Paul Herberstein überzeugt.

Wer vom Schicksal derart hart geschlagen ist wie die Frau, braucht zum Überleben einen Zweiten: einen Ehemann. In seinem Buch „Ehe es zu spät ist ... Die letzten Warnungen an den Junggesellen“ räumt Herberstein mit gefährlichem Halbwissen auf und schenkt Männern reinen Wein ein. Keine eheliche Alltagsgeschichte, die darin nicht brutal auf humoristische Weise ausgeschlachtet und gewissenhaft seziert wird. Ein Muss für all jene heiratsfähigen Kerle, die noch vor dem glücklichsten Tag ihres Lebens stehen. Und selbstverständlich auch für all jene geknechteten Ehesklaven, für die solche Warnungen eindeutig zu spät kommen.



Autor: Paul Herberstein

Ehe es zu spät ist ...

Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag, 112 Seiten, Leinen
ISBN: 978-3-85208-101-4

Preis: 19 Euro

Diesen Tipp widmet Ihnen:

regional
jobs.at

PARADIESISCH

Zauberhaftes Land voller Inspiration und Schönheit



SRI LANKA. Vorsicht: Sucht-gefahr! Wenn man zum ersten Mal nach Sri Lanka kommt, wird man sich wahrscheinlich sofort in diese Insel mit ihren Farben, Düften und Menschen verlieben.

von CHRISTINE PEINSTEINER

Es ist so anders als bei uns zu Hause in Europa: Dank der Nähe zum Äquator ist es immer warm, die heimische Bevölkerung hat immer ein Lächeln auf den Lippen und es duftet – nach Gewürzen, nach Blumen und zuweilen auch schon mal nach Abwasser. Sri Lanka ist viel zu mannigfaltig, um nur einen Strandurlaub zu verbringen. Antike Königsstädte,



Reisfelder strotzen vor sattem Grün.



Traumhafte Strände an der Ostküste laden zum Entspannen ein. Fotos: Peinsteiner

die Hauptstadt Colombo, prachtvolle Tempel, Nationalparks und das Hochland mit seinen immergrünen Teeplantagen locken die Gäste.

Entschleunigung

Aufgrund der geringen Geschwindigkeit, mit der man auf Sri Lanka unterwegs ist, hat man genug Zeit, auch die kleinen Sehenswürdigkeiten zu bestaunen:



Ein alltägliches Straßenbild

Hier einen Ochsenkarren, da einen Waran und gegen 14 Uhr eine Vielzahl von Schulkindern in weißen Uniformen.

Die schönsten Plätze sind aber meist die entlegensten Orte, die nur selten von Touristen gefunden werden. Hier ist Budurwagala zu nennen – der wohl mystischste Ort Sri Lankas befindet sich im Südosten der Insel. Sieben in Fels gehauene (Buddha)

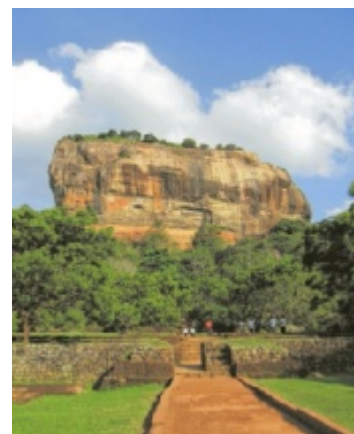


Teeplantagen sind wie grüne Teppiche.

Figuren, die bis zu 16 Meter hoch sind, lassen den Besucher ehrfürchtig aufblicken.

Sri Lanka ist eine Gewürzinsel, hier wächst u. a. auch der sprichwörtliche Pfeffer. Curry – Fleisch- und Gemüsesoßen, die mit einer großen Portion Reis dreimal täglich gegessen werden – sind meist üppig mit verschiedenen Gewürzen verfeinert und mit viel Chili „befeuert“. Der europäische Gaumen verlangt da schon mal nach einer Portion Kokosflocken zur Kühlung.

Die vielen Eindrücke einer faszinierenden Rundreise kann man dann am besten in einem Strandhotel nachklingen lassen. Sonne, Strand und Meer – auch das ist Sri Lanka! www.lanka.at ■



Sigiriya – UNESCO Weltkulturerbe



Gal Vihara – eine Meisterleistung der buddhistischen Bildhauerkunst



Das White House in Colombo ist auch in Sri Lanka das Rathaus.

Wir veröffentlichen Ihre PRIVATE Wortanzeige GRATIS

in allen sechs Ausgaben
der Pannonischen.



Wir veröffentlichen Ihre private Wortanzeige (max. 20 Wörter) KOSTENLOS in allen sechs Bezirks-Ausgaben der Pannonischen. Wir schalten bis Ende Mai 2012 Ihre Fotoglückwünsche (in Standardgröße) statt 20 € jetzt GRATIS in Ihrer regionalen Ausgabe der Pannonischen. Bestellschein in der Zeitung ausfüllen und in einer Geschäftsstelle abgeben oder einsenden an: Pannonische, Hauptstraße 22a, 7000 Eisenstadt oder per E-Mail an office@pannonische.at

Wir schalten Ihren
Fotoglückwunsch
KOSTENLOS
in Ihrer regionalen Ausgabe
der Pannonischen.

Jobbörse

Die Anzeige

Ihr kostengünstiger und
verlässlicher Helfer im Wettbewerb

STELLENANGEBOTE

>> Hauspersonal

Haushaltshilfe gesucht - verlässlich, flexibel, sehr genau - 6-8 Stunden pro Woche bügeln und putzen, moderner 3 Personenbeamtenhaushalt Nähe Neudau ☎ 0664-100 48 69

>> Nebenjobs

Showband XDREAM sucht Bühnentechniker/in zur Teamverstärkung. Kontakt: Peter 0664-4356056, www.xdream.at, peter.kulig@gmail.com

>> Diverses Personal

Elektriker/Installateur sucht Arbeit. ☎ 0676-4650265

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf
www.pannonische.at

6x im Burgenland!



Auch als **ePaper** auf
www.pannonische.at

AKTION



Bis Ende Mai 2012:
Fotoglückwünsche
GRATIS

Schalten Sie bis Ende Mai 2012 Ihre Fotoglückwünsche (in Standardgröße) statt 20 € jetzt GRATIS in Ihrer regionalen Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausfüllen und an die Pannonische senden.

GUTSCHEIN



Für Ihre kostenlose

PRIVATE Wortanzeige

in allen sechs Ausgaben der Pannonischen

Original Gutschein gemeinsam mit dem ausgefüllten Bestellschein einsenden bzw. vor Ort abgeben.

(Gutschein ist bis Ende Mai 2012 einlösbar und kann nicht mit anderen Gutscheinen verbunden werden.)

GRATIS
WORTANZEIGE
in allen sechs
Ausgaben

BESTELLSCHEIN



Für eine Wortanzeige

Woche/n lang (von DO bis MI)

ALLE PRIVATEN WORTANZEIGEN GRATIS

- RINGSCHALTUNG (Für alle 6 Ausgaben GRATIS!) Achtung! Bei Erotik-Anzeigen doppelter Wortpreis!
- WORTANZEIGE auf Rechnung: Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. pro Wort: € 0,89 fett: € 1,78 (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern)
- Private Wortanzeige: Geldbetrag bitte im Kuvert mit-schicken oder per Bankeinzug; zum Beispiel einmaliger Verkauf des KFZ, von Kinderartikeln etc. Bitte beachten: bei mehr als 20 Wörtern muss der doppelte Preis berechnet werden!

IN DEN AUSGABEN DER PANNONISCHEN

- Eisenstadt (14 täglich)
- Mattersburg (14 täglich)
- Neusiedl/See (14 täglich)
- Oberpullendorf (14 täglich)
- Oberwart (14 täglich)
- Güssing/Jennersdorf (14 täglich)

AKTION bis Ende Mai 2012: Fotoglückwünsche GRATIS

PREISVERZEICHNIS

Pro Ausgabe für eine private Wortanzeige bis max. 20 Wörter (Der angekreuzte Betrag wird mit der Anzahl der angekreuzten Ausgaben multipliziert = GESAMTPREIS)

- NORMALDRUCK GRATIS
- FETTD RUCK € 10
- FOTO Aufpreis € 10 pro Ausgabe, zuzügl. Textkosten
- FOTO-GLÜCKWÜNSCHE GRATIS Originalfoto im Farbdruck
- CHI FRÉ-ANZEIGEN € 10 Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird zusätzlich zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet

Annahmeschluss: Freitag, 8.30 Uhr

NICHT VERGESSEN: Private Wortanzeigen sind einmalige Verkäufe z.B. des eigenen KFZ, von Möbelstücken, von Kinder- und Sportartikeln etc. Werden dagegen durch eine Kleinanzeige regelmäßige Einkünfte erzielt, wie z.B. durch Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc., fällt dies unter geschäftliche Wortanzeigen auf Rechnung!

Bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

Gewünschte Rubrik

Name Straße PLZ/Ort Tel.

Unterschrift Geld liegt bei BANKEINZUG: Kto.-Nr.: BLZ

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: Pannonische, Hauptstraße 22a, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682 / 67 607

(Bei Bankeinzug auch Bestellung per E-Mail: wortanzeigen@pannonische.at, Fax: 02682 / 67 607-10 oder Tel. 02682 / 67 607-20 möglich)

Aktuelles

» Öfen und Herde

AEG E-Herd, Standgerät, Ceranfeld, 4 Jahre alt, gepflegter Zustand, in weiß, mit Backrohr, VP € 400,- ☎ 0664-88589792

Fernwärmespeicher, 180 l mit Elektroheizpatrone ausgestattet, 4 Jahre alt, inkl. Umwälzpumpe, NP € 1.000,-, VP € 500,- ☎ 0664-88589792

» Partnerschaft

53-jährige sucht einen gepflegten, viel interessierten, kinderliebenden Mann (bis 57 Jahre). ☎ 0650-9247828

» Rund um Haus u. Garten

Anti-Rutsch-Behandlung für Fliesen und Steinböden. Fa. Stonegrip ☎ 07212-6363, Fax 20, office@stonegrip.at

» Tiere

Ich bin Nela, Rasse Gago Espanol und bin 2010 geboren, bin verträglich mit Hunden & Katzen und liebe Kinder über alles. Gehe brav an der Leine und bin stubenrein. Geimpft und gechippt bin ich auch und besitze einen EU-Fass. Ich suche einen Fix-Platz, wohne derzeit bei einer Pflegestelle in Mattersburg! Kontakt: Barbara Schuber ☎ 0650-6667159

Maine Coon Kitten zu vergeben! ☎ 0664-2601085

Chiffreanzeigen

Wir bitten unsere Leser dringend, im eigenen Interesse zu beachten, dass bei Absendungen von Zuschriften auf Chiffreanzeigen unbedingt auf dem Briefumschlag die Chiffrenummer der betreffenden Anzeige angegeben werden muss. Bei Fehlern derselben ist uns eine prompte Weiterleitung an den Interessenten nicht möglich.

MARKTPLATZ

» Aktuelles

Tisch-Flambiergerät, Gläser, Waschmaschine, Rührwerk-töpfe, Mehlspeisenvitrine, Zigaretten-Automat, günstig abzugeben. ☎ 02682-65114

» Bekleidung

Lederjacke, braun, Größe XL, abzugeben. VB € 100,- ☎ 0650-4168399

» Möbel

Neuwertiges Hochbett mit Schreibtisch und Unterschrank aus Massiv-Holz (Natur) zu vergeben. ☎ 0664-1169950

» Musik

Steirische Ziehharmonika, Schulmodell, G-C-F, zu verkaufen. € 1.000,-. ☎ 0650-6940441

» Sammler

Verkaufe komplette Sammlung von National Geographic Zeitschriften 1951-1983 (ca. 400 Stk.). Sehr gut erhalten, inkl. bereits vergriffener Ausgaben, kein Kellergeruch, Abholung in Wien od. nördl. Burgenland möglich, Preis auf Anfrage: ☎ 0676-88441424



TOP Tipp

Fit und Vital in den Frühling: Klingendes Wohlbefinden

In unserem Leben gibt es eine Vielzahl von verschiedensten Geräuschen und Klängen. So wie Lärm uns schwächen und auch krank machen kann, ist es auch möglich mithilfe von Klängen unser Wohlbefinden und unsere Genesung zu unterstützen, wobei sie jedoch keine medizinische Behandlung ersetzt. Meine Angebote: Kinesiologie, Klang-Massage, Klang & Aroma Wolke, Power-Drum und Kids-Drum. Praxis für individuelle Lebenswege www.individuelle-lebenswege.at 7423 Pinkafeld, Ecke Marktplatz 5/Bruckgasse 1, Michaela Gold; Tel.: 0664/2502029 Anzeige



» Heirat

0664-2201555 JULIAS PARTNERKATALOG von niveaullönen Damen oder Herren zw. 25 - 85 J., jetzt gratis anfordern. Eigener SENIORENKATALOG! www.partneragentur-julia.at

10124 Romantische Zweisamkeit! Was könnte schöner sein? Romana, 63jährige, niveauvolle, repräsentative Pensionistin, ist viel zu oft allein! Kontakt Vermittlung, gebührenfrei ☎ 0800-201444 10135 Im Beruf hatte ich viel Erfolg! Doch ich habe keine Lebenspartnerin, die ich verwöhnen darf! Erich, 70jähriger, leitender Angestellter in Pension, gutsituierter und charmant, hofft bei Kontakt Vermittlung auf ein Lebenszeichen von dir! Gebührenfrei ☎ 0800-201444

Die kostengünstigste und verlässliche Werbung

Impressum

REDAKTION OBERWART Hauptplatz 11, Atrium 2. OG, 7400 Oberwart Tel.: 03352 / 38444 Fax: 03352 / 38444-1720 E-Mail: oberwart@pannonische.at

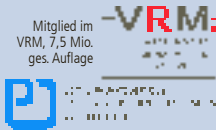
Sekretariat/Producing: Marion Christandl, Mona Gal Redaktion: Elke Marksteiner, Annemarie Prinz (Gewinnspiele) Kundenbetreuung: Reinhard Sandbichler, Karin Tunkel, Gerald Ringbauer Verkaufsleitung Burgenland: Günther Huber Redaktionsleitung Burgenland: Mag. (FH) Christoph Breitenfelder Produktionsleitung Burgenland: Marion Christandl

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz

Erscheinungsweise: 14-täglich Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Pasching Verteilung: Österreichische Post

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Oberwart: 24.388 Gesamte Auflage: 133.277



Ihre Gratiszeitung in OÖ, NÖ
und dem Burgenland
zuverlässig in die Haushalte

» Heirat

10169 **Maria**, 43jährige, herzliche, aufrichtige Diplomkrankenschwester, ehrlich und treu, wurde bitter enttäuscht! Lässt du für sie die Sonne wieder scheinen?

Kontakt Vermittlung, gebührenfrei ☎ **0800-201444**

9487 Wie schön wäre es, wieder eine komplette Familie zu haben! **Hanna**, 37jährige, liebevolle Tagesmutter, wünscht es sich so sehr! Kontakt Vermittlung ☎ **0664-1811340!** Rufst du an?

9781 Sehnst auch du dich nach harmonischem Miteinander? Wenn du gerne kuschelst und Zweisamkeit liebst, dann ruf mich, **Michael**, 28jährigen, sportlichen, kinderliebenden Bäcker, an. Kontakt Vermittlung ☎ **0664-1811340**

9852 Um vieles schöner wäre ein Leben mit dir! **Hannes**, 64jähriger, kontaktfreudiger, familiärer, tanzbegeisterter Pensionist, sucht eine verständnisvolle Partnerin!

Kontakt Vermittlung, gebührenfrei ☎ **0800-201444**

9906 Träumst du von einer Insel der Geborgenheit, dann komm in meine Arme! **Franz**, 51jähriger Lehrer, sportlich und gutaussehend, würde dich unendlich glücklich machen!

Kontakt Vermittlung ☎ **0664-4444878**

9971 Charmante, attraktive Krankenschwester und Alleinerzieherin, **Stefanie**, 55, feminin, sportlich, reisefreudig, sucht lieben, aufrichtigen Partner mit Verständnis für ihren Beruf! Kontakt Vermittlung ☎ **0676-7014808**

KOSTENLOSEN PARTNER KATALOG jetzt anfordern!
0664/3083366
EVA'S PARTNERAGENTUR

Kontakt Vermittlung
0800/201444 gebührenfrei,
und Sie sind schon bald glücklich verliebt. Wir sind auch im Internet unter:
www.wunschpartner.at
der Klick ins Glück!

Auto & Zubehör

DIVERSE

» KFZ-Zubehör

Renault Laguna SYM18, BJ 1996, komplett oder Ersatzteile, viele Neuteile. ☎ 02682-65114

KFZ-VERKAUF

» Audi

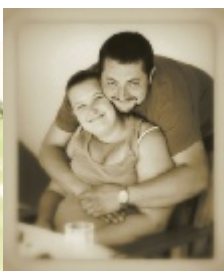
Audi A4 Avant, 1,9 TDI Silver Edition, EZ 4/2004, 86.000 km, 101 PS, SR u. WR auf Alufelge, Pickerl bis 4/2013, Topzustand, VB: € 11.000,- ☎ 0664-3651121

Die Anzeige

Ihr kostengünstiger und
verlässlicher Helfer im Wettbewerb

LIEBER WOLFGANG!
ALLES GUTE ZU DEINEM 60. GEBURTSTAG WÜNSCHEN DIR DEINE NEUSIEDLER FREUNDE

„In uns selbst
liegen die Sterne
unseres Glücks!“
(Heinrich Heine)
Alles Liebe zur Hochzeit wünschen Euch Karin & Patrik



» Rover

Landrover Discovery 3 Tol V6S, BJ 2008, Erstbesitz, Unfallfrei, Topzustand, umfangreiche Sonderausstattung. ☎ 0664-1046299

Rover 620si, 193.000 km, 130 PS, 1995, Benzin, rotmetallisch, neue DUNLOP Winterreifen, Alufelgen, JVC-Navi, hochwertige Ausstattung, VB € 1.300,-. ☎ 0664-4195259

Verkaufe **Range Rover**, dunkelblau, BJ 1999, 4,6 Hse, Automatik, Vollausstattung, 155.000 km, 218 PS, VB € 6.800,-. ☎ 0699/10858395

» VW

VW SHARAN Highline 1,8 PD, BJ 5/02, 115 PS, 173.000 KM, Diesel, blaumetallic, Topzustand, garagegepflegt, Erstbesitz, alle Service, viele Extras, SR+WR auf Alufelgen. VB € 7.990,-, ☎ 0664-808853169

» Oldtimer



Oldtimer Ex-FF-Auto, Ford Transit 175, 1973, 9-sitzig, große Ladefläche, orig. 25.000 km, Preis nach Vereinbarung. ☎ 0664-1224817

Immobilien

» Grundstücke

Bauplatz in Großhöflein, sonnige Lage, bereits aufgeschlossenes Grundstück, 1397 m², nur privat zu verkaufen. Preis anfragen ☎ 0699-12591959

Bauplatz in Wulkaprodersdorf zu verkaufen, 813 m² voll aufgeschlossen (Wasser, Strom, Kanal) Preis auf Anfrage unter ☎ 0676-3006979

VERKAUF

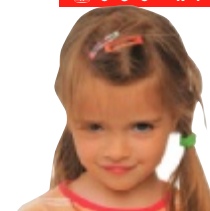
» Häuser

Einfamilienhaus in Oberwart, 1300 m² Grund, provisiionsfrei, lastenfrei zu verkaufen ☎ 0699-17136610

Die kostengünstige und
verlässliche Werbung

TIER-ARBEIT
Wir suchen
für das **Tierheim Schweizerhof** in
Dornau tierliebende
**Aushilfskraft für
Reinigungsarbeiten.**
Arbeitszeit: 8 Wochenstunden,
tagsüber bzw. nach Bedarf.
Entlohnung: nach Vereinbarung
Infos unter: 0664 - 460 49 20
(Frau Silvia Huber).

SOS-KINDERDORF



SOS-PATEN
in Oberösterreich
GESUCHT!

JA

ich will ein halbes Jahr lang Pate für Kinder in den
SOS-Kinderdörfern in Oberösterreich sein.
Service-Nr. 0800/808081 - www.sos-patenschaft.at



**133.277 Stück
Gesamtauflage**

**Die auflagen-
stärkste Zeitung
im Burgenland**

100% Postverteilung (inkl. Werbeverweigerer)

Pannonische
**total.
regional.**

KARRIERE

Aktives Zuhören fördert das Vertrauen unter Kollegen

Richtig zuhören können und wollen signalisiert dem Gegenüber Wertschätzung. Das bringt beim Verhandeln mit Kunden genauso Vorteile wie bei einem Gespräch mit den Mitarbeitern. Wer nur hört ohne wirklich zuzuhören, bleibt passiv und zeigt nur sporadisch Aufmerksamkeit. Dem Gesprächspartner aktiv zuzuhören ist nicht immer einfach, aber die Basis für einen verständnisvollen Dialog.

von CHRISTINA-ANNA STENZ

Beim Hinhören nimmt man das Gesagte zwar auf, gibt sich aber keine Mühe, herauszufinden, was sein Gegenüber wirklich meint oder sagen will. In diesem Fall ist der Hörer emotional weitgehend unbeteiligt, distanziert und abwartend, wobei der Sprechende oft fälschlicherweise glaubt, dass ihm Aufmerksamkeit geschenkt wird. Durch solche Situationen entstehen Missverständnisse und Konflikte. Beim aktiven Zuhören signalisiert man seinem Gesprächspartner nicht nur, dass man zuhört, sondern auch, dass man ihn ernst nimmt. Dabei gilt es, sich in sein Gegenüber hineinzuversetzen und ihm volle Aufmerksamkeit zu schenken. Durch diese Form des Zuhörens versteht man nicht nur den Inhalt des Gesprächs, sondern baut gleichzeitig eine vertrauensvolle Beziehung zu seinem Gesprächspartner auf, die die Kompromissbereitschaft fördert. Dazu gehört, sein Gegenüber ansprechen zu lassen, ihm die Möglichkeit zu geben, sich zu erklären und als Zuhörer selbst Empathie zu zeigen.

Aufmerksamkeit

Sowohl mit verbalen als auch mit nonverbalen Mitteln kann man seinem Gesprächspartner signali-



Im persönlichen Gespräch ist es wichtig, einander zuzuhören. Foto: A.Reinkober/pixelio.de

sieren, dass man ihm wirklich zuhört. Durch Bestätigungslaute wie zum Beispiel „ah“, „mhm“ oder „achso“ nimmt man am Gespräch Anteil. Gegenfragen und Feedback wie „Wirklich?“ oder „Das ist interessant!“ verdeutlichen die Aufmerksamkeit. Dass man dem Gesprächspartner aktiv zuhört zeigt man auch, indem man gezielt nachfragt: „Was genau haben Sie gemeint?“, „Können Sie mir das noch detaillierter erklären?“ oder „Können Sie mir an dieser Stelle ein Beispiel geben?“. Wer am Ende des Gesagten eine Zusammenfassung gibt, beugt Missverständnissen zusätzlich vor, denn dadurch geht man sicher, dass man den Inhalt richtig verstanden hat.

Signale senden

Das aktive Zuhören wird auch durch nonverbale Gesten deutlich, wie zum Beispiel durch Nicken oder das Herstellen von Blickkontakt. Wer seinem Gegenüber den Oberkörper zuwendet, zeigt ihm dadurch ebenfalls, seine Aufmerksamkeit. Ein weiterer Vorteil des aktiven Zuhö-

rens ist, dass man viel über andere Menschen und deren Art, sich auszudrücken, lernt. Man verfolgt Emotionen wie die Freude über erreichte Ziele oder auch die Enttäuschung bei Misserfolgen. Eine einfache Art und Weise, seinem Gesprächspartner Interesse zu signalisieren ist, ihn aussprechen zu lassen. Wer den Redner unterbricht, zeigt Desinteresse und Egoismus.

Barrieren

Zuhören ist ein erlerntes Verhalten, aber die Qualität des eigenen Zuhörens variiert von Zeit zu Zeit und von Situation zu Situation. Einige Barrieren, die effektives Zuhören verhindern, kann man selbst beeinflussen, andere wiederum nicht. Ablenkungen tauchen permanent auf und stören die Konzentration. Als Zuhörer trägt man die Verantwortung dafür, die Ablenkungen zu kompensieren und sich auf den Sprecher und seine Botschaft zu konzentrieren. Wenn etwa Geräusche aus dem Nebenraum störend sind, kann man einfach die Türe schließen. Ein häufiger Fehler ist, den Sprecher

anstelle der Botschaft zu kritisieren. Oft bewertet man ein Gespräch nach der Anzahl der „äh“, die der Gesprächspartner verwendet hat. Ein effektiver Zuhörer muss über oberflächliche Elemente wie etwa den Kleidungsstil einer Person hinwegsehen, um sich auf das Wesentliche im Gespräch zu konzentrieren. Eine andere Barriere, die auftauchen kann, ist jene der kulturellen Differenzen. Beim Zuhörverhalten gibt es kulturell bedingte Unterschiede, die man beachten sollte. Personen aus anderen Kulturkreisen kommunizieren anders. Daher ist es notwendig, aufmerksamer zuzuhören. ■

i

TIPPS

Mit der eigenen Meinung zurückhaltend umgehen.

Bei Unklarheiten nachfragen, um Missverständnissen vorzubeugen.

Pausen aushalten, sie können ein Zeichen für Unklarheiten, Angst oder Ratlosigkeit sein.

Die Gefühle des Gegenübers erkennen und ansprechen, Empathie zeigen und sich in die Situation des anderen hineinversetzen.

Geduld haben und den Sprecher ausreden lassen.

Wenn man müde wird, oder sich nicht mehr konzentrieren kann: Offen mitteilen und um eine Pause bitten.



SPORT



Handball Die Neue Mittelschule (NMS) Oberschützen stand erstmalig bei der Landesmeisterschaft im Schul-Handball auf dem Stockerl. Die Oberschützen Mädchen konnten sich gegen die starken Kolleginnen des ZBG Oberwart knapp 5:4 durchsetzen, was in der Endwertung den ersten Platz bedeutete. Somit werden die Sportlerinnen der NMS Oberschützen das Burgenland bei der Bundesmeisterschaft von 21. bis 23. Mai in Vorarlberg vertreten.

Foto: NMS Oberschützen

FUSSBALL

EM-Vorbereitung: Kroaten kehren zurück und sind nun Stammgäste

BAD TATZMANNSDORF. Die kroatische Fußball-Nationalmannschaft war schon während der UEFA EURO 2008 zu Gast im Südburgenland. Nun kehren sie in die Fußballarena Bad Tatzmannsdorf zurück.

von MICHAEL J. PAYER

„Tradition und Freundschaft“, über die Beziehung zwischen dem Burgenland und Kroatien gab es zwischen Landeshauptmann Hans Niessl und Vlatko Markovic keine Zweifel. „Wir sind stolz eine für die EURO 2012 qualifizierte Mannschaft hier zu haben“, fügte Niessl noch an. Von 26. Mai bis 1. Juni 2012 wird die kroatische Na-



Kroatiens Verbandspräsident Vlatko Markovic, Landesrätin Michaela Resetar, Direktor des AVITA Resort und Geschäftsführer der Fußballarena Bad Tatzmannsdorf Peter Prischig, Landeshauptmann Hans Niessl und Kroatien-Co-Trainer Nikola Jurcevic bei der Übergabe der Stammgastkarte

Foto: mjp

tionalmannschaft wieder ihre Zelte in der Fußballarena Bad Tatzmannsdorf aufschlagen und

sich auf die EURO in Polen und der Ukraine vorbereiten. „Möge Kroatien bei der EURO die

Nummer eins sein“, drückt auch Landesrätin Michaela Resetar den Stammgästen die Daumen. Für Bad Tatzmannsdorfs Bürgermeister Ernst Karner ist die Rückkehr eine besondere Freude. „Das ist eine Auszeichnung für uns. Es herrscht eine positive Stimmung. Wir wollen als perfekter Gastgeber auftreten.“ Die Gründe, wieder im Burgenland eine Vorbereitung zu absolvieren, liegen für Co-Trainer Nikola Jurcevic auf der Hand: „Wir haben in Bad Tatzmannsdorf beste Voraussetzungen, hier ist alles ideal. Bisher waren wir hier immer absolut zufrieden.“ Auch AVITA-Direktor Peter Prischig ist erfreut: „Das Freundschaftsband ist nie abgerissen.“ ■



Landesmeister Mit dem bereits fünften Sieg wurde die Burschenmannschaft des BG/BRG/Borg Oberschützen ungeschlagen und souverän Sieger der Landesmeisterschaft der Unterstufenschulmannschaften im Handball und vertritt somit das Burgenland bei der Bundesmeisterschaft. Die Minimädchenmannschaft erreichte den zweiten Platz und nimmt am Regionaltournament der Landes- und Vizelandesmeister aus Kärnten, Steiermark und Burgenland teil. Foto: GYM Oberschützen

VOLKSLAUF CUP 9. Oberwarter Stadtlauf

OBERWART. Am 5. Mai, 16.30 Uhr, startet der neunte Oberwarter Stadtlauf beim Rathaus. Zahlreiche Sportler aus der Region und anderen Bundesländern werden in Oberwart erwartet. Der Lauf zählt zur Wertung des österreichweiten Volkslaufcups. Die Sportler können an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen: Kidsrace, Schüler- und Jugendlauf, Hobbylauf, Nordic Walking, Teambewerb und Hauptlauf. Die Laufstrecke (zwischen fünf und zehn Kilometer) verläuft im Zentrum der Stadt. Auf die besten Drei jeder Kategorie warten Pokale. Die besten Drei des Gesamtwettbewerbes erhalten zusätzlich Eintrittskarten für die Burgenland-Therme in Bad Tatzmannsdorf. Jeder Teilnehmer erhält außerdem ein prall gefülltes Startersackerl. ■



Relegationsturnier in Villach: Gerald Gollnhuber stellt sich einem harten Kampf.

POOLBILLARD

Turnier und Projekt

PINKAFELD. Im Juni spielen in Villach beim Relegationsturnier alle österreichischen Landesmeister Poolbillard um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Mit dabei ist auch Daniel Gollnhuber (Poolplayers Pinkafeld), er spielt für den Verein Lucky Shot Gleisdorf: „Es wird ein harter Kampf, denn alle Landesmeister wollen nach oben.“ An der Nebenfront hat sein Vater, Gerald Gollnhuber, eine intensive

Ausbildung als sechster staatlich geprüfter Poolbillardtrainer in Österreich abgeschlossen. Der professionell ausgestattete Verein „Poolplayers“ setzt einen Schwerpunkt in der Nachwuchsarbeit und wird im Rahmen des Projekts „Pool @ School“ die Jugend für Poolbillard begeistern. Gollnhuber wird in den nächsten Wochen diesbezüglich Kontakt mit den Schuldirektoren im Bezirk aufnehmen. ■

ETAPPENRENNEN

Burgenland Radtage

DEUTSCHKREUTZ. Neun Jahre lang hatte die Burgenland-Rundfahrt in Oberwart eine Heimat gefunden. Nun schlagen die Radtage ihre Zelte im Blaufränkischland auf. Für die Burgenland Radtage könnte es keinen besseren Veranstaltungsort als Deutschkreutz geben. „Das Radfahren steht bei uns im Vordergrund. Wir schaffen auch die nötige Infrastruktur dafür“, freut sich Bürgermeister Manfred Köllly über das zukünftige Sportereignis. Im Rahmen der Radtage wird vom 12. bis 17. August 2012 die 27. Internationale Radjugendtour über die Bühne gehen. 23 Mannschaften mit 140 Radsportlern aus 17 Nationen werden beim größten Etappenrennen im Nachwuchs am Start sein. Das Kriterium (18. August 2012) und die 52. Burgenland-Rundfahrt (19. August 2012) werden

in Deutschkreutz durchgeführt. „Mit einem attraktiven und spannenden Radkriterium wollen wir das Publikum begeistern“, freut sich der Präsident des LRV (Landes-Radsport-Verband) Burgenland, Edmund Berlakovich, über den neuen Austragungsort. „Die heurige Burgenland-Rundfahrt ist ein wirklicher Klassiker. Mit einer großen Runde (rund 75 Kilometer) und vier kleinen Runden (jeweils ca. 21 Kilometer) – vorbei an den Windrädern über Horitschon nach Deutschkreutz – müssen die Radathleten an ihre Grenzen gehen.“ Die Burgenland-Rundfahrt zählt zur „Tschibo Top.Rad.Liga“, der offiziellen Rad-Bundesliga Österreichs. Als siebentes von insgesamt neun Rennen ist in Deutschkreutz und auf der Strecke durch den Bezirk Oberpullendorf Spannung garantiert. ■

GOLF

Großer Sieg für Wiesberger

OBERWART. Der Oberwarter Bernd Wiesberger feiert seinen ersten großen Sieg. Beim Ballantine's Championship in Seoul (Südkorea) holte er den Pokal samt Siegerscheck über 350.000 Euro. Am zweiten Turniertag erspielte sich Wiesberger die Führung und gab sie nicht mehr ab. Auf diese sportliche Leistung kann er Stolz sein – zudem ist er der dritte Österreicher nach Markus Brier und Martin Wiegele, dem ein Sieg auf der European Tour der Golfer gelungen ist. Seit nunmehr 20 Jahren widmet sich Wiesberger dem Golf. Er ist der bislang jüngste Sieger des seit 2008 gespielten Turniers und Nachfolger des aktuellen Weltranglistendritten Lee Westwood. ■



Foto: ©Daniel Fenz

Bernd Wiesberger gewinnt die Ballantine's Championship in Seoul.

BURGENLANDLIGA

Draßburg - Horitschon	3:1	(1:1)
Güssing - Marz	1:2	(1:1)
Jennersdorf - Parndorf lb	3:1	(1:1)
Klingbach - Sankt Margarethen	0:3	(0:2)
Neuberg - Kohfidisch	3:1	(0:1)
Oberpullendorf - Baumgarten	1:4	(1:2)
Oberwart - Winden	4:1	(1:0)
Stinatz - Wallern	4:1	(1:0)

1. Oberwart	23	15	6	2	53	21	51
2. Neuberg	23	16	2	5	60	22	50
3. Marz	23	13	3	7	45	33	42
4. Baumgarten	23	13	2	8	45	31	41
5. Jennersdorf	23	12	4	7	49	36	40
6. Horitschon	23	11	5	7	51	37	38
7. Draßburg	23	11	5	7	41	41	38
8. St. Margarethen	23	9	7	7	38	33	34
9. Stinatz	23	9	5	9	38	34	32
10. Klingbach	23	10	0	13	33	31	30
11. Güssing	23	7	7	9	33	39	28
12. Parndorf lb	23	7	6	10	38	54	27
13. Winden	23	7	3	13	33	55	24
14. Kohfidisch	23	3	5	15	22	49	14
15. Wallern	23	3	5	15	28	58	14
16. Oberpullendorf	23	2	7	14	20	53	13

2. LIGA SÜD

Buchsachen - Heiligenbrunn	2:0	(0:0)
Deutsch Kaltenbrunn - Stuben	4:0	(1:0)
Eberau - Rechnitz	1:2	(1:1)
Eltendorf - Oberschützen	1:3	(0:1)
Kukmirn - Markt Allhau	3:1	(0:1)
Pinkafeld - Bocksdorf	3:0	(3:0)
Wiesfleck - Großpetersdorf	6:0	(2:0)

1. Buchsachen	19	13	4	2	44	23	43
2. Pinkafeld	19	12	4	3	45	21	40
3. Wiesfleck	19	12	3	4	38	15	39
4. Eberau	19	11	4	4	44	19	37
5. Deutsch Kaltenbr.	19	9	4	6	35	18	31
6. Stuben	19	9	3	7	41	36	30
7. Heiligenbrunn	19	9	2	8	41	33	29
8. Rechnitz	19	6	5	8	26	32	23
9. Eltendorf	19	5	5	9	26	40	20
10. Großpetersdorf	19	3	10	6	26	33	19
11. Kukmirn	19	6	1	12	22	45	19
12. Markt Allhau	19	4	3	12	27	47	15
13. Bocksdorf	19	3	5	11	16	39	14
14. Oberschützen	19	3	3	13	17	47	12

BURGENLANDLIGA

Führung behauptet

OBERWART/KOHFIDISCH. Der SV Oberwart liegt auch nach 23 Spieltagen an der Spitze der Burgenlandliga. Gegen Winden konnte ein 4:1-Heimerfolg gefeiert und somit drei Punkte eingefahren werden. Dicht gefolgt werden die Oberwarter weiterhin von Neuberg, der Verfolger besiegte Kohfidisch mit 3:1 und liegt in der Tabelle nur einen

Zähler hinter Oberwart. Damit ist im Rennen um den Meistertitel nach wie vor Hochspannung garantiert. Am Samstag, 5. Mai, gastiert Tabellenführer Oberwart um 17 Uhr bei St. Margarethen, Kohfidisch empfängt um 18 Uhr Stinatz. Oberwarts Verfolger Neuberg spielt schon am Dienstag, 1. Mai (nach Redaktionschluss), in Horitschon. ■

1. KLASSE SÜD A

Bad Tatzmannsdorf - Rotenturm	2:0	(0:0)
Badersdorf - Riedlingsdorf	6:5	(2:3)
Goberling - Schachendorf	6:0	(1:0)
Grafenschachen - Welgersdorf	1:0	(0:0)
Hannersdorf - Jabling	1:1	(0:0)
Kemetten - Schlaining	2:2	(2:1)
Unterschützen - Wolfau	2:1	(0:1)

1. Rotenturm	18	11	3	4	44	30	36
2. Wolfau	19	11	1	7	34	22	34
3. Goberling	18	10	3	5	56	30	33
4. Grafenschachen	18	10	3	5	31	14	33
5. Kemetten	19	9	5	5	40	25	32
6. Unterschützen	18	10	2	6	30	26	32
7. Schlaining	19	8	5	6	37	36	29
8. Bad Tatzmannsd.	19	8	4	7	41	30	28
9. Jabling	19	7	3	9	33	37	24
10. Riedlingsdorf	19	7	2	10	29	43	23
11. Welgersdorf	19	5	7	7	36	38	22
12. Badersdorf	19	4	3	12	44	74	15
13. Schachendorf	19	4	2	13	23	53	14
14. Hannersdorf	19	2	7	10	21	41	13

2. KLASSE SÜD A

Bernstein - Deutsch Schützen	3:0	(3:0)
Hochart - Loipersdorf-Kitzloden	6:0	(2:0)
Mariasdorf - Zuberbach	3:0	(2:0)
Markt Neuhodis - Siget	1:6	(1:3)
Mischendorf - Unterwart	5:0	(3:0)
Redlschlag - Kroisegg	0:0	(0:0)

1. Mischendorf	16	11	3	2	54	20	36
2. Mariasdorf	16	8	7	1	31	15	31
3. Zuberbach	16	10	1	5	37	28	31
4. Hochart	16	9	3	4	48	30	30
5. Unterwart	16	9	1	6	45	42	28
6. Kroisegg	16	6	3	7	24	28	21
7. Deutsch Schützen	16	6	2	8	35	45	20
8. Bernstein	16	5	2	9	33	39	17
9. Loipersd.-Kitzloden	16	5	2	9	36	43	17
10. Redlschlag	16	5	2	9	24	43	17
11. Siget	16	4	3	9	32	38	15
12. Markt Neuhodis	16	3	1	12	28	56	10

Fußball-SPIELPLAN

4./5. u. 6. Mai

Burgenlandliga

St. Margarethen - Oberwart	Sa. 17.00
Kohfidisch - Stinatz	Sa. 18.00

2. Liga Süd

Rechnitz - Eltendorf	Fr. 19.30
Oberschützen - Pinkafeld	Sa. 17.00
Bocksdorf - Buchsachen	Sa. 17.00
Großpetersdorf - Kukmirn	Sa. 19.00
Markt Allhau - Eberau	Sa. 19.00
Stuben - Wiesfleck	So. 17.00

1. Klasse Süd A

Schachendorf - Grafenschachen	Sa. 17.00
Welgersdorf - Hannersdorf	Sa. 17.00
Schlaining - Unterschützen	Sa. 17.00
Jabling - Kemetten	Sa. 18.00
Wolfau - Bad Tatzmannsdorf	So. 17.00
Rotenturm - Badersdorf	So. 17.00
Riedlingsdorf - Goberling	So. 17.00

2. Klasse Süd A

Unterwart - Mariasdorf	So. 17.00
Zuberbach - Kroisegg	So. 17.00
Loipersdorf-Kitzloden - Markt Neuhodis	So. 17.00
Siget - Bernstein	So. 17.00
Hochart - Redlschlag	So. 17.00
Deutsch Schützen - Mischendorf	So. 17.00

11./12. u. 13. Mai

Burgenlandliga

Oberwart - Wallern	Fr. 19.30
Klingbach - Kohfidisch	Sa. 17.00
Stinatz - Horitschon	Sa. 19.00

2. Liga Süd

Buchsachen - Pinkafeld	Sa. 17.00
Eltendorf - Markt Allhau	Sa. 17.00
Rechnitz - Oberschützen	Sa. 17.00
Kukmirn - Stuben	So. 17.00
Wiesfleck - Heiligenbrunn	So. 17.00
Eberau - Großpetersdorf	So. 17.00

1. Klasse Süd A

Bad Tatzmannsdorf - Schlaining	Sa. 17.00
Unterschützen - Jabling	Sa. 17.00
Kemetten - Hannersdorf	Sa. 17.00
Badersdorf - Wolfau	So. 17.00
Grafenschachen - Riedlingsdorf	So. 17.00
Goberling - Rotenturm	So. 17.00
Schachendorf - Welgersdorf	So. 17.00

2. Klasse Süd A

Kroisegg - Unterwart	Sa. 17.00
Mischendorf - Siget	Sa. 17.00
Redlschlag - Zuberbach	So. 17.00
Mariasdorf - Deutsch Schützen	So. 17.00
Bernstein - Loipersdorf-Kitzloden	So. 17.00
Markt Neuhodis - Hochart	So. 17.00

MOTOR

CITROËN C5 TOURER HDI 200

Raumgleiter

Alte Talente, in höchst zeitgemäßer Form gereicht: Geschmeidigkeit als eine der schönsten Spielarten von Überfluss.

von MARTIN STRUBREITER

Schon die Eckdaten zeigen, dass wir uns hier der Spitze der C5-Preisliste nähern: 2,2-l-HDi-Motor mit 204 PS, Topausstattung Exclusive, 6-Gang-Automatik, hydropneumatisches Fahrwerk, macht vor Ankreuzen der Extras 41.400 Euro. Wer mit gut 90 PS weniger, Handschalter und (auch recht komfortablen) Stahlfedern leben kann, kommt mit 26.100 Euro aus dem Schauraum, verzichtet aber aufgrund der Basisausstattung Attraction auf Alufelgen, allerlei Dekorelemente, elektrische Heckklappenbetätigung (dazu später), USB- und Bluetooth-Verbindung. Und auf Hydractive III+, den wunderbaren Anlenkpunkt für Citroën-Fans der alten Schule, die souveränes Gleiten als Fundament ihrer Markentreue gepflegt sehen möchten: Wie lange Bodenwellen sanft abgepuffert werden, wie die Karosserie schwerelos drüberschwingt, ist eine Kunstform

für sich, die sich Anhängern von Stahlfedern nie erschließen wird. Die 200 PS unterfüttern den Eindruck mit einer Souveränität, die man kaum ausschöpft. Man könnte, wenn man wollte, aber warum soll man wollen, was man nicht will? Man fährt ja auch nicht ständig über Feldwege, nur weil man die Federung dazu im Auto hat. Noch eindrucksvoller als die Leistung des 2,2-l-HDi sind die 450 Nm Drehmoment, da kann subjektiv nicht einmal die klassische Wandlerautomatik dran knabbern. Die wählt praktisch unmerklich zwischen sechs Gängen, und weil bei einem 200-PS-Kombi ohnedies niemand die Gänge selbst sortieren will, ist der stärkste HDi erst gar nicht als Handschalter zu haben.

Der Laderaum ist mit 533 bis 1490 Litern unauffällig groß, die Variabilität ist durchschnittlich, und mit der Exclusive-Ausstattung steht sich der C5 sogar selbst ein bisserl im Weg. So ducken sich die Sitzlehnen erst völlig eben in den Ladeboden, wenn man vorher die Sitzflächen hochklappt. Dazu muss man aber den Vordersitz elektrisch nach vorne schieben, weil er beim Abstellen des Autos automatisch nach hinten surrt,

um dem Aussteigen mehr Raum zu geben. Und dass die Heckklappe elektrisch öffnet und schließt, kann man wunderbar mögen. Oder sich fragen, ob man das von Hand nicht viel schneller, energiesparender, mit weniger Elektromotoren und damit irgendwie intelligenter schaffen würde. ■



Leder auch am Armaturenbrett kostet extra, die Lenkradnabe steht fix.



DATEN

Preis € 41.400,-. NoVA 8 %
Steuer jährlich € 831,60
Motor, Antrieb 4-Zylinder-Biturbo-diesel, Common-Rail, 16V. 2179 ccm. 6-Gang-Automatik, Frontantrieb.
Leistung 150 kW (204 PS)/3500/min
Drehmoment 450 Nm/2000/min
Spitze 205 km/h, 0–100 km/h 8,6 sec
MVEG-Werte 8,2/4,9/6,1 l/100 km
CO₂ 159 g/km
AR-Testverbrauch 7,2 l/100 km
Fahrwerk vorne doppelte Dreieckquerlenker, hinten Mehrlenkerachse. Hydropneumatische Federung. Scheibenbremsen (vo. innenbelüftet), Servolenkung. Reifen 245/45 R 18. Eckdaten L/B/H 4829/1860/1491 mm
Gewicht 1820 kg, Zuladung 547 kg
Kofferraum 533–1490 l, Tank 71 l
Sicherheit ABS, EBV, BAS. 9 Airbags.
Euro NCAP-Crash: ★★★★★ (81/77/32/83 %).
Ausstattung 2-Zonen-Klimaautomatik, Alufelgen, CD-Radio, Alu-/Lederlenkrad, USB- und AUX-Anschluss, Bluetooth, Parksensoren hinten, Tempomat, Teilleder, Vordersitze el. verstell- und heizbar.
Extras Metallic-Lack € 583,-, Bixenon + Kurvenlicht € 1166,-, Panorama-Glasdach € 842,-, Navigation ab € 1037,-, Leder € 1361,-, Seitenairbags hinten € 467,-.



Man sieht: Design auf der Höhe der Zeit.

SHORTCUT

Was wir mögen

Das unvergleichliche Fahrgefühl, also mit absoluter Präzision für Sportliches, aber Komfort für Alltägliches.

Was uns fehlt

Wenn Sperriges mitkommen soll: ein Laderaum, der weniger umständlich von Rücksitzen zu befreien ist.

Was uns überrascht

Wie einzigartig Autofahren mitten im Leben doch noch sein kann. Und wie man vor lauter Gleiten auf das volle Potenzial des Motors vergisst.

Die Konkurrenz

Mittelklasse-Kombis, also Audi A4, VW Passat, Ford Mondeo, Opel Insignia, Peugeot 508, Hyundai i40, Alfa 159, Honda Accord, Renault Laguna.



In Kooperation mit der Autorevue wird der Citroën C5 präsentiert.

SAISONBEGINN

Der Frühling ist da: Oldtimer abstauben, auswintern, losfahren

Mit Frühlingsbeginn ist die Oldtimer-Saison eröffnet. Die historischen Prachtstücke werden aus den Garagen kutschiert, abgestaubt und für die erste Ausfahrt vorbereitet. Für einen ungetrübten Fahrspaß gilt es zu Saisonbeginn einiges zu beachten.

Wichtig für die erste Fahrt: Die Batterie muss voll geladen und angeschlossen sein. Unbedingt kontrollieren sollte man außerdem Motoröl und Kühlsystem, empfehlen die Experten des ÖAMTC. Ob der Reifendruck stimmt, kann man am besten am kalten Reifen feststellen, denn im warmen Reifen steigt der Luft-



Ein Frühlingsvergnügen: die ersten Ausfahrten mit dem Oldtimer Foto: ÖAMTC

druck. Außerdem ist eine Probefahrt ratsam, bei der man besonders auf den ersten Metern auf ungewöhnliche Geräusche achtet und die Bremsen auf Wirksamkeit und Dichtheit überprüft. Sie

dürfen keinesfalls einseitig ziehen oder gar hängen bleiben.

Wartung erhält den Wert

Damit die Freude am historischen Fahrzeug lange erhalten

bleibt, muss viel Zeit in Wartung und Pflege investiert werden. Nach einer langen Winterpause kann es bei unsachgemäßer Einwinterung zu so genannten „Standsschäden“ kommen, etwa kaputte Batterien oder Reifen. „Während man die kleineren Arbeiten ruhig selbst durchführen kann, sollten bei Problemen mit für die Sicherheit relevanten Baugruppen wie Lenkung oder Bremsen doch Experten bzw. Fachwerkstätten aufgesucht werden“, rät ÖAMTC-Experte Anton Sima.

Weitere Informationen, gesetzliche Bestimmungen und Termine, historische Fahrzeuge betreffend, findet man online unter www.oeamtc.at/oldtimer. ■



Michelle Luttenberger (2. v. l.) mit der Familie Frieszl

Foto: Nati Postl

NEUE MODELLE

Autoschau begeisterte

ROHRBACH AN DER LAFNITZ. Vor kurzem fand im Autohaus Frieszl die traditionelle Frühlings-Autoschau statt. Sehr viele Besucher kamen, um sich die neuen Modelle, den Peugeot 208 und den Peugeot 3008 Hybrid anzuschauen und auch Probe zu fahren. Popstar Michelle Luttenberger ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, die neuen Modelle zu bewundern und schließlich wurde auch ein Auto

nach ihrem Geschmack gefunden. Fit in den Frühling heißt es auch mit den Fahrrädern von Peugeot: Mountain- und Citybikes, Renn-, Elektro-, und Kinderfahrräder und auch verschiedene Mopeds werden angeboten. ■

Anzeige



AUTOHAUS FRIESZL

8234 Rohrbach Nr. 214
und in 7501 Unterwart Nr. 371
03338/2429 oder 03352/35035

www.easydrivers.at

EASY SPEED Kurse: Mai: 14.05. & 21.05.
Sommerferien 18.06., 02.07. & 16.07., 27.08.
Abendkurs 14.05. & 11.06. & 06.08.

JETZT AUCH ALS APP!

ONLINE DURCHSTARTEN
mit dem **EASY DRIVERS** WEB-TRAINING

MOPED AKTION ab 89,-

€-DRIVE

C-E-D Seminar AKTION

EASY DRIVERS OBERWART, Waldmülleng. 2
EU-FÄHRER-QUALIFIKATION

InfoLine: 03352-32 978

EASY DRIVERS MARTSCHITSCH

GEWINNSPIELE

„Irgendwann bleib i dann dort“

Gewinn-
spiel**Arena Nova: STS**

STS-Fans sollten sich den 30. Mai unbedingt freihalten, denn um 20 Uhr treten Steinbäcker, Timischl und Schiffkowitz in der Arena Nova in Wr. Neustadt auf. „Irgendwann bleib i dann dort“, „Kalt und Kälter“ oder „Großvater“ sind nur einige der Hits, die STS bei ihrer „Best of“-Tournée singen werden. Infos und Tickets auf: www.arenanova.com. Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Gewinn-Code: 6066

The Coronas

Am 18. Mai sind die Musiker der Dublin-Band „The Coronas“ im Chelsea (Stadtbahnbogen 29-31, 1080 Wien) zu sehen. „The Coronas“ gelten zurzeit als die bekannteste und erfolgreichste Indie-Band in Irland. Karten: www.ticketonline.at. Wir verlosen für den Wien-Auftritt um 21 Uhr 3x2 Tickets. Gewinn-Code: 6063

Celtic Woman

Schon dreimal hatten „Celtic Woman“ die Ehre im Weißen Haus aufzutreten. „Doch man muss nicht Clinton, Bush oder Obama heißen, um in den Genuss eines Celtic

Woman Konzerts zu kommen“, engagiert die LS Konzertagentur die irischen Sängerinnen am 3. Juni um 19.30 Uhr für ein Konzert in der Wiener Stadthalle. Wir verlosen 2x2 Eintrittskarten. Gewinn-Code: 6163

Die Wiener Comedian Harmonists live

Die Comedian Harmonists wurden schon in den 20er und 30er Jahren mit ihren Liedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Ich hab für Dich nen Blumentopf bestellt“ vom Publikum gefeiert. Einige Mitglieder des Wiener Staatsopernchors schrieben die Originalpartituren ab, gründeten die „Wiener Comedian Harmonists“ und singen die Lieder originalgetreu nach. Am 24. Mai treten die Wiener Comedian Harmonists um 20 Uhr in der Stadthalle F in Wien auf. Wir verlosen 3x2 Tickets. Gewinn-Code: 6162

Bobby McFerrin

Mit „Don't worry, be happy“ schaffte Bobby McFerrin 1988 den weltweiten Durchbruch. Am 2. Juli gastiert der Künstler um 19.30 Uhr mit seiner außergewöhnlichen Stimme in der Wiener Staatsoper und bestimmt wird er wieder das Publikum in sein Musikprogramm einbeziehen. Wir verlosen 2x2 Eintrittskarten. Gewinn-Code: 5967

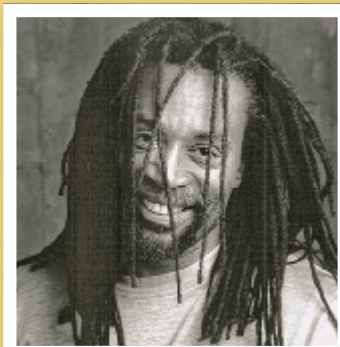


Foto: Ann Marsden

Pitbull in Wien

„Pitbull“, der Rapper aus den USA, der mit bürgerlichen Namen Armando Christian Pérez heißt, kommt nach Österreich. Mit Special Guest Sean Paul gastiert Senkrechtstarter Pitbull am 4. Juli 2012 um 19 Uhr in der Wiener Stadthalle. Tickets sind im Internet auf www.musicticket.at erhältlich. Wir verlosen 2x2 Freikarten. Gewinn-Code: 6161



Foto: Timothy Saccenti

Jazz & Blues Night

Die Nova Jazz & Blues Nights Festival werden auch heuer wieder an zwei Tagen und zwei verschiedenen Locations stattfinden. Am 20. Juli findet die Nova Jazz & Blues Night in der Open Air Arena in Wien statt. Und, am 21. Juli steht die burgenländische Jazzmetropole Wiesen im Mittelpunkt der Nova Jazz & Blues Night. Am Freitag gastieren Nneka, Jazzanova, Blitz the Ambassadeo, Makossa & Megablast und Jestofunk feat. CeCe Rogers (im Bild). Und am Samstag kommen George Benson, Buena Vista Social Club, Maceo Parker, Lizz Wright & Raul Midon, Trombone Shorty und Barbara Dennerlein ins Burgenland. Wir verlosen 2x2 Festivalpässe. Gewinn-Code: 6050



Foto: Annemarie Prinz

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf
www.pannonische.at
oder per **SMS** unter **0676 / 8002525**
mit dem jeweiligen Code, Name,
Anschrift und E-Mail-Adresse. Die
Gewinner werden benachrichtigt.

i

GRATULATION DEN GEWINNERN

The Stranglers/ Wien: Ingrid Auer (Deutschkreutz), Egon Sevcik (Drassburg)

Laura Pausini / Wien: Marion Heindl (Halbturn), Karin Ragger (Pöttelsdorf)

Reinhard Nowak: Gerhard Hauer (Purbach), Josef Karazman (Sigless), Günter Milalkovits (Steinbrunn)

Seane Keane & Band / Oslip: Bettina Reisenhofer (Neutal), Elfriede Sauerzapf (Forchtenstein), Rudolf

Seeland (Neufeld)

Norbert Schneider & Band: Marianne Auer (Steinbrunn), Edith Reisinger (Oberpullendorf)

The United Kingdom Ukulele Orchestra: Andrea Rittnauer (Mattersburg), Doris Bauer (Oberpullendorf), Erna Maria Meidlinger (Mönchhof)

Frühlingsfest der Überraschungen: Elfriede Prenner (Siegendorf), Birgit Sack (Podersdorf)

Foto: Wiener Comedian Harmonists

DAS IST LOS



MUSICAL

Innovative Josefsgeschichte

OBERSCHÜTZEN. Das Musical-Festspielensemble Hartberg präsentiert die Josefsgeschichte mit innovativer Umsetzung am Samstag, 12. Mai, um 19 Uhr im Kulturzentrum Oberschützen.

Den Autoren gelang es durch ihre Kreativität diese Geschichte in ein schwungvolles und zugleich dramatisches sowie einfühlsames Musical zu verwandeln. Die 80 Interpreten unter der Regie von Arnold Zand sorgten durch akrobatische und flotte Tanzeinlagen, ernste aber auch spaßigen Szenen, lyrische Songs sowie schnelle Bühnen- und Szenenwechsel für eine besonders stimmige Umsetzung. „Josef & Ryan“ erzählt die Geschichte zweier junger Männer, die verschiedener nicht sein könnten. Beide jedoch erkennen letzt-



Szene aus dem Musical „Josef & Ryan“: der Tanz der Sklaven

Foto: Festspielensemble Hartberg

endlich in den Höhen und Tiefen ihres Lebensweges die Führung eines Gottes, der es gut mit ihnen meint.

Eintrittspreise: 20/14 Euro, Karten sind im Festspiel-Büro unter Tel. 0664/9398015, bei Ö-Ticket sowie im KUZ Oberschützen erhältlich. Mehr Informationen unter www.musical-festspiele.at ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf www.pannonische.at oder per **SMS** unter 0676/8002525 mit folgendem Code: 6083 Vorname Nachname **bis 7. Mai / 9 Uhr**

Bei Ihnen tut sich was?
Informieren Sie mich!

Pannonische

Elke Marksteiner
Redaktion

7400 Oberwart
Hauptplatz 11, ATRIUM
Tel.: 03352 / 38444 1723
Mobil: 0664/999 89 95
Fax: 03352 / 38444 1720
e.marksteiner@pannonische.at



FEUERWEHRFEST

Ballyhoo rockt Strandfest

BURG. Das mittlerweile eingespielte Team der Feuerwehr Burg wird in diesem Jahr bereits zum 33. Mal das Areal beim Badensee Burg in ein Festivalgelände verwandeln.

Beim traditionellen Strandfest im Naturparadies Badensee Burg wird ein musikalisches Rahmenprogramm für alle Generationen geboten. Am Freitag, 25. Mai, starten die „bacherl bauxis“ als Vorgruppe zu Jamrock ab 21.30 Uhr, die Coverband „Ballyhoo“ sorgt am Samstag, 26. Mai, ebenfalls ab 21.30 Uhr für besten Pop und Rock. Tags darauf bildet der Frühschoppen ab 9 Uhr – diesmal mit „Wehwenka“ im Anschluss an den Festgottesdienst ab 9 Uhr – den krönenden Abschluss des dreitägi-



Die Coverband „Ballyhoo“ sorgt samstags beim 33. Strandfest für Stimmung.

gen Events. Seit 1989 findet die Veranstaltung in einem Festzelt und damit bei jeder Witterung statt. Die Eintrittspreise: Freitag und Samstag VVK 5/AK 7 Euro, Sonntag gegen freiwillige Spende. Karten sind bei den Mitgliedern der Feuerwehr erhältlich. Die Pannonische verlost 5 x 2 Karten für Samstag, 26. Mai. ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf www.pannonische.at oder per **SMS** unter 0676/8002525 mit folgendem Code: 6186 Vorname Nachname **bis 16. Mai / 9 Uhr**

KONZERT

Open Air mit den Gospel Singers: mitreißende Musik im Kulturpark

OBERWART. In diesem Jahr planen die Gospel Singers aus Oberwart die musikalische Überraschung „A night at the park“ für Liebhaber der „schwarzen Musik“ – Gospel und Spirituals.

Am Samstag, 2. Juni, veranstaltet der aus 25 Laiensängern bestehende Chor „Gospel Singers“ ab 20 Uhr ein großes Open-Air-Konzert im Kulturpark Oberwart. Das seit 13 Jahren bestehende Ensemble unter der Leitung des aus Hartberg stammenden Thomas Schleimer will in bewährter Manier mit Gospels, Spirituals sowie bekannten Popsongs sein Publikum begeistern. Unter freiem Himmel werden die Zuhö-



Musikalisches Sommer-Highlight: die Oberwarter Gospel Singers im Kulturpark

rer neben vielen musikalischen Highlights auch wieder die Stimmen der jungen Gospels genießen können. Die New Generation, der Nachwuchs-chor der Gospel Sin-

gers, sowie eine Band, Bläser und Streicher werden die Sänger unterstützen. Und wer weiß – vielleicht erwarten die Besucher noch weitere Überraschungen.

Die Karten sind bei den Chormitgliedern unter info@gospel-singers-oberwart.at oder Tel. 0699/10203494 erhältlich, Eintrittspreise: VVK 15/12, AK 18 Euro. Für kulinarische Highlights sorgt der Stadtwirt in Form von „Fingerfood“ und die Diakonie organisiert eine Benefiz-Weinverkostung. Die Pannonische verlost 1 x 2 Karten. ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf
www.pannonische.at
oder per **SMS** unter **0676/8002525**
mit folgendem Code:
6187 Vorname Nachname
bis 16. Mai / 9 Uhr

AUSSTELLUNG

Spirituelle Fotokunst

BAD TATZMANNSDORF. Unter dem Motto „Gott ist Licht“ lädt Franziska Sattler in den Pfarrsaal der römisch-katholischen Kirche in Bad Tatzmannsdorf zur Fotokunst-Ausstellung.

Nach Absolvierung des Studiums für rhythmisch-musikalische Erziehung an der Musikuniversität Wien war Franziska Sattler viele Jahre im erzieherischen Bereich tätig. Als Musik- und Kindergartenpädagogin bereitete sie an der BAKIP Oberwart so manchem interessierten Nachwuchs einen Zugang zur Welt der Kunst und Kultur. Seit nunmehr vier Jahren widmet sie sich selbst dieser in Form der Fotokunst. Sie fotografiert „im Augen-



Franziska Sattler mit „Engel“

blick“ das, was sie gerade fasziniert. In diesen Momentaufnahmen findet man Spirituelles, Realistisches und Abstraktes wie den „Engel“. Ihre Exponate wurden bereits in Graz, Salzburg und Hartberg ausgestellt. ■

Anzeige

i

AUSSTELLUNG

Samstag, **12. Mai**, 9-12 und 14-17 Uhr, Sonntag, **13. Mai**, 8-17 Uhr, (um 10 Uhr Gottesdienst), Montag, **14. Mai**, 10-12 und 14-17 Uhr im Pfarrsaal der römisch-katholischen Kirche Bad Tatzmannsdorf

KONZERT

Das Mozart Requiem

OBERSCHÜTZEN. Mozarts Requiem ist ein Wendepunkt der Geschichte der Totenmesse: Davor war sie die Musik bei einem Begräbnis, danach füllte sie die Konzertsäle. Und tut das bis heute. Mozart wird beidem gerecht: Er erfüllt die liturgische Funktion und erschüttert zugleich das Konzertpublikum in aller Welt. Seit 30 Jahren führt die Kantorei Oberschützen unter der Leitung von Erik Barnstedt Werke der Kirchenmusik auf, die oft nur in Metropolen zu hören sind. Die

Aufführung von Mozarts Requiem ist ein weiteres dieser kulturellen Highlights im pannonischen Raum. Gemeinsam mit dem Chor des Musikgymnasiums Oberschützen und der Grazer Akademischen Philharmonie bringen sie das Requiem am Samstag, 5. Mai, um 19 Uhr in die Evangelische Kirche Oberschützen. Die Karten sind im Evangelischen Pfarramt unter Tel. 03353/75322 und in der Raiffeisenbank Oberschützen erhältlich. Die Eintrittspreise: VVK 18, AK 20/12 Euro. ■



Kantorei Oberschützen präsentiert Mozarts letztes musikalisches Meisterwerk.

MUSIK-EVENT

Die Pannonische verlost 20 Karten für das „Break the Border“-Festival

OBERWART. Beim „Break the Border“-Festival im Messezentrum stehen am 19. Mai 2012 fünf international bekannte und eine Nachwuchs-Band auf der Bühne.

Beim „Break the Border“ werden alle Stilgrenzen gesprengt. Neben „Grossstadtgeflüster“ stehen „Zeronic“, „Firkin“, „Iriepathie“, „Facelift“ und „Askhim“ am hochkarätigen Line-up des Festivals. Zusätzlich zum atemberaubenden Musikprogramm wird auch die international gereiste Ausstellung „Prisoners Art“, bei der einzigartige Deko projiziert wird, dem Publikum präsentiert. Karten sind bei allen



Zeronic (Bild) sind am Break the Border ebenso dabei wie Grossstadtgeflüster.

Raiffeisenbanken im Burgenland, bei Ö-Ticket, im Petersbräu (Großpetersdorf), KUZ & GUT (Güssing), Fahrschule Tripamer (Oberwart) und in der Loon Factory (Oberpullendorf, Eisenstadt) erhältlich. Einlass ist um 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Als Medienpartner verlost die Pannonische 10 x 2 Karten. Also mitmachen und gewinnen! ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf
www.pannonische.at
oder per **SMS** unter **0676/8002525**
mit folgendem Code:
6173 Vorname Nachname
bis 17. Mai 2012 / 9 Uhr

BREAK THE BORDER

**GROSSSTADT
GEFLÜSTER**

Sa. 19. Mai

IRIEPATHIE

ZERONIC

FIRKIN

FACELIFT ASKHIM

**MESSEZENTRUM
OBERWART**

Loon Factory

kultur burgenland

Raiffeisen



Foto: MARKSTEIN

Schauplatz der Burgenländischen Tanztage: das OHO und eine Werkshalle

EVENT

Zeitgenössisches Tanzfestival

OBERWART. Bereits zum siebenten Mal präsentiert das Offene Haus Oberwart (OHO) bei den Burgenländischen Tanztagen internationalen zeitgenössischen Tanz.

Dance Identity (D.I.D) und das OHO laden zum Festival des „Revisions of Excess“. Internationale Künstler aus 13 Ländern zeigen insgesamt neun Stücke – neben Kulinarischem wird den Besuchern als besonderes Highlight auch eine Performance auf einem Industriegelände geboten. „Tanz ist unmittelbar, sinnlich und teilt sich direkt mit“, meint Liz King, künstlerische Leiterin von D.I.D. Tanz sieht sie als sensiblen Prozess, international und verbindend, auch die Kreativität werde dadurch gefördert. „Die Tanztage sind einerseits Erlebnis, andererseits auch Entspannung“, so der OHO-Geschäftsführer Alfred Masal. Eine Aufführung findet in den Arbeitsräumen der Verpackungsfirma Schachnerpack in Pinkafeld statt. Durch Bewegungen werden die Tänzer die Hallen der Dru-

ckerei erkunden und hautnah auch das Publikum. „In gewohnten und ‚geborgten‘ Räumen werden neue Möglichkeiten des öffentlichen Auftretens in Zeiten des Einsparens gezeigt“, zeigt sich King begeistert über den ungewöhnlichen Bühnenschauplatz. ■



7. TANZTAGE

Freitag, 4. Mai, ab 18.30 Uhr
Offenes Haus Oberwart (OHO)
Installation / Performance: Iris Dittler
Schulprojekt: Labyrinth
Tanz- und Musikperformance: Dickicht, „Running for time“ und „A general theory of love“

Samstag, 5. Mai,
ab 15.30 Uhr: Vortrag und Diskussion
„Secret Rooms“ im OHO, Kulinarik
19.30 Uhr: „Gelände am Gang“
Schachnerpack, Pinkafeld
22 Uhr „The loose collective“
OHO

Sonntag, 6. Mai, ab 11 Uhr, Brunch
im OHO, Sonett, „Just doing our job“

Eintritt: Fr. und Sa. – VVK 10/12, AK 12/14 Euro, So. VVK 6, AK 8 Euro
Drei Tage inklusive Kulinarik: 45 Euro
Karten: www.oho.at

SPORTLICH

Trainings-Triathlon

BURG. Am Samstag, 5. Mai, um 14 Uhr startet rund um das Naturbadeparadies Burg zum zweiten Mal ein Triathlon. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Wettkampf im eigentlichen Sinn, sondern um ein gemeinsames Training, das alle drei triathlon-spezifischen Teilsportarten beinhaltet. Die Distanzen wurden so gewählt, dass auch Hobbysportler daran teilnehmen können. Gestartet wird mit Schwimmen im Naturbadeparadies Burg – 600 Meter

müssen zurückgelegt werden. Im Anschluss folgt eine 22,5 Kilometer lange Radstrecke über Woppendorf, Kotezicken, Kleinpetersdorf, Großpetersdorf, Hannersdorf und Hannersberg. Den Abschluss bildet eine rund fünf Kilometer lange Laufstrecke, welche entlang des Schandorfer Waldes wieder direkt in das Naturbadeparadies Burg führt. Das sportliche Event ist auch für Kurzschnellere geeignet – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■



Foto: LoveMEATender - © AT Production - 2011

Tiere werden vor allem in der industriellen Massentierhaltung zu Objekten degradiert.

GRÜNE BILDUNGSWERKSTATT

Kritischer Filmabend: Unsere Nahrungsmittel

OBERWART. Die Filmtage „Hunger.Macht.Profite.5“ am Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr, im Offenen Haus Oberwart (OHO) informieren anlässlich des OHO-Jahresschwerpunkts „Shopping Town“ über die weltweite Nahrungsproduktion und die strukturellen Ursachen von Hunger. Gezeigt werden zwei Filme, welche zur Diskussion anregen sollen: „LoveMEATender“ handelt vom Fleischkonsum und der Klimakrise. Inhalt: Vom Sonntagsbraten zum täglichen Luxus – der Stellenwert, den der Konsum von Fleisch in unserem Leben heute hat, wird hinterfragt – immer mehr, immer billiger soll es ein. Für die Fleischproduktion werden Ressourcen

wie Land und Wasser fern des Lebensalltags der Konsumenten ausgebeutet. Die Auswirkungen auf den menschlichen Organismus reichen von Fettleibigkeit zu Krebs bis zur Resistenz gegen Antibiotika und Tiere werden zu Objekten degradiert. Der zweite Film „Voices of Transition – Wege zur Ernährungssouveränität“ porträtiert Lösungswege über den Wandel zur Agrarökologie und zu mehr lokaler Nahrungssicherheit. Angewandt auf das eigene Hausdach oder auf die Landwirtschaft einer ganzen Region, tragen sie unter anderem zur Stärkung einer lokal funktionierenden, ethisch integren Wirtschaft bei. (Eintritt: frei) ■

EVENT

Solokabarett „Red net so schiach“ von Lydia Prenner-Kaspar

MARKT ALLHAU. Am Samstag, 26. Mai, um 20 Uhr wird die Aula der Neuen Mittelschule Markt Allhau wieder zum Event-Schauplatz – Lydia Prenner-Kaspar präsentiert ihr Kabarettprogramm „Red net so schiach!“.

Die Junge Kulturszene Markt Allhau bringt einen Newcomer – die 29-jährige Lydia Prenner-Kaspar – auf die regionale Bühne. Seit Ende letzten Jahres hat sie eine kleine Comedy-Rubrik im Ö3 Wecker und ihre Single „Der schönste Tag“ schaffte im Vorjahr Platz 22 der Ö3 Austria Top 40. Beim diesjährigen Herkules Kleinkunstpreis erreichte sie als einzige Österreicherin das Finale. Sie präsentiert



Foto: Gerald Vogl

„Frei Schnauze“ – Lydia Prenner-Kaspar nimmt sich kein Blatt vor den Mund.

ihr erstes Solo-Programm „Red net so schiach“ und lässt dabei sprichwörtlich ihrem „Mundwerk“ freien Lauf. Denn dass sie „net so schiach“ reden soll, sagte ihr die Mutter bereits in der Kindheit im

zehnten Wiener Gemeindebezirk. Sie bedankt sich auch gleich für die gute Erziehung, denn damit wurde erst jener Humor in ihr geweckt, der sie dorthin brachte, wo sie heute steht – was eigentlich

etwas Gutes ist. Doch nun geniert sich die „Mama“ in Grund und Boden für ihr „grausliches“ Kind, von dessen spitzer Zunge weder Personen, Themen noch „Hirnwixereien“ des täglichen Lebens verschont bleiben. Karten sind in der Raiffeisenbank Markt Allhau erhältlich. Eintrittspreise: VVK/ AK 16,50 Euro. Die Pannonische verlost 1 x 2 Karten. ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Pannonische

Nützen Sie Ihre Chance auf
www.pannonische.at
oder per **SMS** unter **0676/8002525**
mit folgendem Code:
6169 Vorname Nachname
bis 11. Mai / 9 Uhr

KONZERT

18. Fest der Jugend

GRAFENSCHACHEN. Das musikalische Programm beim diesjährigen Jugendfest am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Mai, in der Gemeindehalle Grafenschachen kann sich sehen lassen: Am Samstagabend wird die junge und flippige Band „Volxrock“ die Bühne sprichwörtlich rocken. Am Sonntag sorgen „die Loipersdorfer“ für einen gemütlichen Einstieg, im Anschluss garantieren Celina Müllner und Mathias Rodler für Unterhaltung und die

„Zellberg Buam“ runden den Nachmittag musikalisch ab. Auch für ein Unterhaltungsprogramm ist gesorgt, ein Autodrom, eine große Verlosung und für die jüngsten Gäste gibt es eine Hüpfburg. Auch kulinarisch wird man verwöhnt, sonntags sogar mit Grillhendl. Eintritt: VVK 6 / AK 8 Euro, Karten:

Tel. 0664/1745429, bei der Jugend Grafenschachen und via Facebook. ■



Foto: www.volxrock.com

Jugendfest Grafenschachen mit Südtiroler Band „Volxrock“ in der Gemeindehalle

AB MITTE MAI IN OBERWART



DIESEL KINO
www.dieselskino.at

OBERWART

TERMINANZEIGEN

DO, 3. Mai

Oberwart: Bedarfsorientierte Mindestsicherung im Burgenland - Info, Frauenberatungsstelle, 14:00 - 16:00

FR, 4. Mai

Kohfidisch: "Hianzischer Kulturabend", Turnsaal der Mittelschule, 19:30

Oberschützen: Kabarett: "Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern", Barbara Balldini, KUZ, 19:30 Uhr (Eintritt: € 21,40/11,39, Karten: ☎ 03353/6680-22)

Oberwart: Europa erfindet die Zigeuner, Die Bank, 19:00

Oberwart: Fahrradcodierung durch die Polizei, Polizeiinspektion, 15 - 17 Uhr

Oberwart: Harry Gamauf, Messehalle, 20:00

SA, 5. Mai

Großpetersdorf: Vernissage: "Kunstgerecht", Ausstellung in der Dorfgalerie mit Helena Gabriel, Robert Vamos und Heide Wendner, Eröffnungsrednerin: Puki Kirbisch, 19 Uhr

Markt Allhau: Landesvolkstanzseminar, Gasthaus Loschy, 20:00

Markt Allhau: UCF Markt Allhau - SV Eberau, UFC Markt Allhau, 19:00

Oberschützen: Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, Chor des Evang. Musikgymnasiums Oberschützen, Kantorei Oberschützen, Grazer Akademische Philharmonie, Dirigent: Heinz Dieter Sibitz, Evang. Kirche Oberschützen, 19 Uhr, (VVK: € 18, AK: € 20)

Oberwart: 9. Oberwarter Stadtlau

Oberwart: Jam Rock, Messezentrum, 22:00

Oberwart: TC Bewag Oberwart 1 - TC Großpetersdorf 1, Tennisanlage, 13:00

SO, 6. Mai

Oberwart: TC Bewag Oberwart 2 - UTC Pinkafeld 3, Tennisanlage, 9:00

MO, 7. Mai

Oberwart: Fachvortrag- Parantantose und Zahnimplantate bei Diabetes, Stadtschenke Paul, 19:00

DI, 8. Mai

Oberwart: Muttertagsfeier des Pensionistenverbandes, Klub, 14 Uhr

Oberwart: Vorsorgeprojekt "Gscheit essen", Burgenländische Gebietskrankenkasse, 14:00 - 17:00

MI, 9. Mai

Oberwart: Sprechtag der Wohnbauförderung, Bezirkshauptmannschaft, 9:00 - 12:00

Sofort gefunden

Alle Termine nach Datum und Orten sortiert

DO, 10. Mai

Bernstein: Infoabend - behagliche Systemlösung zum Heizen und Kühlen, Restaurant & Pizzeria Pannonia, 19:00

FR, 11. Mai

Oberwart: Konzert Groovy Dictionary, OHO, 20:00

Oberwart: SV Oberwart - Wallern, Informstation, 19:30

Pinkafeld: "Die Probleme der Jugend in der Schulstadt Pinkafeld und deren Umgebung", Stadthotel, 19:00

Stadtschlaining: Muttertagsfeier der Stadtgemeinde unter Mitwirkung der Musikschule, Turnsaal Bildungszentrum, 17 Uhr

SA, 12. Mai

Buchschachen: SC Buchschachen - SC Pinkafeld, Sportplatz, 17:00

Großpetersdorf: Muttertagsfeier, Altes Kino, 14 Uhr

Markt Allhau: Biker - Benefizfahrt, Abfahrt am Kirchenplatz, 9:30

Oberschützen: Musical, Musical-Festspielensemble Hartberg zeigt die Josefsgeschichte, Kulturzentrum, 19 Uhr (Eintritt: € 14/20, Karten im Festspielbüro: ☎ 0664/9398015)

Oberwart: Krone Hit Disco, Messezentrum, 22:00

Oberwart: Tag der offenen Tür im ARBÖ Prüfzentrum, 10 - 16 Uhr

Oberwart: TC Bewag Oberwart 1 - TC Schlaining 2, Tennisanlage, 13:00

Unterkohlstätten: Tag der offenen Atelier-tür, Unterkohlstätten 56, 14:00 - 19:00

Welgersdorf: Muttertagsfeier, Gemeindegasthaus, 15 Uhr

SO, 13. Mai

Buchschachen: Muttertags-Brunch, Dorfscheune, 11:30 - 14:00

Stadtschlaining: Silberne und Goldene Konfirmation in der evang. Pfarrkirche, 9 Uhr

Unterkohlstätten: Tag der offenen Atelier-tür, Unterkohlstätten 56, 14:00 - 19:00

MO, 14. Mai

Rechnitz: Muttertagskonzert und -feier, Caritas Haus Elisabeth, 14:30 Uhr (VA: Jenő Takacs Musikschule)

DI, 15. Mai

Stadtschlaining: Klangfruehling: Gala 2012, Burg Schlaining, 19:30 Uhr

Im Blickfeld

Alle Events klar und übersichtlich auf einen Blick

MI, 16. Mai

Goberling: Pensionistennachmittag in der Gemeindekanzlei, 14 Uhr (VA: Pensionisten Goberling)

Markt Allhau: Schülerkonzert, Neue Mittelschule, 18:00 (Eintritt frei)

Oberwart: "20 Jahre Zweisprachiges Bundesgymnasium", Messezentrum

Oberwart: Filmtag zum Recht auf Nahrung - Hunger, OHO, 19:00

Stadtschlaining: Klangfruehling: Radio String Quartet - Strings on Air, Burg Schlaining, 19:30 Uhr

BESTELLSCHEIN DETEKTIVGESCHICHTE

Pannonische



**JETZT
in Ihrer GS
erhältlich**

„Die Bachlberger“

von Martin Woletz

Gruselgeschichten am Lagerfeuer sind für Benjamin, Sara, Milo, Pascal, Jonas und ihre Freunde zunächst nur Spaß. Aber wenn statt der Gespenster plötzlich leibhaftige Verbrecher vor einem auftauchen, dann kann es ganz schön eng werden!

„Die Bachlberger“ ist eine spannende Detektivgeschichte! Das Buch ist für die Altersgruppe von 8 bis 12 Jahre geeignet.

Die Bachlberger

Wie kommen Sie zu diesem Buch?

Erhältlich in Ihrer Geschäftsstelle der Pannonischen und im Buchhandel.

Bestellformular

Bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen

BESTELLUNGEN AUCH PER:

Post: Pannonische Eisenstadt
zH Verwaltung
7000 Eisenstadt, Joseph Haydn-Gasse 40

Fax: 026 82 / 67 607-10

E-Mail: buch@tips.at

Infos: 026 82 / 67 607

Name:

Straße: Tel./Nr.:

PLZ: Ort:

Unterschrift:

BLZ:

☐ **Vorauszahlung:** Betrag von EUR 11,70/Stück liegt bei.

☐ **Bankeinzug:** Kto.:

Bei E-Mailbestellung bitte unbedingt Kontonummer und BLZ angeben.



Foto: Elisabeth Holzschuster

Ein erfüllter Traum: Elisabeth Holzschuster stellt in New York aus.

KUNST Symphonie der Farben

UNTERKOHLSTÄTTEN. Elisabeth Holzschuster präsentiert derzeit ihre Werke in New York. Anlässlich dieser Ausstellung lädt sie zudem zum „Tag der offenen Tür“ in ihr Atelier.

Die Werke der freischaffenden Künstlerin Elisabeth Holzschuster aus Unterkohlstätten sind im Rahmen der Ausstellung „Symphony of Colour“ derzeit in der „Agora Gallery“ in Manhattan ausgestellt und auch online zu sehen. Präsentiert wird ein Bilderzyklus in Acryl unter dem lyrischen Text „Was es ist“ nach Erich Fried.

„Ich gestalte meine Werk intuitiv und gebe mich beim Malen ganz meinen Emotionen hin. Das Gedicht ‚Was es ist‘ von Erich Fried repräsentiert für mich nicht nur zwischenmenschliche Liebe, sondern entspricht gleichzeitig dem Seelenleben meiner Künstlerpersönlichkeit“, so Holzschuster. Mit dieser Ausstellung geht für sie ein Traum in Erfüllung. Sie möchte die Chance nutzen, in den internationalen Kunstmarkt einzusteigen. Am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Mai, von 14 bis 19 Uhr lädt sie zum „Tag der offenen Ateliertür“ nach Unterkohlstätten 56. Dabei werden ihre Eindrücke von New York in Bildern sowie Fotos dem interessierten Publikum vorgestellt. ■

TERMINANZEIGEN

DO, 17. Mai

Rechnitz: Konfirmation, Evang. Pfarrgemeinde, 9:30 Uhr

Stadtschlaining: Klangfruehling: Große Kammermusik, Burg Schlaining, 19:30 Uhr

FR, 18. Mai

Oberwart: Akiara Party, Messezentrum, 21:00

Oberwart: Jazz-Rockband Les Fleurs, OHO, 20:00

Schachendorf: Sportlerheurer des SC Schachendorf, Kulturhaus

Stadtschlaining: Klangfruehling: Bach & Rilke, Burg Schlaining, 19:30

SA, 19. Mai

Markt Allhau: UCF Markt Allhau - SV Rechnitz, UFC Markt Allhau, 19:00

Oberwart: Break the Border - Festival, Messezentrum, 17:00

Oberwart: Musikbox-Stadtchor, Rathaus, 19:00

Oberwart: TC Bewag Oberwart 1 - UTC Pinkafeld 1, Tennisanlage, 13:00

Riedlingsdorf: Sommeraufführung der Ballettschule Friedberg und Pinkafeld, Kulturzentrum, 18:00

Schachendorf: Sportlerheurer des SC Schachendorf, Kulturhaus

Stadtschlaining: Klangfruehling: History of Tango, Burg Schlaining, 19:30 Uhr

SO, 20. Mai

Rechnitz: Erstkommunion, Röm. kath. Pfarrgemeinde, 9:30 Uhr

Stadtschlaining: Klangfruehling: Die Tänzeiger - Souvenirs, Burg Schlaining, 11 Uhr

Ärztendienst

Ärztendienst unter der Telefonnummer 141

Zahnärzte

Bernstein: Dr. Tanja Paur, Haslerstraße 7, ☎ 03354-6541, 6. Mai

Kohfidisch: Dr. Gerlinde Kanitz, Obere Hauptstraße 27, ☎ 03366-76107, 13. Mai

Weppersdorf: Dr. Josef Rauchbauer, Hauptstraße 104, ☎ 02618-2306, 13. Mai



Apothekendienst

Großpetersdorf: Schutzengel - Apotheke, Feldgasse 19, ☎ 03362/2225, 12. - 18. Mai 2012

Oberschützen: Apotheke "Zur göttlichen Vorsehung", Hauptplatz 265, ☎ 03353/7526, 5. - 12. Mai 2012

Oberwart: Bach-Apotheke "Zum heiligen Christophorus", Grazer Straße 26, ☎ 03352/33535, 12. - 19. Mai 2012

Oberwart: Kronen-Apotheke, Schulgasse 5 - Haydnhof, ☎ 03352/32371, 5. - 12. Mai 2012

Pinkafeld: Apotheke "Zum Salvator", Hauptplatz 12-13, ☎ 03357/42348, 12. - 19. Mai 2012

Rechnitz: Engel - Apotheke, Hauptplatz 2, ☎ 03363/79225, 5. - 11. Mai 2012

Blutspenden

Oberwart: Rotes Kreuz - Hotel zur Pinka, 3. Mai, 8:30 - 12:30

Schandorf: Vereinshaus, 5. Mai, 16:30 - 20:00

Märkte

Bernstein: Krämermarkt am 5. Mai

Groß Petersdorf: Krämermarkt am 5. Mai

Hannersdorf: Krämermarkt am 17. Mai

Oberwart: Flohmarkt im Messezentrum, 5. Mai, 4:00 - 14:00

Oberwart: Wochenmarkt, Hauptplatz, 9. u. 16. Mai, 7:00 - 12:00

Pinkafeld: Flohmarkt, Wienerstraße 72, 12. Mai, 6:00 - 14:00

Pinkafeld: Hausflohmarkt, Schulstraße 27, 5. Mai, 7:00 - 13:00

Tierärzte

Tierärztnotdienst unter der Telefonnummer 141

Beratungs-Tipps

Bernstein: Bildungsberatung-Burgenland am 9. Mai, Gemeindeamt, tel. Terminvereinbarung unter ☎ 0664-88430662 erforderlich!

Kurse & Seminare

Oberwart: Brot-Backkurs, Landw. Bezirksreferat - Prinz Eugenstraße 7, Do., 10. Mai 2012, 18:30 (Anmeldung unter ☎ 03352/32308)

Ausstellungen

Bad Tatzmannsdorf: "Gott ist Licht" - FOTO-KUNST-AUSSTELLUNG, Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche, Mo., 14. Mai 2012, 10:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00

Bad Tatzmannsdorf: "Gott ist Licht" - FOTO-KUNST-AUSSTELLUNG, Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche, So., 13. Mai 2012, 10:00 - 17:00

Bad Tatzmannsdorf: "Gott ist Licht" - FOTO-KUNST-AUSSTELLUNG, Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche, Sa., 12. Mai 2012, 9:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00

Buchschachen: Vernissage zur Ausstellung - Peter Petky, Dorfscheune - Schulweg 17, Fr., 4. Mai 2012, 19:30 (Eintritt frei)

Großpetersdorf: "Kunstgerecht" Ausstellung in der Dorfgalerie mit Helena Gabriel, Robert Vámos und Heide Wendner, bis 17. Juni, jeweils Samstag und Sonntag 10 - 12 Uhr

Wolfgang von Siegen



Bauchrede - Show

Geburtsstagsfeiern, Hochzeiten, Hausmessen und Firmenfeste. Produktpräsentationen, jeden 1. Donnerstag Kirtag im Wirtshaus Müllendorf

www.bauchredeshow.at

Büchereien

Bad Tatzmannsdorf: Gemeindebücherei im Kurzentrum (vis a vis der Badekasse), Öffnungszeiten: Mi, Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Litzelsdorf: Gemeindebücherei, Litzelsdorf HNr. 400, Öffnungszeiten: Di 7:45 - 10:00 Uhr, Do 15:00 - 18:00 Uhr, Fr 16:00 - 19:00 Uhr

Markt Allhau: Gemeindebücherei, Gemeinestraße 29, Öffnungszeiten: Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr (Entlehnungsgebühren: 60 Cent)

Oberdorf: Gemeindebücherei, Untere Hauptstraße 9, Öffnungszeiten: Do 8:00 - 10:00 Uhr (nur für Schulkinder), Fr 18:00 - 19:00

Oberschützen: Öffentliche Bücherei, Hauptplatz 8, Öffnungszeiten: Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Pinkafeld: Kindergartenbücherei, Öffnungszeiten: Do - Fr 7:15 - 12:15 Uhr, Entlehnungsgebühren: 50 Cent pro Buch

Rechnitz: Gemeindebücherei, Hauptplatz 10 (Erdgeschoss des Gemeindeamtes), Öffnungszeiten: Di 15:00 - 16:00 Uhr

Rotenturm an der Pinka: Gemeindebücherei, Sportplatzgasse 2, Öffnungszeiten: Di, Fr 15:00 - 17:00

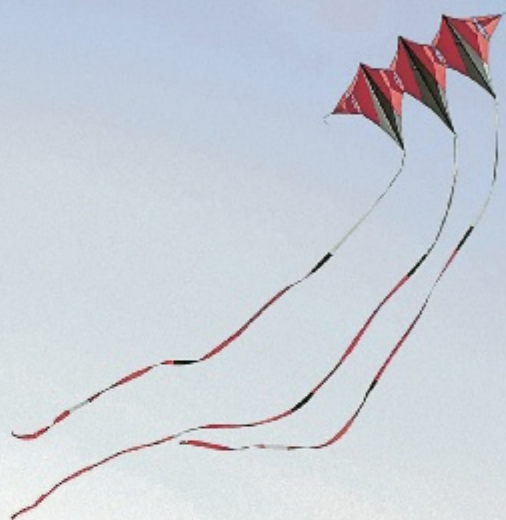
Stadtschlaining: Friedensbibliothek, Hauptplatz 3, Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Unterwart: Bibliothek & Ungarisches Medien- und Informationszentrum, Unterwart 230, Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

BALLET Aufführung der Schulen

RIEDLINGSdorf. Am Samstag, 19. Mai, um 18 Uhr findet im Kulturzentrum Riedlingsdorf die Sommeraufführung der Ballettschulen Friedberg und Pinkafeld statt. Verschiedene Tänze aus bekannten Ballettwerken werden präsentiert – unter anderem sind auch Ausschnitte aus dem Stück „Schwanensee“ zu sehen. Mehr Informationen und Karten unter Tel. 0669/13374757. Eintrittspreis: VVK/AK 15/8 Euro ■

Unsere Energie ist so sauber, dass sie nicht zu sehen ist.



Bei Windstrom sind wir die Nummer 1 in Österreich.

100% reine, erneuerbare Energie – dafür stehen die BEWAG und ihr Tochterunternehmen Austrian Wind Power. Durch den konsequenten Ausbau der Windenergie können schon heute rund 150.000 Haushalte mit Ökostrom versorgt und dadurch etwa 33 Millionen Liter Erdöl jährlich eingespart werden – das entspricht einer CO₂-Reduktion von rund 350.000 Tonnen.

BEWAG. WIR SIND ENERGIE.

www.bewag.at

BEWAG